www.gildemeister.com

GESCHÄFTSBERICHT 2005

GILDEMEISTER

Zahlen zum Geschäftsverlauf
des GILDEMEISTER-Konzerns

Umsatz
Auftragseingang
EBIT
Jahresergebnis
Mitarbeiter

TITELBILD:
Werkstück: Formenbauelement aus Stahl für PET-Flaschenböden (Kunststoffindustrie), hergestellt auf dem Vertikal-Bearbeitungszentrum DMC 64 V *linear*

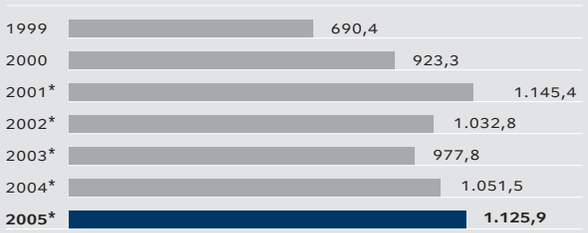
Zahlen zum Geschäftsverlauf

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2005 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

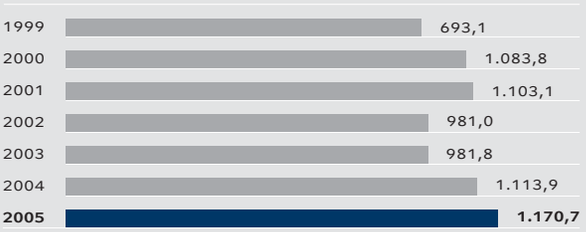
GILDEMEISTER-Konzern	**2005**	2004	Veränderungen 2005 gegenüber 2004	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	**1.125,9**	1.051,5	74,4	7
Inland	**501,9**	502,9	-1,0	0
Ausland	**624,0**	548,6	75,4	14
% Ausland	**55**	52		
Auftragseingang				
Gesamt	**1.170,7**	1.113,9	56,8	5
Inland	**520,7**	508,8	11,9	2
Ausland	**650,0**	605,1	44,9	7
% Ausland	**56**	54		
Auftragsbestand*				
Gesamt	**346,8**	321,8	25,0	8
Inland	**129,3**	113,6	15,7	14
Ausland	**217,5**	208,2	9,3	4
% Ausland	**63**	65		
Investitionen	**26,8**	21,8	5,0	23
Personalaufwendungen	**295,9**	282,5	13,4	5
Mitarbeiter	**5.083**	4.984	99	2
zzgl. Auszubildende	**189**	190	-1	-1
Mitarbeiter Gesamt*	**5.272**	5.174	98	2
EBITDA	**87,8**	71,2	16,6	
EBIT	**56,4**	41,9	14,5	
EBT	**25,4**	12,0	13,4	
Jahresüberschuss	**13,5**	5,6	7,9	

* Stichtag 31.12.

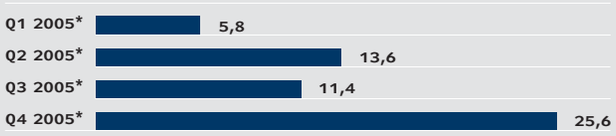
Umsatz
in MIO €



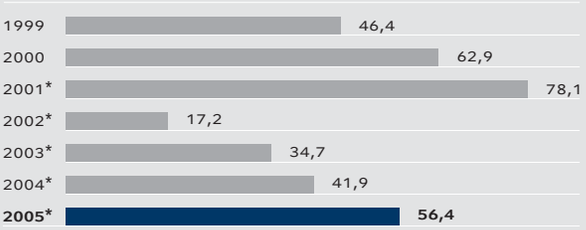
Auftragseingang
in MIO €



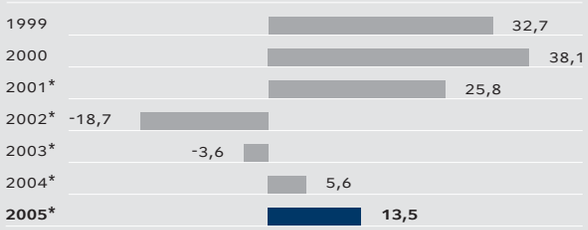
Quartalsergebnis (EBIT)
in MIO €



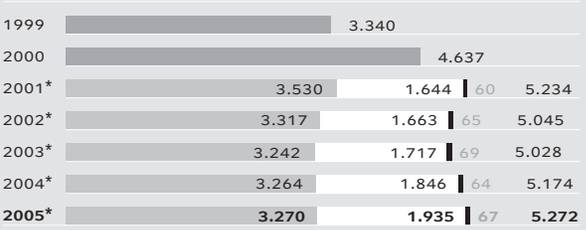
EBIT
in MIO €



Jahresergebnis
in MIO €



Anzahl Mitarbeiter
inkl. Auszubildende



Werkzeugmaschinen
Services
Corporate Services

*nach IFRS

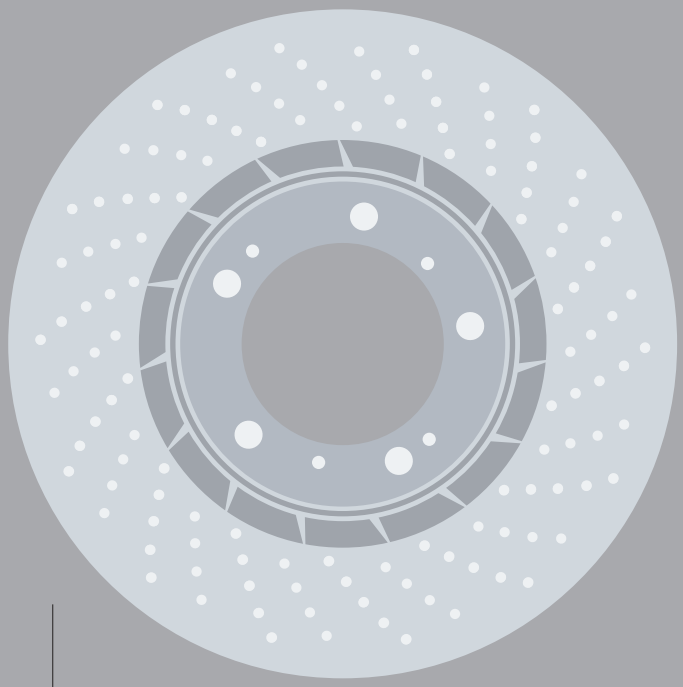
Know.how.

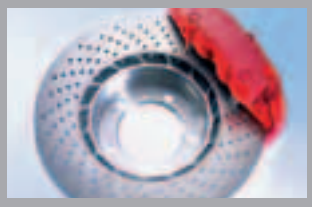
Technology. Service. Performance.

Das Jahr 2006 steht bei GILDEMEISTER unter dem Motto „technology, service und performance“. In der Werkzeugmaschinen-Technologie und den Services verfügt GILDEMEISTER über ein in der Branche einzigartiges Know-how. Wir bündeln unsere Technologie in die Kernkompetenzen „Drehen“, „Fräsen“, „Ultrasonic“ und „Lasern“. Mit unserem Know-how im Service entwickeln wir Dienstleistungsprodukte rund um die Werkzeugmaschine über ihre gesamte Lebensdauer. Unsere Kunden können sich auf eine maximale Qualität, kompetente Serviceleistungen und neueste Softwareprodukte verlassen. Weltweit und aus einer Hand. Sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag. In diesem Umfeld entsteht unsere hohe Innovationskraft. Performance: Die Stärkung unserer Ertragskraft und die Steigerung des Unternehmenswertes bilden die Basis unseres Handelns.

Know.how: Unser Wissen bringt Sie sicher ans

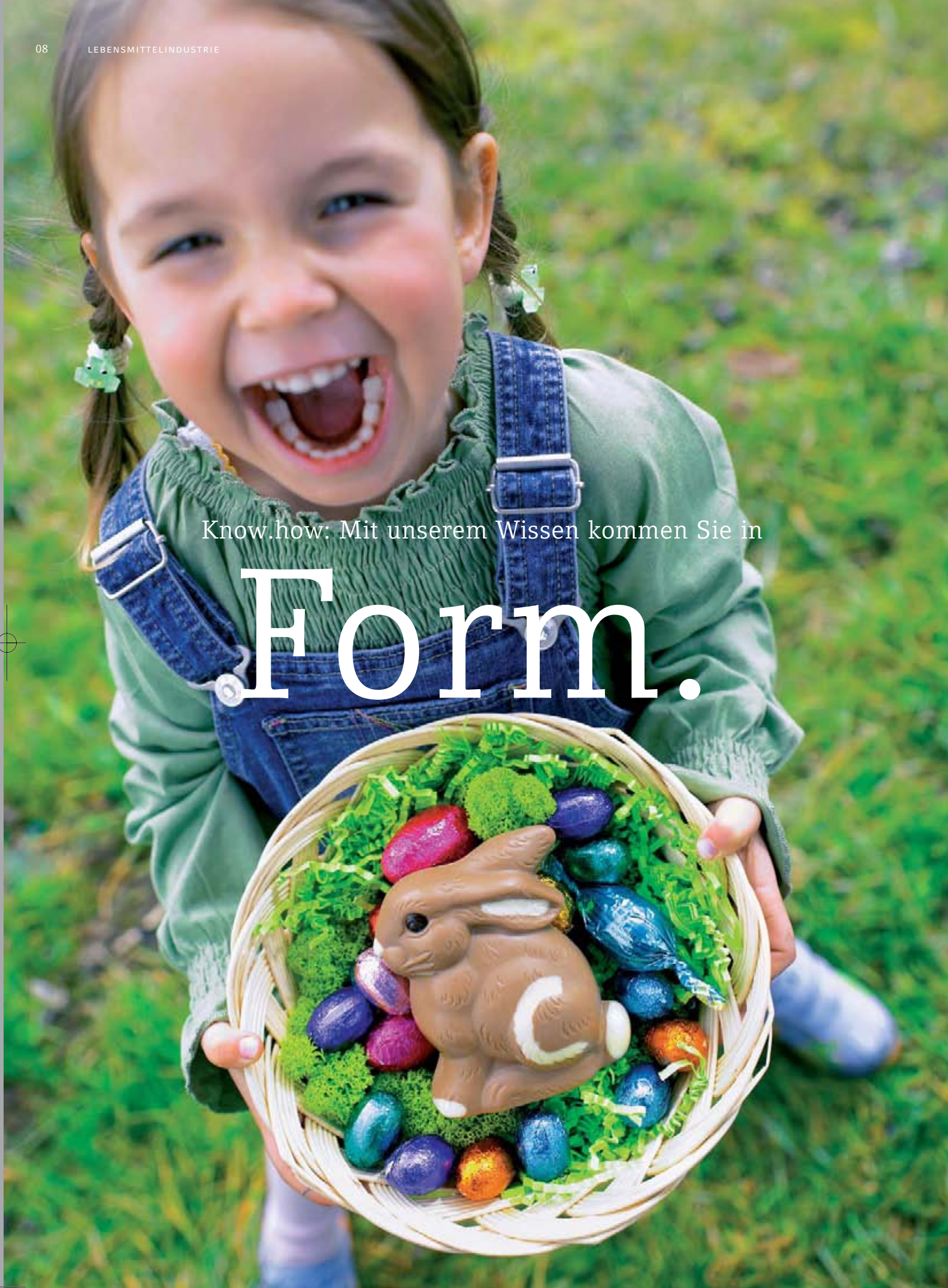
Ziel.





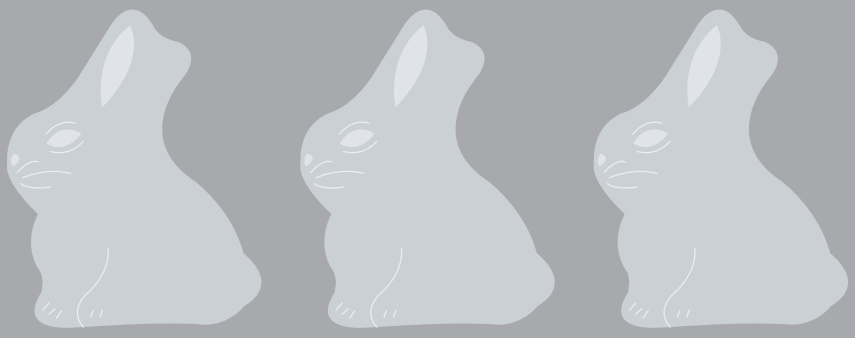
BREMSSCHEIBE AUS GEHÄRTETEM STAHL

Die Herstellung eines Automobils beruht auf reibungslosen Abläufen, hoher Genauigkeit und Effizienz. Konzept- und Designinnovationen sind dabei richtungsweisend. Darum produziert die Automobil- und Zulieferindustrie mit GILDEMEISTER Technologie und nutzt unsere Komplettbearbeitungslösungen zum Beispiel für Bremsscheiben. Damit Sie immer sicher ans Ziel kommen. Maximale Sicherheit braucht maximales Wissen. We know how.



Know.how: Mit unserem Wissen kommen Sie in

Form.

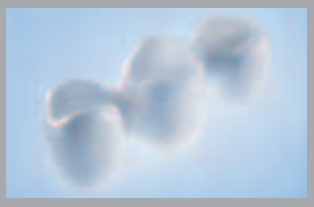


SCHLEUDERGUSSFORM FÜR SCHOKOLADENHASEN

Ohne Zuverlässigkeit und Sicherheit keine nachhaltige Qualität; dieser Grundsatz gilt insbesondere bei Nahrungsmitteln. Deshalb nutzt die Lebensmittelindustrie unsere Kompetenz für ihre individuellen Anforderungen im Bereich der flexiblen 5-Seiten-/5-Achs-Bearbeitung. Rund um das Jahr, vor allem jedoch im Saisongeschäft. So haben GILDEMEISTER Maschinen ihren entscheidenden Anteil daran, dass zu Ostern die Schokoladenhasen rechtzeitig in Form kommen. Maximale Qualität braucht maximales Wissen. We know how.

Know.how: Mit unserem Wissen strahlen Ihre

Zähne.



ZAHNBRÜCKE AUS SPEZIAL-KERAMIK (ZIRKONOXID)

Präzision und innovative Technologien spielen in der Zahnmedizinischen Industrie eine entscheidende Rolle. Die spezifischen Eigenschaften neuer Werkstoffe erfordern modernste Verarbeitungstechnologien. Daher vertraut die Zahnmedizinische Industrie auf die innovative Ultrasonic-Technologie von GILDEMEISTER. So tragen unsere Maschinen dazu bei, dass Ihre Erwartungen erfüllt werden und Sie strahlend lächeln können. Maximale Präzision braucht maximales Wissen. We know how.

GILDEMEISTER ist der weltweit führende Hersteller von spanenden Werkzeugmaschinen. Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Services“. Die „Corporate Services“ bilden die konzernübergreifenden Holdingfunktionen ab. Die „Werkzeugmaschinen“ beinhalten das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Technologien Drehen, Fräsen, Ultrasonic und Lasern. Seine Entwicklungs- und Technologiekompetenz bündelt GILDEMEISTER in fünf Produktwerken mit zehn Produktionsstätten. Das Segment „Services“ wird von der DMG Vertriebs und

Konzernstruktur*

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft Bielefeld

Produktionsstätten

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Bergamo
- GRAZIANO Tortona S.r.l.
- DECKEL MAHO Pfronten GmbH
- DECKEL MAHO Geretsried GmbH
- DECKEL MAHO Seebach GmbH
- FAMOT Pleszew S.A.
- SAUER GmbH Idar-Oberstein, Kempten
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd.

Vertriebs- und Serviceorganisation

- DMG Vertriebs und Service GmbH
  DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld

„Werkzeugmaschinen“
„Services“

* Vereinfachte Organisationsstruktur nach Führungskriterien (Stand: März 2006).
Die rechtliche Unternehmensstruktur ist im Anhang auf der Seite 154 f. dargestellt.

Service GmbH und deren Tochtergesellschaften betrieben, die bereichsübergreifend Dienstleistungen rund um unsere Maschinen anbieten. GILDEMEISTER ist mit 59 nationalen und internationalen Vertriebs- und Servicestandorten in 28 Ländern vertreten. Insgesamt stehen 5.272 motivierte Mitarbeiter für innovative Maschinentechnologien, kompetente Serviceleistungen und neueste Softwareprodukte. Dies unterstreicht unser Motto für das Jahr 2006 „technology, service und performance“. Die Stärkung der Ertragskraft und die Steigerung des Unternehmenswertes sind unsere wichtigsten Ziele.

DMG Deutschland Stuttgart	DMG Europe Klaus / Österreich	DMG America Chicago	DMG Asia Shanghai	DMG Services Bielefeld, Pfronten
			DMG China	
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH	DMG Italia S.r.l. Bergamo, Tortona	DMG Chicago Inc. Chicago / Schaumburg	DMG Shanghai Co. Ltd. Shanghai	DMG Service Fräsen Pfronten Pfronten, Geretsried
DMG München Vertriebs und Service GmbH	DMG France S.a.r.l. Les Ulis, Lyon, Scionzier	DMG Charlotte Inc. Charlotte	DMG Beijing Sales Office Beijing	DMG Service Fräsen Seebach Seebach, Geretsried
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH	DMG Austria GmbH Klaus, Wiener Neudorf	DMG Los Angeles Inc. Los Angeles	DMG Guangdong Sales Office Guangdong	DMG Service Drehen GmbH Bielefeld
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH	DMG (Schweiz) AG Zürich / Dübendorf	DMG Canada Inc. Toronto	DMG Chongquing Sales Office Chongquing	DMG Trainings-Akademie GmbH Bielefeld, Pfronten, Stuttgart
DMG Berlin V. u. S. GmbH Berlin, Chemnitz	DMG Russland o.o.o. Moskau	DMG México S.A. de C.V. Monterrey	DMG Shenyang Sales Office Shenyang	DMG MICROSET GmbH Bielefeld
DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH	DMG Czech s.r.o. Brno, Trenčin	DMG Brasil Ltda. São Paulo	DMG Xian Sales Office Xian	SACO S.p.A. Castelleone
	DMG Benelux Veenendaal, Zaventem		DMG Nippon K.K. Yokohama, Nagoya	a & f Stahl- und Maschinenbau Würzburg
	DMG (UK) Ltd. Luton		DMG Korea Ltd. Seoul	DMG Gebrauchtmaschinen Geretsried, Bielefeld, Zlin
	DMG Ibérica S.L. Barcelona, Bilbao		DMG India Pvt. Ltd. Bangalore, Neu-Delhi	
	DMG Polska Sp.z.o.o. Pleszew		DMG Taiwan Ltd. Taichung	
	DMG Danmark Kvistgård		DMG Asia Pacific	
	DMG Istanbul Ltd. Istanbul		DMG Asia Pacific Pte. Ltd. Singapore	
			DMG Australia Pty. Ltd. Melbourne, Sydney	
			DMG Malaysia SDN BHD Kuala Lumpur	
			DMG (Thailand) Co. Ltd. Bangkok	
			DMG Vietnam Sales Office Hanoi	

Inhaltsverzeichnis

3 **Zahlen zum Geschäftsverlauf**

12 **GILDEMEISTER in Kürze / Konzernstruktur**

16 Bericht Aufsichtsrat / Brief Vorstandsvorsitzender

16 **Vorsitzender des Aufsichtsrates**

17 **Bericht des Aufsichtsrates**

20 **Der Vorstand**

22 **Brief des Vorstandsvorsitzenden**

24 **Das Jahr 2005**

26 Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft: WIRTSCHAFTSBERICHT

26 **Rahmenbedingungen**

26 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

29 Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

36 **Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

36 Umsatz

37 Auftragseingang

38 Auftragsbestand

39 Ertragslage

43 Finanz- und Vermögenslage

51 Investitionen

52 Segmentbericht

52 Segment „Werkzeugmaschinen“

56 Segment „Services“

59 Segment „Corporate Services“

60 **Unternehmenssituation**

60 GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe

65 Corporate Governance

70 Organisation, Unternehmensführung und rechtliche Unternehmensstruktur

72 Forschung und Entwicklung

75 Beschaffung

78 Produktion und Logistik, Produkte und Services

83 Mitarbeiter

86 Unternehmenskommunikation

90 Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft: NACHTRAG/RISIKOBERICHT/ PROGNOSE

90 **Nachtragsbericht**

92 **Risikobericht**

96 **Prognosebericht**

106 Jahresabschluss

106 **Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft**

106 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

107 Konzernbilanz

108 Konzern-Kapitalflussrechnung

109 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

110 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

112 Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss

114 Konzernanhang

154 Verbundene Unternehmen

156 Organe der Gesellschaft

158 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

164 Mehrjahres-übersichten

160 **Mehrjahresübersichten / Der Konzern im Überblick**

164 **Glossar**

170 **Finanzkalender**

Stichwortverzeichnis

„Traditionelle Werte wahren“

Die Arbeit des Aufsichtsrates und seiner Ausschüsse zielt darauf ab, den Erfolg von GILDEMEISTER weiter auszubauen und langfristig zu sichern. Dazu verpflichten wir uns gegenüber den Aktionären und Kapitalgebern wie auch unseren Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Dies bedeutet für uns, dass wir traditionelle Werte wahren und mit einer vorbildlichen Corporate Governance das Unternehmen nach modernen Grundsätzen führen.

Hans Henning Offen (65)
Ist seit Mai 2004 Vorsitzender des Aufsichtsrates und bereits seit 1994 dessen Mitglied. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln und Hamburg begann der Diplom-Kaufmann seinen Berufsweg bei der Citibank in Hamburg, New York und Frankfurt. Er wurde 1979 Vorstandsmitglied der Handelsbank in Lübeck AG und 1985 Sprecher des Vorstandes der Deutschen Bank Asia AG, jeweils Tochterinstitute der Deutschen Bank AG. 1990 wurde Offen in den Vorstand der Westdeutschen Landesbank Girozentrale berufen und war anschließend von 1992 bis 2002 stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr den Vorstand beraten, dessen Geschäftsführung überwacht und war in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Im Berichtsjahr fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden Fragen der Unternehmensplanung und -strategie, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufes, der Risikolage und des Risikomanagements besprochen. Darüber hinaus berichtete der Vorstand schriftlich, umfassend und zeitnah über alle Vorgänge, die von besonderer Bedeutung waren sowie über die Entwicklung der wichtigsten Finanzkennzahlen.

Zentrales Thema der **Bilanzsitzung am 29. März 2005** war die Verabschiedung des Konzernjahresabschlusses, des Konzernlageberichts, des Jahresabschlusses und des Lageberichts der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004. An der Sitzung nahmen alle zwölf Aufsichtsratsmitglieder und die Abschlussprüfer teil.

Schwerpunkt der zweiten **Aufsichtsratssitzung am 19. Mai 2005** war die Vorbereitung der Hauptversammlung. Ein weiteres Thema war die Verstärkung der Vertriebs- und Serviceaktivitäten im asiatischen Markt. An der Sitzung nahmen elf Mitglieder teil.

In der Sitzung im Anschluss an die **Hauptversammlung am 20. Mai 2005** wählte der Aufsichtsrat Günther Berger in den Finanz- und Prüfungsausschuss. Er wurde zugleich dessen Vorsitzender. Ulrich Hocker wählte der Aufsichtsrat in den Personal- und Vermittlungsausschuss. Zehn Aufsichtsratsmitglieder nahmen an dieser Sitzung teil.

Während der vierten **Aufsichtsratssitzung am 8. September 2005** wurde neben dem bisherigen Geschäftsverlauf insbesondere auch die Entwicklung des Geschäftsbereiches „Services“ thematisiert. An dieser Sitzung nahmen alle zwölf Aufsichtsratmitglieder teil.

Intensivierung der Ausschussarbeit

In der **Planungssitzung am 30. November** diskutierte der Aufsichtsrat die Konzernstrategie und verabschiedete die Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2006. Eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wurde eingeleitet. Weiterhin hat der Aufsichtsrat Änderungen in seiner Geschäftsordnung beschlossen. Der bisherige Personal- und Vermittlungsausschuss wurde in zwei Ausschüsse aufgeteilt. Der neu eingeführte Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss wird sich zukünftig auf Nominierungs- und Vergütungsfragen konzentrieren. Der Vermittlungsausschuss nimmt ausschließlich die gesetzlich vorgeschriebene Funktion wahr. Die Abschlussprüfer der KPMG informierten zudem über die Neuentwicklungen der Rechnungslegungsstandards nach IFRS. An der Sitzung nahmen elf Aufsichtsratsmitglieder teil.

Im Berichtsjahr bereiteten der **Finanz- und Prüfungsausschuss** sowie der jeweils mit Personalfragen befasste Ausschuss die Arbeit des Aufsichtsrates vor. Der Finanz- und Prüfungsausschuss tagte insgesamt viermal. Schwerpunkte der Sitzungen waren die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, die Unternehmensplanung 2006, die Finanz- und Steuerstrategie sowie das Risikomanagement. Die Unabhängigkeit und Vergütung der Abschlussprüfer sowie die Vorbereitung und Erteilung des Prüfungsauftrages waren weitere zentrale Themen.

Der **Personal- und Vermittlungsausschuss**, der in dieser Form bis zum 30. November 2005 bestand, tagte im Jahr 2005 insgesamt dreimal. Sitzungsübergreifend erfolgte die Angemessenheitsprüfung der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand. Nach der Einführung des **Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses** tagte dieser erstmals am 30. November 2005. Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz musste auch im Geschäftsjahr 2005 nicht einberufen werden. Die Ausschussvorsitzenden erstatteten dem gesamten Aufsichtsrat ausführlich und regelmäßig Bericht über die Arbeit in den Ausschüssen.

Empfehlungen des Corporate Governance Kodex vollständig erfüllt

In der Sitzung vom 8. September 2005 verabschiedeten Aufsichtsrat und Vorstand die **Entsprechenserklärung 2005** zum Deutschen Corporate Governance Kodex. GILDEMEISTER wird zukünftig alle Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erfüllen. Der gemeinsame Bericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes zum Thema „Corporate Governance" befindet sich auf den Seiten 65 ff.

Der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer sowie die gesamten Abschlussunterlagen gingen den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 28. März 2006 zu. Schwerpunkte der Jahresabschlussprüfung 2005 waren die Ansätze und Bewertungen der Vorräte sowie die periodengerechte Abgrenzung der Umsatzerlöse. Der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates informierte sich bereits vor der Bilanz-Aufsichtsratssitzung ausführlich über die Situation des Unternehmens, indem er die wesentlichen Dokumente einsah und prüfte. Er erörterte detailliert die Abschlüsse, Lageberichte und Prüfungsberichte.

Während der Sitzungen informierten die Abschlussprüfer den Finanz- und Prüfungsausschuss sowie das Plenum des Aufsichtsrates über den Verlauf und die Ergebnisse ihrer Prüfung und standen für Fragen sowie ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Außerdem bestätigten sie die Einrichtung des nach § 91 Absatz 2 AktG geforderten Risikofrüherkennungssystems und seine Funktionsfähigkeit bei GILDEMEISTER. Der ausführliche Risikobericht befindet sich auf den Seiten 92 ff.

Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

Der Vorstand stellte den Jahresabschluss und den Lagebericht 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach den Vorschriften des HGB auf. Der Konzernabschluss 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Gemäß der Befreiungsvorschrift nach § 315a HGB wurde auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach HGB verzichtet. Der Abschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin/Frankfurt am Main, erteilte für beide Abschlüsse und Lageberichte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Jahresabschluss ist nach § 172 AktG festgestellt

Der Aufsichtsrat stimmte in seiner Sitzung vom 28. März 2006 dem Ergebnis nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes zu. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Damit ist der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinns an.

Dr.-Ing. Manfred Lennings legte sein Aufsichtsratsmandat zum 20. Mai 2005 nieder. Die Hauptversammlung wählte am selben Tag Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos zum Mitglied des Aufsichtsrates. Peter Oxfart, Vertreter der Arbeitnehmer, und Alfred Geißler, Vertreter der leitenden Angestellten, traten am 31. Januar 2005 bzw. 1. Juni 2005 aus dem Aufsichtsrat aus. Ihre Nachfolger im Aufsichtsrat sind Rainer Stritzke seit dem 1. Februar 2005 und Norbert Zweng seit dem 2. Juni 2005.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre geleistete Arbeit und dabei insbesondere dem ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Dr.-Ing. Manfred Lennings für seinen langjährigen, engagierten Einsatz. Ebenfalls gilt unser Dank dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr.

Bielefeld, 28. März 2006

DER AUFSICHTSRAT

Hans Henning Offen
Vorsitzender

„Strategien entwickeln und umsetzen“

GILDEMEISTER begegnet den Anforderungen der globalen Märkte und damit den Wünschen seiner Kunden mit innovativen Produkten und Services. Um auch zukünftig international Maßstäbe zu setzen, werden wir unsere innovationsorientierten Strategien konsequent weiterentwickeln und umsetzen. Neben weiteren Aufwendungen in den Ausbau unserer Technologieführerschaft gehört dazu die nachhaltige Verbesserung unserer Präsenz in allen bedeutenden Industrieländern. Die Steigerung des Unternehmenswertes bildet die Basis unseres unternehmerischen Handelns.

Dr. Rüdiger Kapitza (51)
Ist Vorsitzender des Vorstandes seit April 1996. Er wurde 1992 in den Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft berufen. Nach seiner Ausbildung zum Maschinenanlagenmechaniker und Industriekaufmann bei GILDEMEISTER studierte er Wirtschaftswissenschaften in Paderborn und promovierte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dr. Rüdiger Kapitza verantwortet die Bereiche Unternehmensstrategie, Produktentwicklung, Vertrieb und Services, Einkauf, Personal sowie Investor- und Public-Relations.

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (41)
Studierte Maschinenbau an der TU München und gehört seit Mai 1998 dem Vorstand an, seit dem 1. Januar 2003 als stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes. In seine Verantwortung fallen die Bereiche Beschaffung, Produktion, Logistik und Investitionen sowie bereichsübergreifende Projekte wie beispielsweise der Ausbau des Produktionsstandortes Shanghai. Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner ist Honorarprofessor der Technischen Universität Berlin, Institut für Technologie und Management, für das Fach Produktionslogistik. Vor seiner Berufung in den Vorstand von GILDEMEISTER war er in der Automobilindustrie tätig.

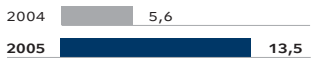
Michael Welt (51)
Ist seit Januar 2003 Mitglied des Vorstandes. Er verantwortet die Bereiche Controlling, Finanzen und Informationstechnologien (IT). Der Diplom-Kaufmann ist bereits seit 1996 kaufmännischer Geschäftsführer der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und übt diese Funktion weiterhin zusätzlich aus. Michael Welt war zuvor als Geschäftsführer mit Schwerpunkt im Maschinen- und Anlagenbau tätig.

Auftragseingang
in MIO €

Umsatz
in MIO €

EBIT
in MIO €

Jahresüberschuss
in MIO €



Mitarbeiter
(inkl. Auszubildende)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

GILDEMEISTER hat seine Ziele für das Jahr 2005 erreicht! Wir haben den Umsatz, Auftragseingang und Ertrag weiter gesteigert – und dies bei einem ausgesprochen intensiven globalen Wettbewerb. Mit 1.170,7 MIO € erzielten wir den höchsten Auftragseingang in der 135-jährigen Unternehmensgeschichte. Der Umsatz näherte sich mit 1.125,9 MIO € dem Rekordniveau des Jahres 2001. Auch die Ertragskraft wurde weiter gestärkt: Das EBITDA betrug 87,8 MIO €; das EBIT belief sich auf 56,4 MIO €. Das EBT erreichte 25,4 MIO € und hat sich damit verdoppelt. Der Konzern weist einen Jahresüberschuss von 13,5 MIO € aus. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 0,32 €. Das Fazit lautet: GILDEMEISTER befindet sich auf einem stabilen Wachstumskurs.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2006 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von 0,10 € auszuschütten. Eine detaillierte Darstellung des Geschäftsverlaufes 2005 finden Sie im Kapitel „Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“ ab Seite 36 ff.

Basis für diese gute Geschäftsentwicklung war die Tatsache, dass unsere Maschinen und Services stärker nachgefragt waren als je zuvor. Weltweit haben wir 5.114 Werkzeugmaschinen verkauft und damit unsere Weltmarktführerschaft behauptet. Die richtige Strategie und die hohe Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter gaben den Ausschlag. Bislang haben wir keine Hightech-Arbeitsplätze in das Ausland verlagert, obgleich der Wettbewerbsdruck nach wie vor hoch ist, die Kosten für Materialien und Energie deutlich gestiegen sind und wir mit einem schwachen Dollar kämpfen müssen. Der vorliegende Geschäftsbericht soll Ihnen in gewohnter Form die Einzelheiten erläutern und Ihnen ein authentisches und detailliertes Bild von Ihrem Unternehmen vermitteln.

Das Jahr 2006 steht für GILDEMEISTER unter dem Motto „technology, service und performance“. In den Segmenten „Werkzeugmaschinen“ und „Services“ verfügt GILDEMEISTER über ein in der Branche einzigartiges Know-how. Unser ganzes unternehmerisches Handeln ist auf unsere Kunden ausgerichtet, denn ihr Erfolg ist auch unser Erfolg! Der Start ins neue Jahr hat bestätigt, dass die Richtung stimmt. Wachstumsimpulse kommen erneut aus Asien – insbesondere China und Japan – und aus den USA. GILDEMEISTER hat in den vergangenen Jahren neben der Entwicklung neuer Produkte bedeutende Vorleistungen in den Ausbau seiner internationalen Vertriebs- und Serviceorganisationen erbracht; die Früchte beginnen wir nun zu ernten.

Der **internationale Markt** verlangt nach Maschinen, die immer präziser fertigen, in kürzerer Zeit immer mehr Leistung bringen und das bei annähernd gleichem Preisniveau. Die Kunden verlangen einen zuverlässigen Service und Technologie-Support – weltweit rund um die Uhr. GILDEMEISTER hat hier in den letzten Jahren Standards gesetzt. Bei uns hat die Forschungs- und Entwicklungsarbeit nach wie vor eine hohe Priorität. Unser Produktangebot bleibt innovativ zukunftsorientiert. Wir beschäftigen über 400

Entwickler und haben in den letzten fünf Jahren rund 220 MIO € in Innovationen investiert, um unseren technologischen Vorsprung zu wahren. Mit einer gezielten Innovationspolitik schaffen wir die Basis für den unternehmerischen Erfolg von morgen.

Unsere Ziele für das Jahr 2006 sind wieder ambitioniert: Nachdem wir unsere Produktion und Logistik sowie unsere Position auf dem europäischen Markt optimiert haben, geht es jetzt um die nachhaltige Verbesserung unserer Präsenz auf den Weltmärkten – mit einer Arrondierung des Vertriebs- und Servicenetzes in Asien und Amerika.

GILDEMEISTER ist insgesamt wieder ertragsstärker und effizienter geworden. Diese positive Entwicklung werden wir auf höherem Niveau fortsetzen. Im Gesamtjahr erwarten wir erstmals einen Auftragseingang von über 1,2 MRD €. Den Umsatz wollen wir dem Auftragseingang folgend steigern. GILDEMEISTER verfolgt nach wie vor das Ziel, die Ertragskraft des Konzerns weiter nachhaltig zu stärken. Für das Geschäftsjahr 2006 planen wir beim EBT und beim Jahresüberschuss eine Verbesserung von über 30%. Auch für das laufende Geschäftsjahr soll eine Dividende ausgeschüttet werden.

2006 erstmals Auftragseingang von über 1,2 MRD € erwartet

Zudem wollen wir unsere Finanzkennzahlen weiter verbessern: Insbesondere soll der Free Cashflow erhöht werden, und zwar auf über 30 MIO €. Die Kapitalrendite (ROCE) wollen wir auf etwa 10% steigern, und die Verschuldung soll weiter reduziert werden. Wir streben zum Jahresende eine Eigenkapitalquote von rund 30% an. Mit diesen Zielen wollen wir den Börsenwert unseres Unternehmens steigern und den Shareholder-Value-Ansatz als wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmensführung unterstreichen. Diese wert- und wachstumsorientierte Strategie werden wir auch im **Geschäftsjahr 2007** fortsetzen.

Wert- und wachstumsorientierte Strategie fortsetzen

Um erfolgreich zu sein, brauchen wir das Vertrauen unserer Kunden und Lieferanten, unserer Kapitalgeber und der Mitarbeiter aber auch Ihr Vertrauen, das unserer Eigentümern. Eine Voraussetzung dafür ist eine transparente Kommunikation. Zum Selbstverständnis von GILDEMEISTER gehört – im Sinne der Corporate Governance – eine auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung. Ihre Grundlagen sind unsere Tugenden: hohes Tempo bei Innovation und eine starke globale Präsenz in allen bedeutenden Industrieländern. Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, meine Kollegen und ich bedanken uns für Ihre Anregungen und Ihr Engagement bei GILDEMEISTER. Begleiten Sie uns auch in Zukunft!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Rüdiger Kapitza
Vorsitzender des Vorstandes
Bielefeld, 28. März 2006

Januar

Im Geschäftsjahr 2005 stellt GILDEMEISTER erneut seine Innovationskraft unter Beweis. Auf insgesamt 67 nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen werden im Jahresverlauf 22 Neuentwicklungen präsentiert.

Februar

Das traditionelle Highlight zu Jahresbeginn: Die Hausausstellung bei DECKEL MAHO in Pfronten beginnt am 22. Februar und endet mit der positiven Bilanz von 161 verkauften Maschinen und einem Auftragseingang von 40,3 MIO €.

März

Am 16. März startet die Hausaustellung der DMG Italia in Bergamo. Mit 700 Besuchern und Aufträgen in Höhe von 9,2 MIO € werden alle Erwartungen weit übertroffen.

Das erste Quartal verläuft für GILDEMEISTER plangemäß. Der Auftragseingang steigt im Vergleich zum Vorjahr um 17%. Vor allem das starke Auslandsgeschäft trägt zu diesem Wachstum bei.

April

Die Hausausstellung bei DECKEL MAHO Seebach wird mit 71 verkauften Maschinen und einem Auftragseingang von 16,1 MIO € ein Erfolg.

Mai

Grand Opening am 27. Mai: Um nachhaltig vom schnellen Wachstum in der Türkei zu profitieren, wird die DMG Istanbul etabliert. Bereits in den ersten Wochen erzielt die neue DMG einen beachtlichen Auftragsanteil am Werkzeugmaschinenmarkt in der Türkei.

Am 20. Mai findet die 103. Hauptversammlung mit erneut über 1.000 Aktionären statt. Erstmals leitet Hans Henning Offen als neuer Aufsichtsratsvorsitzender die Versammlung.

Juni

Mit der Eröffnung der DMG Russland am 21. Juni verstärkt GILDEMEISTER seine Präsenz in Osteuropa. Dieser Markt bietet für Werkzeugmaschinen wieder positive Wachstumspotenziale. Die DMG Russland intensiviert die historisch bestehenden guten Beziehungen.

GILDEMEISTER steigert im ersten Halbjahr 2005 Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis und knüpft damit an die gute Entwicklung im ersten Quartal an. Der Umsatz steigt auf 517,8 MIO € (+6%). Der Auftragseingang erhöht sich auf 574,2 MIO € (+6%).

Juli

Im Jahr 2005 beschäftigt GILDEMEISTER insgesamt 189 Auszubildende. Konzernweit stellen wir 64 Auszubildende ein und setzen somit ein deutliches Zeichen für die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung.

August

Zum sechsten Mal in Folge erreicht der Geschäftsbericht von GILDEMEISTER beim jährlichen Ranking des „manager magazins" eine Top-Position. Das gilt auch für die Quartalsberichterstattung, die die Jury erneut als vorbildlich lobt.

September

Auf der EMO 2005 in Hannover, der weltweit bedeutendsten Messe für Werkzeugmaschinen, präsentiert GILDEMEISTER 65 Hightech-Maschinen, davon 9 Weltpremieren. Mit einem Geschäftsvolumen von 87,4 MIO € und 451 verkauften Maschinen erzielt GILDEMEISTER den bisher höchsten Messe-Auftragseingang.

GILDEMEISTER führt im dritten Quartal den positiven Geschäftsverlauf des ersten Halbjahres fort. Auftragseingang und Umsatz erhöhen sich um je 8%.

Oktober

Am 1. Oktober 2005 besteht GILDEMEISTER seit 135 Jahren. Jubiläum haben auch die Produktionsstätten GILDEMEISTER Italiana S.p.A. (30 Jahre), GRAZIANO Tortona S.p.A. (65 Jahre) und die DECKEL MAHO Seebach GmbH (15 Jahre).

Im Herzen von Europa eröffnet GILDEMEISTER am 19. Oktober 2005 die DMG Europe Holding GmbH mit Sitz in Klaus, Vorarlberg/Österreich. Von hier aus werden die Vertriebs- und Serviceaktivitäten aller europäischen DMG-Gesellschaften gesteuert. Der Inlandsmarkt (Deutschland) wird nach wie vor von Stuttgart aus geführt.

November

Erstmals wird auf Initiative von GILDEMEISTER der „Manufacturing Excellence Award" (MX Award) verliehen. In sechs Kategorien werden mittelständische Unternehmen aus Deutschland für Best-Practice-Lösungen ausgezeichnet.

Dezember

Mit 1.170,7 MIO € erzielt GILDEMEISTER den höchsten Auftragseingang in der 135-jährigen Firmengeschichte und übertrifft damit das hohe Niveau des Vorjahres. Der Umsatz steigt um 7% auf 1.125,9 MIO €. Die Ertragskraft des Konzerns wurde weiter gestärkt.

Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft: WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2005 trotz der deutlich höheren Rohöl- und Energiepreise weiter kräftig. Neben den USA war China wichtigster Motor der Weltkonjunktur. Auch die japanische Wirtschaft kam wieder spürbar in Schwung. Weniger deutlich fiel die konjunkturelle Erholung in der Europäischen Union aus. In Deutschland waren die wirtschaftlichen Fortschritte verhalten.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

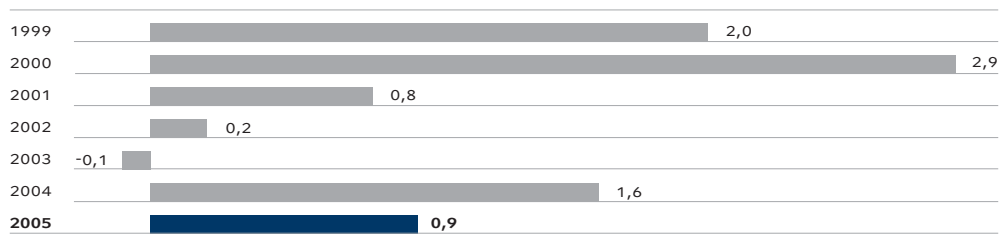
Die **Weltwirtschaft** expandierte im Jahr 2005 weiter kräftig. Vor allem in den USA nahm das Wachstum im Jahresverlauf erneut zu. Anhaltend starke Impulse für die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung kamen auch aus Asien und hier insbesondere aus China. Die Belebung in der Europäischen Union war vergleichsweise mäßig – allerdings mit zunehmenden Tendenzen in der zweiten Jahreshälfte. Das traf auch auf Deutschland zu. Nach vorläufigen Berechnungen des Institutes für Weltwirtschaft (IfW) an der Universität Kiel erhöhte sich die gesamtwirtschaftliche Produktion weltweit um 4,3% (Vorjahr: 5,1%).

In **Asien** standen die Zeichen weiter auf Wachstum. Die Konjunktur in Japan belebte sich im Jahr 2005 wieder deutlich, allerdings mit abnehmender Dynamik im zweiten Halbjahr. Haupttriebkraft war hier die Binnennachfrage. Die Ausfuhren stiegen vor allem infolge einer stärkeren Nachfrage aus dem übrigen asiatischen Raum. Als einer der wichtigsten Motoren der Weltkonjunktur präsentierte sich erneut China. Hier blieb das Wachstumstempo unverändert hoch. Das Bruttoinlandsprodukt stieg in China um 9,2% (Vorjahr: 9,0%) und in Japan um 2,3% (Vorjahr: 2,7%).

In den **USA** setzte sich der Aufschwung ebenfalls fort. Maßgeblich war hier die verstärkte Zunahme des privaten Konsums. Die Dynamik der Anlageinvestitionen schwächte sich hingegen leicht ab. Dämpfende Effekte kamen außerdem von Seiten des Wechselkurses. Die Exporte stiegen zunehmend, während sich die Importe verlangsamt entwickelten. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im Gesamtjahr um 3,6% (Vorjahr: 4,2%).

In **Europa** verbesserte sich die wirtschaftliche Lage insgesamt nur verhalten – allerdings mit großen länderspezifischen Unterschieden. Nachdem die Produktion im ersten Halbjahr – gebremst durch den Ölpreisanstieg und die vorangegangene Aufwertung des Euro – nur schwach expandierte, zeigten sich von Jahresmitte an zunehmend Zeichen einer konjunkturellen Erholung. Impulse kamen dabei insbesondere von der Auslandsnachfrage. Auch die Investitionstätigkeit zog an. Positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt blieben jedoch aus. In den Euro-Ländern stieg das Bruttoinlandsprodukt nach vorläufigen Berechnungen um 1,4% (Vorjahr: 2,1%). In der 25 Mitglieder umfassenden EU waren es 1,6% (Vorjahr: 2,4%).

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland
Reale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %

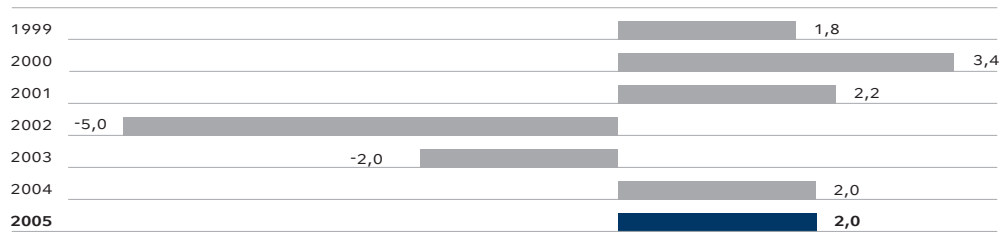


Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

In **Deutschland** waren die Belebungstendenzen verhalten. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes in Wiesbaden stieg das Bruttoinlandsprodukt um 0,9% (Vorjahr: 1,6%). Impulse kamen aus dem Export mit einem Plus von 6,2%. Bei den Ausrüstungsinvestitionen wurde ein verstärktes Wachstum registriert; die Zunahme lag bei 4,0% (Vorjahr: 1,2%). Die Lage am Arbeitsmarkt blieb unverändert angespannt. Am Jahresende 2005 waren 4,6 Millionen Menschen ohne feste Arbeitsplätze, mehr als im Jahr zuvor (4,5 Millionen). Die Zahl der Insolvenzen ging mit knapp 38.000 gegenüber dem Vorjahr um etwa 2.000 zurück. Die Lebenshaltungskosten stiegen deutlich an; die Inflationsrate betrug 2,3% (Vorjahr: 1,6%). Die Finanzlage der öffentlichen Haushalte blieb auch im Berichtsjahr kritisch. Mit einer leicht reduzierten Defizitquote von 3,5% wurde zum vierten Mal in Folge das entsprechende Maastricht-Kriterium verletzt.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; ifo-Institut, München

Investitionen im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland
Nominale Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: ifo-Institut, München

Die Entwicklung der **Devisenkurse** war in diesem Zeitraum unterschiedlich zu bewerten. Im Laufe des Jahres hat der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert gewonnen, wobei der Durchschnittskurs noch auf dem Niveau des Vorjahres lag (1,24 $). Der US-Dollar erreichte am 3. Januar 2005 mit 1,35 $ den Jahreshöchststand. Er bewegte sich von da an zwischen 1,20 $ und 1,25 $ und erreichte am 15. November 2005 den Tiefstwert von 1,17 $. Im Juli 2005 wurde die ausschließliche Bindung der chinesischen Währung Renminbi an den US-Dollar aufgehoben; sie verlief nach einer Aufwertung um 2% im Juli zunächst parallel zum US-Dollar. Der Euro gab gegenüber dem Renminbi im Jahresdurchschnitt geringfügig um 1% nach. Im vierten Quartal stieg die chinesische Währung im Vergleich zur US-Währung erneut um rund 1% an. Der japanische Yen behauptete sich und zog in der zweiten Jahreshälfte gegenüber dem Euro an. Nach dem Tiefststand von 130,9 ¥ am 7. Juni 2005 stieg der Yen bis zum 13. Dezember 2005 auf den Höchstwert von 143,3 ¥. Damit ergibt sich ein Jahresdurchschnittskurs zum Euro von 137,1 ¥. Nähere Erläuterungen zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen stehen auf der Seite 31.

GILDEMEISTER profitierte im Berichtsjahr von der expandierenden Weltwirtschaft und behauptete seine führende Marktposition. In Deutschland haben wir unseren Auftragseingang gegen den Branchentrend erneut gesteigert. In Europa sind wir plangemäß stabil gewachsen. Wieder erfreulich entwickelten sich die Bestellungen aus Amerika und Asien, die erneut zunahmen.

Entwicklung des Werkzeugmaschinenbaus

Internationale Entwicklung

Der Weltmarkt für Werkzeugmaschinen entwickelte sich im Jahr 2005 positiv und erreichte ein hohes Niveau. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) berechnete die **Weltproduktion** auf 41,7 MRD €. Dies entspricht einer erneuten Steigerung gegenüber dem Jahr 2004 um 14% (Vorjahr: 36,6 MRD €). Wie in den vergangenen Jahren, war Japan wiederum der größte Hersteller von Werkzeugmaschinen. Mit einer Produktion von 10,7 MRD € hat Japan seinen Weltmarktanteil auf 26% (Vorjahr: 23%) gesteigert. Der Weltmarktanteil des zweitplatzierten Deutschland (Produktion: 7,8 MRD €) nahm um einen Prozentpunkt auf 19% ab. China erhöhte mit 4,0 MRD € seinen Weltmarktanteil auf 10% (Vorjahr: 9%) und verdrängte erstmals Italien (Produktion: 3,9 MRD €, Weltmarktanteil 9%) vom dritten Platz. Es folgten Taiwan (Produktion: 2,7 MRD €, Weltmarktanteil 6%) und die USA (Produktion: 2,5 MRD €, Weltmarktanteil 6%). Diese sechs Nationen produzieren gemeinsam 76% der weltweiten Werkzeugmaschinen (Vorjahr: 75%).

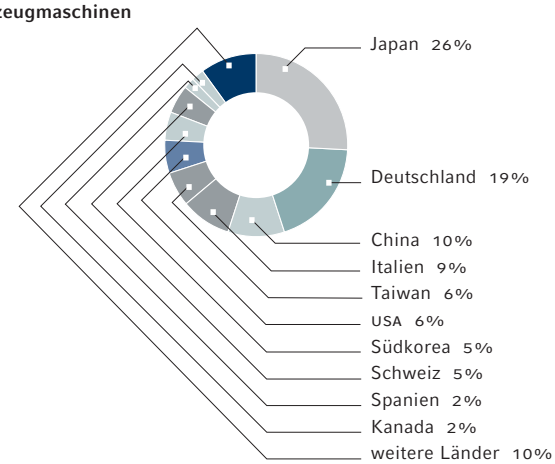
Anteile der einzelnen Weltregionen an der internationalen Produktion*

Produktionsanteile weltweit	2005 in %	2004 in %
Europa	**43**	46
(davon Deutschland)	**(19)**	(20)
Pazifischer Raum	**48**	44
(davon Japan)	**(26)**	(23)
Amerika	**9**	10

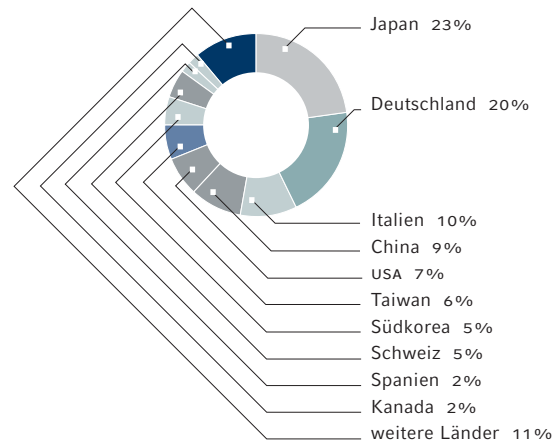
* Werte 2005 vorläufig; Werte 2004 revidiert

Weltweite Produktion von Werkzeugmaschinen

2005: Gesamt 41,7 MRD €



2004: Gesamt 36,6 MRD €



Im Berichtsjahr wurden 56% der Weltproduktion exportiert (Vorjahr: 55%). Beim **Export** hat sich im Jahr 2005 die führende Rolle Deutschlands mit einem Ausfuhranteil von 66% (Vorjahr: 63%) und Japans mit einer Exportquote von 49% (Vorjahr: ebenfalls 49%) erneut bestätigt. Beide Länder bestritten wertmäßig zusammen 44% der Weltausfuhren (Vorjahr: 43%). Mit größerem Abstand folgten Italien, Taiwan, die Schweiz, Südkorea und die USA. Deren Anteil lag – wie auch der Anteil der übrigen Länder – jeweils unter 10%.

Der **Weltverbrauch** stieg ebenfalls um 14% auf 41,7 MRD € (Vorjahr: 36,6 MRD €). Eine Übersicht über die Entwicklung des Welt-Werkzeugmaschinen-Verbrauches der letzten zehn Jahre finden Sie im Prognosebericht auf der Seite 97. China war mit einem Verbrauch von 8,8 MRD € nunmehr bereits das vierte Jahr in Folge weltgrößter Absatzmarkt; hier wurden 21% aller Werkzeugmaschinen verbraucht (Vorjahr: 21%). Mit deutlichem Abstand folgte Japan (6,1 MRD €). Den dritten Rang belegten die USA (4,7 MRD €), gefolgt von Deutschland (4,3 MRD €). Besonders stark gewachsen ist der Absatzmarkt Indien (+78%).

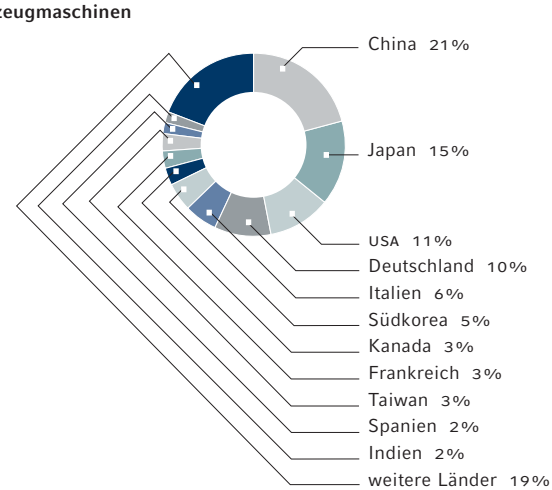
Weltweiter Verbrauch von Werkzeugmaschinen*

Verbrauchsanteile weltweit	2005 in %	2004 in %
Europa	**33**	35
(davon Deutschland)	**(10)**	(11)
Pazifischer Raum	**49**	47
(davon Japan)	**(15)**	(13)
Amerika	**17**	17
Rest der Welt	**1**	1

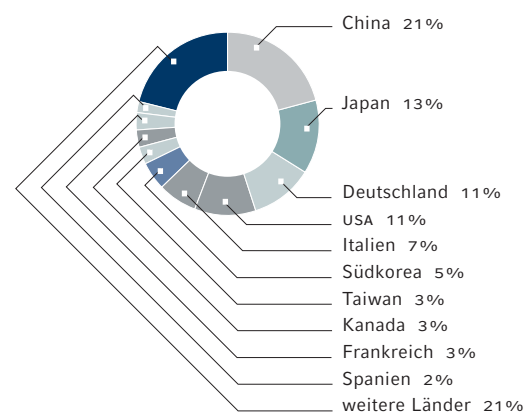
* Werte 2005 vorläufig; Werte 2004 revidiert

Weltweiter Verbrauch von Werkzeugmaschinen

2005: Gesamt 41,7 MRD €



2004: Gesamt 36,6 MRD €



Beim **Import** von Werkzeugmaschinen belegte China mit einem Wachstum von 13% auf 5,4 MRD € wie in den letzten vier Jahren den ersten Platz (Vorjahr: 4,8 MRD €). Die USA steigerten ihre Importe von 2,5 MRD € im Jahr 2004 auf 3,0 MRD € (20%). Die beiden größten Importnationen beziehen 36% der Weltimporte (Vorjahr: 36%). Gemessen am Gesamtverbrauch nahm Chinas Importquote um zwei Prozentpunkte auf 61% ab (Vorjahr: 63%), während die USA im Berichtsjahr 65% ihres Verbrauches durch Importe bedienen mussten (Vorjahr: 62%). Deutschlands Importquote betrug im Berichtsjahr 38% (Vorjahr: 36%). Es folgten Italien mit einer Importquote von 37% (Vorjahr: 33%) und Südkorea mit 41% (Vorjahr: 41%)

Quellen: Grundlage der Welt-Werkzeugmaschinenstatistik sind die vom VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.) veröffentlichten Daten (ohne Teile und Zubehör). Sie werden von den nationalen Herstellerverbänden der einzelnen Länder abgefragt und beruhen auf den laufenden Ist-Werten bzw. für den Rest des Jahres auf sorgfältigen Schätzungen anhand der revidierten Werte des Vorjahres.

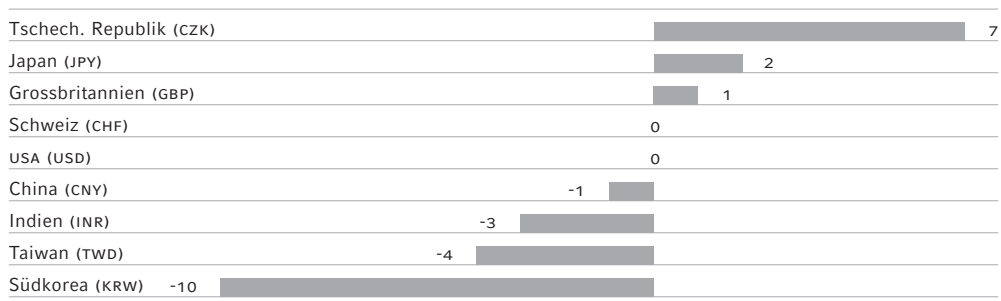
Erläuterungen zur Problematik der Wechselkurse

Welt-Werkzeugmaschinenstatistik

Mit der Einführung der Gemeinschaftswährung spielt die Frage eventueller Wechselkursverzerrungen innerhalb der Euro-Länder keine Rolle mehr. Gleichwohl bleibt sie aber gegenüber Drittwährungen wie dem US-Dollar, Renminbi oder Yen weiterhin relevant. Wie das Diagramm zur Entwicklung des Euro gegenüber ausgewählten Währungen zeigt, blieben die Kaufkraftverschiebungen gegenüber dem Jahr 2004 moderat: Mit einer Aufwertung von 7% gegenüber dem Vorjahr hat sich der Euro für Kunden aus der Tschechischen Republik am stärksten verteuert. Keine bzw. kaum nennenswerte Veränderungen ergaben sich hingegen für Japan (2%), Großbritannien (1%) und die Schweiz (0%). Der US-Dollar verharrte weiterhin auf einem schwachen Niveau (0%), so dass der Euro nach wie vor Produkte stark belastet, die in Dollar fakturiert werden. In den asiatischen Ländern wurde der Euro im Vergleich zum Vorjahr erstmals seit 1999 wieder günstiger: in China um 1%, in Indien um 3%, in Taiwan um 4% und in Südkorea um 10%. Allerdings wiesen diese Industrienationen in der Vergangenheit auch die höchsten Aufwertungssätze aus – zum Teil bis zu 20%.

Veränderung des Euro 2005 zu 2004 gegenüber den jeweiligen Landeswährungen
in %

Quelle: Deutsche Bundesbank



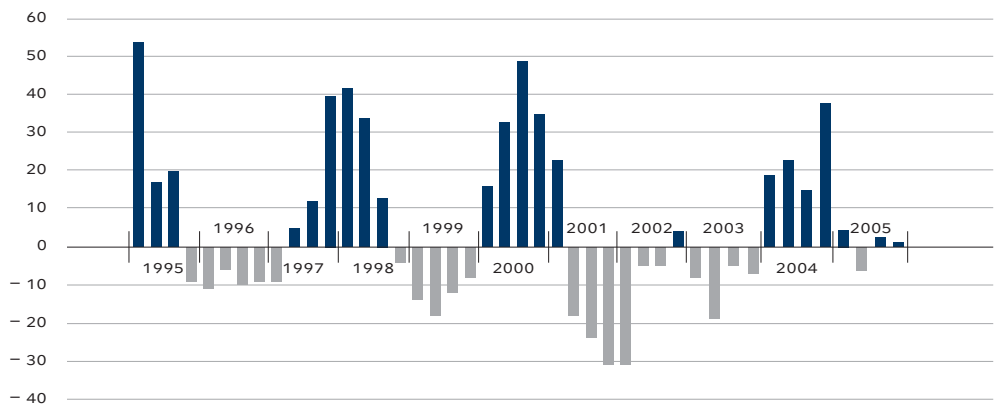
Deutsche Werkzeugmaschinenindustrie

Das Jahr 2005 war für die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie durch stagnierende Auftragseingänge auf hohem Niveau sowie durch Steigerungen bei Produktion und Export geprägt.

Die **Auftragseingänge** legten nur geringfügig um 1% auf 10,4 MRD € zu (Vorjahr: 10,3 MRD €). Die Nachfrage aus dem Ausland nahm um 2% zu (Vorjahr: 24%), während die Aufträge aus dem Inland ihr Vorjahresniveau hielten (Vorjahr: 10%).

Der Geschäftsklima-Index des Münchener ifo-Instituts spiegelte diese Entwicklung auf hohem Niveau durch entsprechende Einschätzungen der Hauptabnehmerindustrien wider: Der allgemeine Maschinenbau, der Straßenfahrzeugbau und die Elektrotechnik wiesen erst in der zweiten Jahreshälfte wieder positive Tendenzen auf.

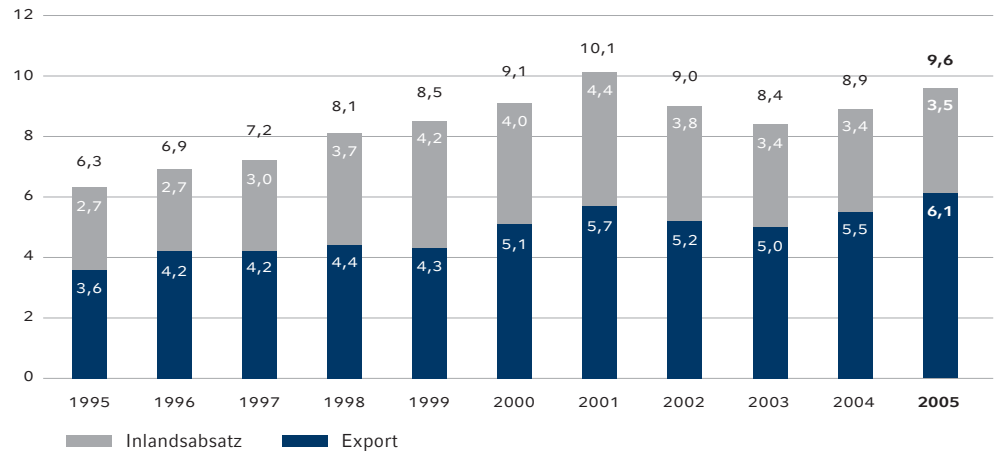
Werkzeugmaschinen-Auftragseingang in Deutschland
Reale Veränderungen gegenüber Vorjahr in %



Die **Produktion** legte im Berichtsjahr weiter zu: Mit 9,6 MRD € übertraf sie den entsprechenden Vorjahreswert um 0,7 MRD € bzw. 8% (Vorjahr: 8,9 MRD €). Dabei fiel das Produktionswachstum in der ersten Jahreshälfte höher aus als im zweiten Halbjahr.

Maschinen im Wert von knapp 6,1 MRD € (Vorjahr: 5,5 MRD €) gingen in den **Export**. Das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2001 wurde um 0,4 MRD € bzw. 7% übertroffen. Die Exportquote erhöhte sich auf 64% (Vorjahr: 62%) – dies ist der höchste Wert seit zehn Jahren. Der wichtigste Absatzmarkt für deutsche Werkzeugmaschinen war im zweiten Jahr in Folge China. Die Exporte nach China stiegen um 22,3 MIO € bzw. 3% auf 792,4 MIO € (Vorjahr: 770,1 MIO €). Dies entspricht 13% der deutschen Ausfuhren (Vorjahr: 14%). Damit verteidigte der chinesische Markt seine führende Position knapp vor den USA, in die Maschinen im Wert von 790,7 MIO € geliefert wurden (Vorjahr: 714,4 MIO €). Die Steigerung um 76,3 MIO € bzw. 11% führte wie im Vorjahr zu einem Anteil an den deutschen Exporten von 13%. Mit deutlichem Abstand folgten Frankreich mit einem Exportanteil von 6% (Vorjahr: 6%), Italien mit 5% (Vorjahr: 5%) und die Schweiz mit ebenfalls 5% (Vorjahr: 5%).

Deutsche Werkzeugmaschinen-Produktion
in MRD €



Im Berichtszeitraum stieg der **Import** von Werkzeugmaschinen um 0,2 MRD € bzw. 10% auf 2,2 MRD € (Vorjahr: 2,0 MRD €). Der Inlandsabsatz der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie erhöhte sich um 0,1 MRD € bzw. 3% auf 3,5 MRD € und betrug 61% des Verbrauches im Inland (Vorjahr: 64%). Der **Inlandsverbrauch** erreichte 5,7 MRD € und lag damit 0,4 MRD € bzw. 8% über dem Wert des Vorjahres (5,3 MRD €). Wie in den vergangenen Jahren waren es fünf Länder, aus denen die meisten Importe stammten: die Schweiz, Japan, Italien, Tschechien sowie die USA. Dabei exportierte die Schweiz erneut wertmäßig etwa doppelt so viele Maschinen nach Deutschland wie Japan.

Die **Kapazitätsauslastung** der deutschen Werkzeugmaschinenfabriken stieg im Jahresverlauf an. Durchschnittlich betrug sie 91% und lag zwei Prozentpunkte über dem Vorjahr (89%). Die Auslastung der Hersteller spanender Maschinen betrug im Jahresmittel 94% (Vorjahr: 91%).

Die Reichweite des **Auftragsbestandes** betrug im Durchschnitt wie im Vorjahr 6,2 Monate. Die rechnerisch ermittelte Reichweite stellt einen Durchschnittswert der Branche dar, der aufgrund seiner Zusammensetzung nur eine Annäherung an die realen Auftragsbestände sein kann. Neben Standardmaschinen mit extrem kurzen Lieferzeiten sind darin auch Sondermaschinen und große umformende Werkzeugmaschinen mit langen Lieferzeiten enthalten. Der Bestand betrug zu Beginn des Berichtsjahres 6,6 Monate und reduzierte sich im Laufe des Jahres auf 5,9 Monate.

Die Anzahl der **Beschäftigten** in den deutschen Werkzeugmaschinen-Unternehmen lag unverändert bei 65.000.

Verlässliche Aussagen zur **Ertragslage** der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie lassen sich nur schwer treffen, da nur sehr wenige Unternehmen entsprechende Zahlen publizieren. Daher ist der Verband auf Schätzungen angewiesen. Es ist jedoch festzustellen, dass in Anbetracht der konjunkturellen Entwicklung die Ertragslage der Branche insgesamt nicht zufrieden stellend ist. Die angespannte Ertragssituation bei einigen Werkzeugmaschinenherstellern führte im Berichtsjahr zu einem Konzentrationsprozess mit bedeutenden Übernahmen und damit zu erheblichen strukturellen Veränderungen in der Branche.

Quellen: VDW; VDMA – Fachverband Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme
(Werte mit Teilen und Zubehör, ohne Instandhaltung und Installation; Vorjahreswerte teilweise revidiert)

40%

Kürzere Stückzeiten durch **100% Know.how** im Drehen.

BIS ZU 40% ZEITERSPARNIS DURCH MODERNSTE DREHTECHNOLOGIE UND 6-SEITEN-KOMPLETTBEARBEITUNG

WERKSTÜCK: ANTRIEBSKOMPONENTE AUS EDELSTAHL FÜR DEN MASCHINENBAU, BEARBEITET AUF DEM DREH-FRÄSZENTRUM GMX 400 *linear*

STÜCKZEIT AUF EINER DREHMASCHINE SOWIE AUF EINER FRÄSMASCHINE OHNE 6-SEITEN-KOMPLETTBEARBEITUNG UND LINEARANTRIEBE

Mit 8 Dreh-Produktlinien bietet GILDEMEISTER seinen Kunden höchste Qualität und ein weltweit einzigartiges Drehmaschinenprogramm mit der passenden Lösung für jede Anwendung. So vereint beispielsweise die GMX 400 *linear* modernste Dreh- und Frästechnologie und bietet höchste Performance bei der 6-Seiten-Komplettbearbeitung. Die frei interpolierbare 5-Achsen-Programmierung ermöglicht die Bearbeitung komplexer Werkstücke. Der Linearantrieb in der Z-Achse sowie die leistungsstarke Frässpindel vereinen Kraft und Geschwindigkeit bei höchster Genauigkeit. Die Parallelbearbeitung an Haupt- und Gegenspindel spart Zeit und steigert die Produktivität.

Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft: WIRTSCHAFTSBERICHT

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

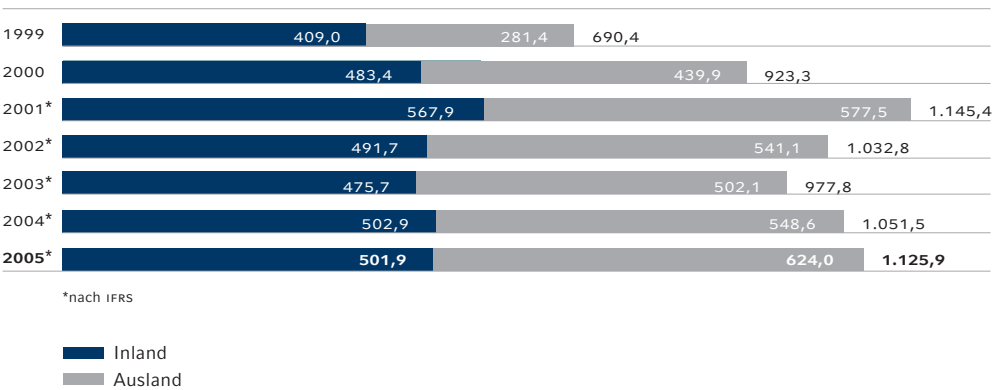
2005 war für GILDEMEISTER vor dem Hintergrund des weltweiten Wirtschaftswachstums ein insgesamt zufrieden stellendes Geschäftsjahr. Wir haben unsere Planung erreicht und die im letzten Quartalsbericht genannten Ziele geringfügig überschritten. Der Umsatz betrug 1.125,9 MIO €; angekündigt war eine Steigerung auf ca. 1,1 MRD €. Beim Auftragseingang haben wir mit 1.170,7 MIO € unser Ziel von über 1.150 MIO € bestätigt. Das EBT belief sich auf 25,4 MIO € und entwickelte sich konform zur Berichterstattung. Der Jahresüberschuss übertraf mit 13,5 MIO € die Ankündigung von mehr als 10 MIO €. Das Ziel der Dividendenausschüttung wurde erreicht.

Umsatz

Die gestiegene Nachfrage nach Werkzeugmaschinen wirkte sich positiv auf unsere Umsatzentwicklung aus. Der Trend zu komplexen und kundenindividuellen Maschinen setzte sich fort. Gleichzeitig konnten wir mit unseren Entry-Maschinen deutliche Stückzahlsteigerungen auch aufgrund der neu angelaufenen Produkte – wie zum Beispiel der NEF 400 und der DMC 635 V – erreichen. Der Umsatz stieg um 74,4 MIO € bzw. 7% auf 1.125,9 MIO € (Vorjahr: 1.051,5 MIO €). Im vierten Quartal betrug der Umsatz 333,3 MIO € und lag damit 5% über dem Vorjahreswert (316,4 MIO €). Die Auslandsumsätze erhöhten sich um 14% auf 624,0 MIO €. Die Inlandsumsätze lagen mit 501,9 MIO € auf dem Vorjahresniveau. Die Exportquote betrug 55% (Vorjahr: 52%).

Nähere Informationen zum Umsatzverlauf in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 52 ff.

Umsatz
GILDEMEISTER-Konzern
in MIO €

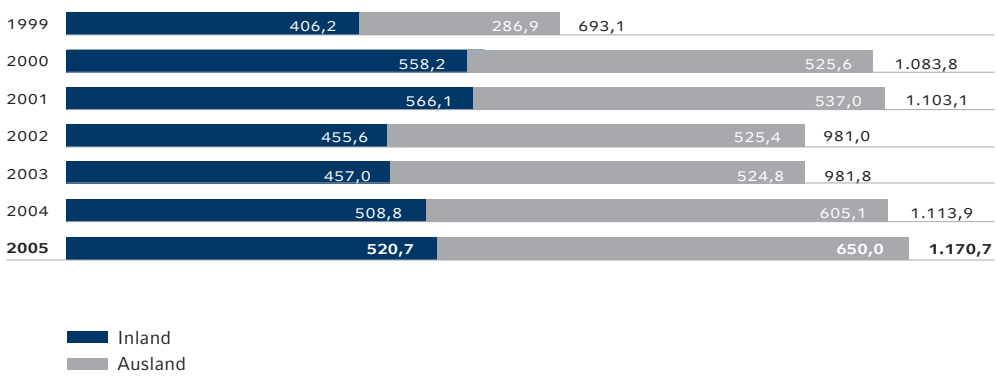


Auftragseingang

Im Geschäftsjahr 2005 erzielte GILDEMEISTER mit 1.170,7 MIO € den bislang höchsten Auftragseingang in der 135-jährigen Firmengeschichte (Vorjahr: 1.113,9 MIO €). Dies entspricht einem Wachstum von 56,8 MIO € bzw. 5% gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere der überdurchschnittliche Erfolg auf der EMO, der weltweit bedeutendsten Messe für Werkzeugmaschinen, trug zu diesem Ergebnis bei. Hier konnten wir 451 Maschinen verkaufen und mit 87,4 MIO € das beste Messeergebnis der Unternehmensgeschichte erzielen. Im vierten Quartal verlief der Auftragseingang mit 296,9 MIO € in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals (302,1 MIO €). Die Bestellungen aus dem Ausland nahmen um 44,9 MIO € bzw. 7% auf 650,0 MIO € zu (Vorjahr: 605,1 MIO €). Der Auslandsanteil erhöhte sich damit auf 56% (Vorjahr: 54%). Im Inland schlossen wir Aufträge in Höhe von 520,7 MIO € (Vorjahr: 508,8 MIO €) ab; das sind 11,9 MIO € bzw. 2% mehr als im Vorjahreszeitraum.

Nähere Informationen zum Auftragseingang in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ ab Seite 52 ff.

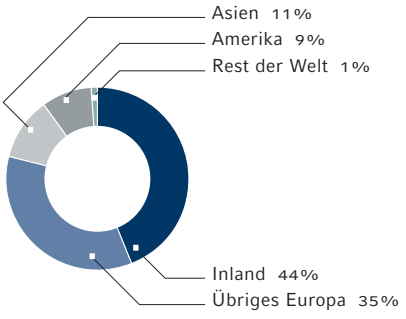
Auftragseingang
GILDEMEISTER-Konzern
in MIO €



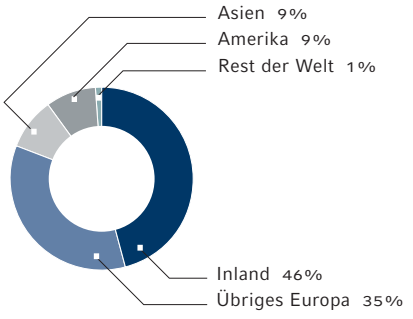
Mit unserem Full-line-Produktangebot und der weltweiten Präsenz haben wir unsere Wettbewerbsposition in allen Marktregionen gefestigt bzw. ausgebaut: In **Deutschland** konnten wir unseren Auftragseingang gegen den Branchentrend wertmäßig erneut steigern. In **Europa** sind wir plangemäß stabil gewachsen. Wieder erfreulich entwickelten sich die Bestellungen aus **Amerika** und **Asien**, die erneut zunahmen. In Asien, das seit Jahren ein ungebrochenes Wachstum aufweist und mittlerweile nahezu die Hälfte der weltweiten Werkzeugmaschinen nachfragt, konnten wir deutlich zulegen.

Auftragseingang GILDEMEISTER-Konzern nach Regionen

2005: Gesamt 1.170,7 MIO €



2004: Gesamt 1.113,9 MIO €



Im Jahr 2005 hat GILDEMEISTER insgesamt 5.114 Dreh-, Fräs-, Ultrasonic/Laser- und Gebrauchtmaschinen an 3.749 verschiedene Kunden verkauft. Die **Absatzmenge** erhöhte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 8%. Da vor allem die Nachfrage nach unseren erfolgreich eingeführten Entry-Maschinen zunahm, stieg der durchschnittliche Wert pro Maschine nur geringfügig um 1%. Die **Absatzpreise** haben wir im Jahresverlauf markt- und produktspezifisch um 2–6% erhöht.

Einen wesentlichen Beitrag zum Auftragseingang leistete erneut das **Key Accounting**. Die Betreuung international agierender **Großkunden** haben wir speziell auf ihre besonderen Bedürfnisse ausgerichtet. So konnten wir Aufträge im Wert von 96,3 MIO € abschließen (Vorjahr: 114,4 MIO €).

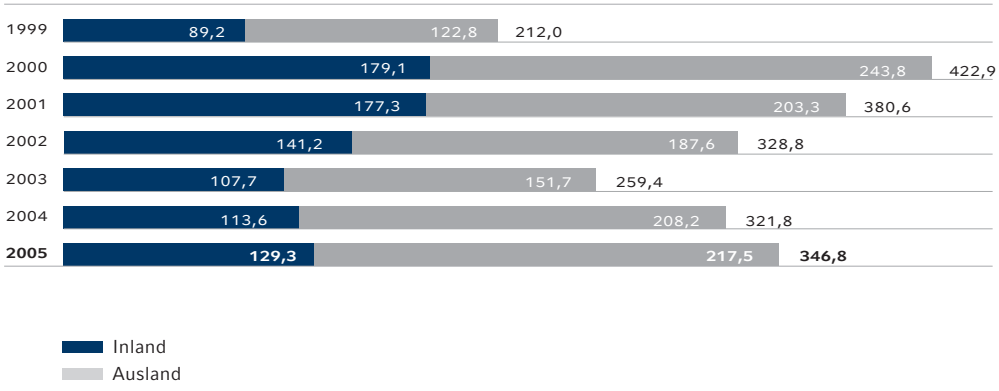
Auftragsbestand

Der Auftragsbestand betrug am 31. Dezember 2005 im Konzern 346,8 MIO €; er lag damit 25,0 MIO € bzw. 8% über dem Vorjahr (321,8 MIO €). Von diesen Bestellungen entfielen 63% auf das Ausland (Vorjahreszeitpunkt: 65%). Im Vorjahresvergleich nahm der Bestand an Auslandsaufträgen um 9,3 MIO € (+4%) auf 217,5 MIO € (Vorjahr: 208,2 MIO €) zu. Der Inlandsbestand erhöhte sich um 15,7 MIO € (+14%) auf 129,3 MIO € (Vorjahr: 113,6 MIO €).

Rechnerisch entspricht der Auftragsbestand einer Produktionsauslastung von rund vier Monaten, was eine gute Grundauslastung für das laufende Geschäftsjahr bedeutet.

Weitere Informationen zum Auftragsbestand in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ ab Seite 52 ff.

Auftragsbestand
GILDEMEISTER-Konzern
in MIO €



Ertragslage

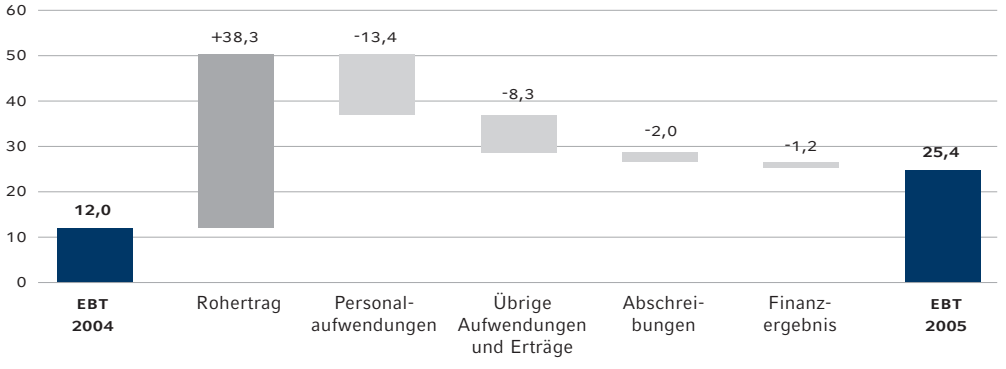
Die Ertragslage des GILDEMEISTER-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2005 plangemäß verbessert. Das **EBITDA** erreichte 87,8 MIO € (Vorjahr: 71,2 MIO €), das **EBIT** betrug 56,4 MIO € (Vorjahr: 41,9 MIO €) und das **EBT** lag bei 25,4 MIO € (Vorjahr: 12,0 MIO €). Der **Jahresüberschuss** erhöhte sich auf 13,5 MIO € (Vorjahr: 5,6 MIO €). Damit wurden sowohl das EBT als auch der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr verdoppelt.

Gewinn- und Verlustrechnung GILDEMEISTER-Konzern

	2005		2004		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T €	%	T €	%	T €	%
Gesamtleistung	**1.146.233**	**100,0**	**1.053.143**	**100,0**	**93.090**	**8,8**
Materialeinsatz	-608.541	-53,1	-553.716	-52,6	-54.825	9,9
Rohertrag	**537.692**	**46,9**	**499.427**	**47,4**	**38.265**	**7,7**
Personalaufwendungen	-295.926	-25,8	-282.524	-26,8	-13.402	4,7
Übrige Aufwendungen und Erträge	-153.963	-13,4	-145.711	-13,8	-8.252	5,7
EBITDA	**87.803**	**7,7**	**71.192**	**6,8**	**16.611**	**23,3**
Abschreibungen	-31.369	-2,7	-29.339	-2,8	-2.030	6,9
EBIT	**56.434**	**4,9**	**41.853**	**4,0**	**14.581**	**34,8**
Finanzergebnis	-31.069	-2,7	-29.833	-2,8	-1.236	4,1
EBT	**25.365**	**2,2**	**12.020**	**1,1**	**13.345**	**111,0**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.835	-1,0	-6.444	-0,6	-5.391	83,7
Jahresüberschuss	**13.530**	**1,2**	**5.576**	**0,5**	**7.954**	**142,6**

Die Gesamtleistung erreichte 1.146,2 MIO € und lag damit um 93,1 MIO € bzw. 8,8% über dem Vorjahr (1.053,1 MIO €). Die Materialquote hat sich leicht von 52,6% auf 53,1% erhöht. Der Rohertrag lag mit 537,7 MIO € um 38,3 MIO € bzw. 7,7% über dem Vorjahreswert (499,4 MIO €). Die Rohertragsmarge betrug 46,9% (Vorjahr: 47,4%).

Ergebnisentwicklung (EBT) im GILDEMEISTER-Konzern 2004 zu 2005
in MIO €



Die Personalquote sank auf 25,8% (Vorjahr: 26,8%). Die Personalaufwendungen betrugen 295,9 MIO € (Vorjahr: 282,5 MIO €) und haben sich um 13,4 MIO € bzw. 4,7% erhöht. Der gestiegene Aufwand resultiert im Wesentlichen aus höheren Kundenanforderungen. Das Servicesegment musste somit personell verstärkt werden. Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge stieg um 8,3 MIO € auf 154,0 MIO €. Neben umsatzabhängigen Kostensteigerungen entstanden höhere Aufwendungen für Miet- und Leasingaufwendungen. Für Mieten, Pachten und Leasing fielen im Berichtsjahr 21,9 MIO € an (Vorjahr: 19,9 MIO €). Zum 31. Dezember 2005 bestanden für das Geschäftsjahr 2006 Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 17,1 MIO €.

Die Abschreibungen haben sich um 2,0 MIO € auf 31,4 MIO € erhöht (Vorjahr: 29,4 MIO €). Im Wesentlichen resultiert dies aus gestiegenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten.

Das Finanzergebnis in Höhe von -31,0 MIO € ist um 1,2 MIO € gegenüber dem Vorjahr (-29,8 MIO €) gestiegen. Der erhöhte Zinsaufwand resultiert aus einer geschäftsbedingt höheren Mittelbindung.

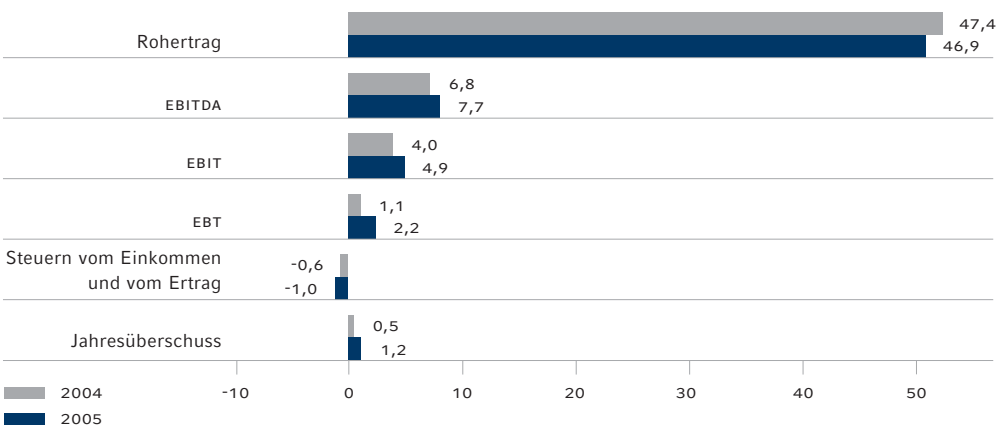
Der Steueraufwand betrug 11,8 MIO € und hat sich gegenüber dem Vorjahr (6,4 MIO €) absolut um 5,4 MIO € erhöht. Die Steuerquote belief sich auf 46,7% und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr (53,6%) um 6,9 Prozentpunkte. Der Rückgang resultiert maßgeblich aus der zusätzlichen Nutzung von Verlustvorträgen.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 13,5 MIO € erzielt. Hiermit hat sich der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr (5,6 MIO €) mehr als verdoppelt.

Die auf Basis der Gesamtleistung ermittelten Margen haben sich im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich entwickelt. Während sich die Rohertragsmarge leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 46,9% reduzierte, haben sich EBITDA-, EBIT- und EBT-Marge gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,9 Prozentpunkte auf 7,7% (Vorjahr: 6,8%). Ebenfalls um 0,9 Prozentpunkte auf 4,9% hat sich die EBIT-Marge erhöht (Vorjahr: 4,0%). Die gegenüber dem Vorjahr reduzierten Quoten des Personalaufwandes und des Saldos der Übrigen Aufwendungen und Erträge haben einen positiven Einfluss auf die verbesserten Ergebnismargen. Entsprechend der EBT Verbesserung hat sich die EBT-Marge um 1,1 Prozentpunkt auf 2,2% verdoppelt. Nach Berücksichtigung des Steueraufwandes hat sich die Marge des Jahresüberschusses um 0,7 Prozentpunkte auf 1,2% mehr als verdoppelt (Vorjahr: 0,5%).

Erläuterungen zu unseren wesentlichen internen Ziel- und Steuerungsgrößen stehen im Kapitel „Organisation, Unternehmensführung und rechtliche Unternehmensstruktur“ auf Seite 70 sowie im Prognosebericht auf der Seite 103.

Margenentwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns
in %



Die **Wertschöpfungsrechnung** stellt die Differenz zwischen der vom Unternehmen erbrachten Leistung und dem wertmäßigen Verbrauch der bezogenen Produkte und Leistungen dar. Mit der Verteilungsrechnung werden die Anteile der am Wertschöpfungsprozess Beteiligten – Mitarbeiter, Unternehmen, Darlehensgeber, Aktionäre/Gesellschafter und die Öffentliche Hand – ausgewiesen.

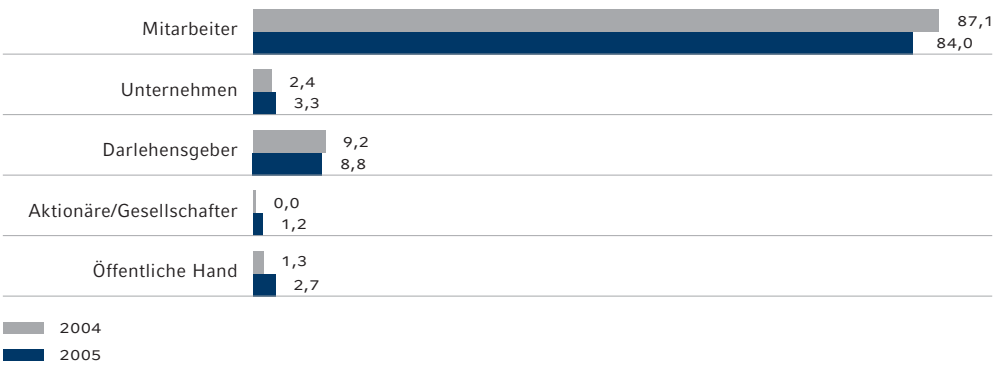
Im Geschäftsjahr 2005 betrug die Wertschöpfung des GILDEMEISTER-Konzerns 352,5 MIO € (Vorjahr: 324,5 MIO €). Dies entspricht einer Steigerung um 8,6% bzw. 28,0 MIO €. Nach der Verteilung der Wertschöpfungsanteile verbleibt im Unternehmen ein positiver Anteil von 11,5 MIO € (Vorjahr: 7,8 MIO €). Die detaillierte Wertschöpfungsrechnung zeigt die Tabelle auf der nachfolgenden Seite.

Wertschöpfungsrechnung des GILDEMEISTER-Konzerns

	2005		2004		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
ENTSTEHUNG						
Umsatzerlöse	1.125,9	95,3	1.051,5	97,4	74,4	7,1
Übrige Erlöse	54,9	4,7	27,8	2,6	27,1	97,5
Betriebsleistung	**1.180,8**	**100,0**	**1.079,3**	**100,0**	**101,5**	**9,4**
Materialaufwand	608,5	51,5	553,7	51,3	54,8	9,9
Abschreibungen	31,4	2,7	29,4	2,7	2,0	6,8
Übrige Aufwendungen	188,4	16,0	171,7	15,9	16,7	9,7
Vorleistungen	**828,3**	**70,2**	**754,8**	**69,9**	**73,5**	**9,7**
Wertschöpfung	**352,5**	**29,9**	**324,5**	**30,1**	**28,0**	**8,6**

	2005		2004		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
VERTEILUNG						
Mitarbeiter	296,1	84,0	282,7	87,1	13,4	4,7
Unternehmen	11,5	3,3	7,8	2,4	3,7	47,4
Darlehensgeber	31,1	8,8	29,8	9,2	1,3	4,4
Aktionäre/Gesellschafter	4,3	1,2	0,0	0,0	4,3	
Öffentliche Hand	9,5	2,7	4,2	1,3	5,3	126,2
Wertschöpfung	**352,5**	**100,0**	**324,5**	**100,0**	**28,0**	**8,6**

Verteilung der Wertschöpfung im GILDEMEISTER-Konzern
in %



Finanz- und Vermögenslage

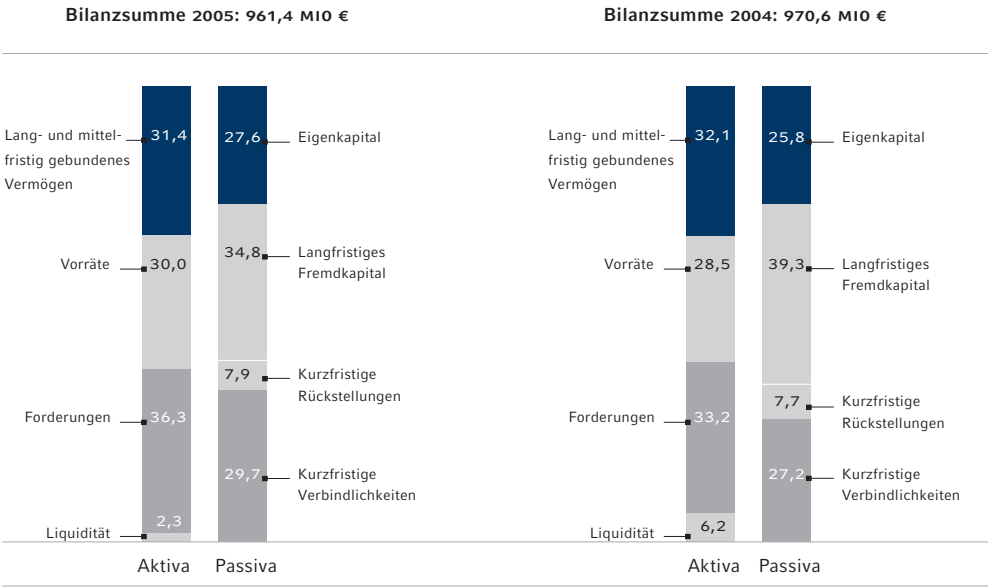
Bilanz des GILDEMEISTER-Konzerns

	31.12.2005		31.12.2004 [1]		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktiva						
Lang- und mittelfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen	**262.353**	**27,3**	262.500	27,0	-147	-0,1
Umlaufvermögen	**39.845**	**4,1**	49.449	5,1	-9.604	-19,4
	302.198	**31,4**	311.949	32,1	-9.751	-3,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	**288.777**	**30,0**	276.565	28,5	12.212	4,4
Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	**348.521**	**36,3**	321.836	33,2	26.685	8,3
Flüssige Mittel	**21.920**	**2,3**	60.297	6,2	-38.377	-63,6
	659.218	**68,6**	658.698	67,9	520	0,1
Bilanzsumme	**961.416**	**100,0**	970.647	100,0	-9.231	-1,0
Passiva						
Lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel						
Eigenkapital	**265.782**	**27,6**	250.540	25,8	15.242	6,1
Fremdkapital						
Rückstellungen	**49.796**	**5,2**	48.558	5,0	1.238	2,5
Verbindlichkeiten	**284.412**	**29,6**	333.259	34,3	-48.847	-14,7
	334.208	**34,8**	381.817	39,3	-47.609	-12,5
	599.990	**62,4**	632.357	65,1	-32.367	-5,1
Kurzfristige Finanzierungsmittel						
Rückstellungen	**75.611**	**7,9**	74.898	7,7	713	1,0
Verbindlichkeiten	**285.815**	**29,7**	263.392	27,2	22.423	8,5
	361.426	**37,6**	338.290	34,9	23.136	6,8
Bilanzsumme	**961.416**	**100,0**	970.647	100,0	-9.231	-1,0

[1] Angepasste Werte aufgrund der Anwendung IAS 39.

Die Bilanzsumme des GILDEMEISTER-Konzerns hat sich im Jahresvergleich um 9,2 MIO € bzw. 1,0% auf 961,4 MIO € reduziert (Vorjahr: 970,6 MIO €).

Vermögens- und Kapitalstruktur des GILDEMEISTER-Konzerns
in %



Innerhalb der **Aktiva** reduzierte sich das **Anlagevermögen** um 0,1 MIO € bzw. 0,1% auf 262,4 MIO € (Vorjahr: 262,5 MIO €). Hierbei haben sich die Immateriellen Vermögenswerte um 2,0 MIO € erhöht, während sich die Sachanlagen um 2,1 MIO € verringerten. Eine detaillierte Darstellung der Anlagenzugänge steht im Kapitel „Investitionen“ auf der Seite 51. Das **lang- und mittelfristige Umlaufvermögen** verminderte sich um 9,6 MIO € bzw. 19,4% auf 39,8 MIO € (Vorjahr: 49,4 MIO €). Dabei haben sich die latenten Steuern um 2,9 MIO € erhöht, während sich die sonstigen Vermögenswerte um 11,5 MIO € verminderten. In den sonstigen Vermögenswerten werden in Höhe von 6,9 MIO € (Vorjahr: 19,9 MIO €) diskontierte Kundenwechsel ausgewiesen, die sich aus der Anwendung des ab dem 1. Januar 2005 geänderten IAS 39 in Bezug auf die neuen Ausbuchungsregeln ergeben. Nach dem geänderten IAS 39 trägt das Unternehmen weiterhin die wesentlichen Chancen und Risiken aus den diskontierten Kundenwechseln. Eine Ausbuchung ist deshalb erst zulässig, wenn der Wechsel fristgerecht eingelöst wurde. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der geänderten Rechnungslegungsvorschrift angepasst.

Das **Vorratsvermögen** verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg um 12,2 MIO € bzw. 4,4% auf 288,8 MIO € (Vorjahr: 276,6 MIO €). Während der Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um 0,2 MIO € auf 92,3 MIO € sank (Vorjahr: 92,5 MIO €), erhöhte sich der Bestand an unfertigen Erzeugnissen um 1,7 MIO € auf 89,1 MIO € (Vorjahr: 87,4 MIO €) und der Bestand an Fertigerzeugnissen und Waren um 9,7 MIO € auf 104,9 MIO € (Vorjahr: 95,2 MIO €). Insgesamt betrug der Anteil des Vorratsvermögens 30,0% der Bilanzsumme (Vorjahr: 28,5%). Bezogen auf das Umsatzvolumen erhöhte sich die Umschlaghäufigkeit der Vorräte von 3,8 auf 3,9.

Die **kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,3% bzw. 26,7 MIO € auf 348,5 MIO € gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen dabei aufgrund des höheren Umsatzes zum Jahresende um 7,4 MIO € auf 286,8 MIO € an. Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um 19,3 MIO € auf 61,6 MIO €. Innerhalb der sonstigen Vermögenswerte werden diskontierte Kundenwechsel von 18,3 MIO € (Vorjahr: 10,8 MIO €) ausgewiesen. Die Umschlaghäufigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt unverändert 4,2.

Die **flüssigen Mittel** betrugen zum Bilanzstichtag 21,9 MIO € (Vorjahr: 60,3 MIO €). Der relative Anteil an der Bilanzsumme hat sich im Rahmen des straffen Finanzmanagements von 6,2% auf 2,3% vermindert.

In der Struktur der Aktiva hat sich der relative Anteil des lang- und mittelfristig gebundenen Vermögens um 0,7 Prozentpunkte auf 31,4% vermindert (Vorjahr: 32,1%).

Struktur der Aktiva

Bei den **Passiva** führte im Wesentlichen der Jahresüberschuss zu einer Erhöhung des **Eigenkapitals** um 15,3 MIO € bzw. 6,1% auf 265,8 MIO € (Vorjahr: 250,5 MIO €). Die Eigenkapitalquote ist damit um 1,8 Prozentpunkte auf 27,6% gestiegen (Vorjahr: 25,8%).

Die Nettoverschuldung verminderte sich um 8,9 MIO € auf 305,1 MIO € (Vorjahr: 314,0 MIO €). Das Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) verbesserte sich deshalb im Vergleich zum Vorjahr von 125,9% auf 114,7%.

Die **lang- und mittelfristigen Fremdmittel** verminderten sich um 47,6 MIO € bzw. 12,5% auf 334,2 MIO €. Ihr Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich um 4,5 Prozentpunkte auf 34,8% (Vorjahr: 39,3%). Die Quote der **lang- und mittelfristigen Rückstellungen** beträgt 5,2% (Vorjahr: 5,0%). Die lang- und mittelfristigen Rückstellungen betreffen mit 27,5 MIO € (Vorjahr: 27,7 MIO €) Pensionsrückstellungen und mit 22,3 MIO € (Vorjahr: 20,8 MIO €) andere lang- und mittelfristige Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten betreffen mit 6,9 MIO € (Vorjahr: 19,9 MIO €) diskontierte Kundenwechsel.

Die **lang- und mittelfristigen Finanzierungsmittel** sind im Berichtsjahr um 32,4 MIO € bzw. 5,1% auf 600,0 MIO € gesunken. Das lang- und mittelfristig gebundene Vermögen ist zu 198,5% (Vorjahr: 202,7%) durch lang- und mittelfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Die **kurzfristigen Finanzierungsmittel** haben sich um 23,1 MIO € bzw. 6,8% auf 361,4 MIO € erhöht. Dabei haben sich die kurzfristigen Rückstellungen geringfügig um 0,7 MIO € bzw. 1,0% auf 75,6 MIO € erhöht (Vorjahr: 74,9 MIO €). Hierin enthalten sind Rückstellungen für Risiken aus Garantien und Nachrüstungen, die sich im Berichtsjahr um 0,5 MIO € auf 24,8 MIO € verminderten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen um 22,4 MIO € bzw. 8,5% auf 285,8 MIO € (Vorjahr: 263,4 MIO €). Dabei erhöhten sich die diskontierten Kundenwechsel um 7,5 MIO € bzw. 69,4% auf 18,3 MIO €.

Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 551,1 MIO € (Vorjahr: 539,1 MIO €) ist zu 108,9% (Vorjahr: 117,3%) durch lang- und mittelfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung der Eigenkapitalquote um 1,8 Prozentpunkte und gestiegene Rückstellungen; die Quote der Verbindlichkeiten ist um 2,2 Prozentpunkte auf 59,3% (Vorjahr: 61,5%) gesunken.

Struktur der Passiva

Wesentliche außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente und künftige finanzielle Verpflichtungen werden im Anhang im Abschnitt „Finanzverbindlichkeiten“ auf der Seite 144 ff und „Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ auf der Seite 148 f. dargestellt.

Für eine Darstellung unserer Risikomanagementziele und -methoden zur Absicherung aller wichtigen Arten von Transaktionen, die im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfasst werden, sowie die Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, jeweils in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten, verweisen wir auf den Abschnitt zu Risiken aus Finanzierung und Bewertung im Risikobericht auf der Seite 93 f. und die Erläuterungen zu „Derivaten Finanzinstrumenten“ (Seite 149 f.) im Anhang.

Wir werden unsere Anstrengungen zum **Abbau der Verbindlichkeiten** insbesondere im Bereich der Finanzverbindlichkeiten weiter fortsetzen. Mit einem konsequenten Finanzmanagement und dem Ausbau der Vermittlungstätigkeit im Bereich der Kundenfinanzierung wollen wir die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzieren. Darüber

hinaus prüfen wir derzeit verschiedene Möglichkeiten, den Zinsaufwand zu senken. Die zunehmende Standardisierung im Materialbereich sowie die weiteren Globalisierungsanstrengungen unseres Einkaufes sollen mittelfristig zu einer nachhaltigen Mittelfreisetzung im Vorratsvermögen führen.

Cashflow

Bei der Beurteilung der **Finanzlage** kommt der Cashflow-Rechnung eine zentrale Bedeutung zu. Der Free Cashflow – Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ohne Finanzinvestitionen – war im Berichtsjahr mit 3,2 MIO € positiv (Vorjahr: -6,4 MIO €) und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,6 MIO €.

Cashflow	2005	2004
	MIO €	MIO €
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**27,2**	12,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-24,4**	-20,1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-41,7**	57,0
Veränderung Zahlungsmittel	**-38,4**	48,9
Flüssige Mittel zum 1. Januar	**60,3**	11,4
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	**21,9**	60,3

Die ausführliche Cashflow-Rechnung befindet sich auf Seite 108. Wesentliche Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind im Kapitel „Der Konzern im Überblick“ auf der Seite 162 dargestellt.

In der **Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)** werden die Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Dabei stellt man der Verwendung der Zahlungsmittel deren Herkunft gegenüber.

Ausgehend vom Jahresergebnis wird der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** indirekt abgeleitet. Er wird ermittelt, indem man das Jahresergebnis um die Aufwendungen erhöht, denen keine Auszahlungen gegenüberstehen, und um die Erträge mindert, aus denen keine Einzahlungen resultieren. Die dabei berücksichtigten Veränderungen sind bereinigt um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises. Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** und der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow kann daher aus der Konzernbilanz nicht direkt abgeleitet werden.

Der **Cashflow (Mittelzufluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit** war im Berichtsjahr mit 27,2 MIO € positiv und um 14,4 MIO € höher als im Vorjahr (12,8 MIO €). Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 25,4 MIO € (Vorjahr: 12,0 MIO €)

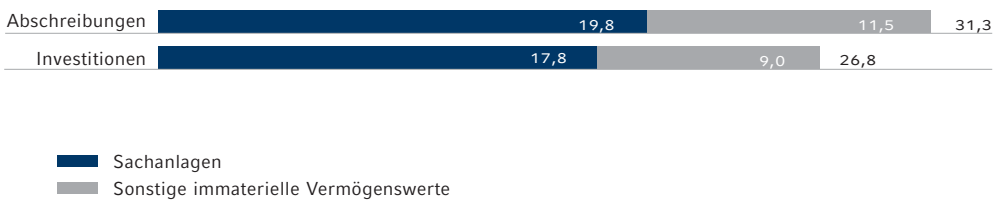
trugen die Abschreibungen in Höhe von 31,3 MIO €, der Nettozinsaufwand in Höhe von 31,1 MIO € sowie der Aufbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,1 MIO € positiv zum Cashflow bei. Ebenfalls positiv wirkten sich die Veränderungen der langfristigen Rückstellungen (1,2 MIO €), der übrigen Passiva (9,2 MIO €) und die erhaltenen Zinsen (1,4 MIO €) aus. Im Geschäftsjahr 2005 belasteten im Wesentlichen die Veränderungen der Vorräte (17,2 MIO €), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (3,4 MIO €), der übrigen Aktiva (14,6 MIO €) sowie der kurzfristigen Rückstellungen (1,7 MIO €) den Cashflow. Die gezahlten Ertragsteuern in Höhe von 8,9 MIO € und die gezahlten Zinsen in Höhe von 31,0 MIO € belasteten den Cashflow negativ.

Durch das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Investitionsvolumen hat sich der **Cashflow (Mittelabfluss) aus der Investitionstätigkeit** um 4,3 MIO € gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Nettoinvestitionen ohne Finance Lease erhöhten sich um 21,4% und betrugen im Berichtsjahr 24,4 MIO € gegenüber 20,1 MIO € im Vorjahr. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen lagen bei 17,6 MIO € und damit um 38,6% über dem Wert des Vorjahres. Einzelheiten hierzu werden im Kapitel „Investitionen“ auf Seite 51 dargestellt.

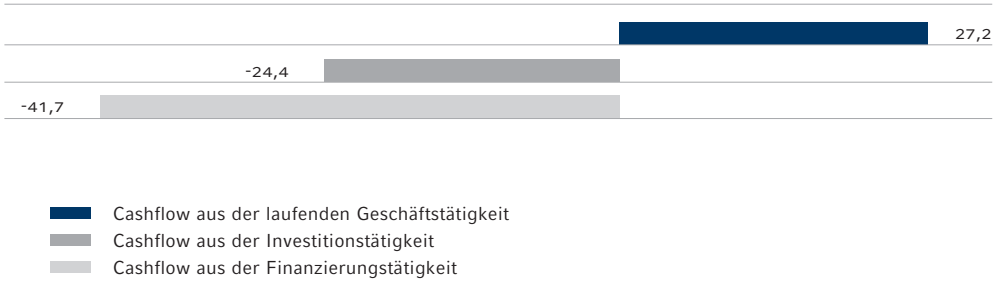
Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen beliefen sich auf 9,0 MIO € und stellten im Wesentlichen Entwicklungsleistungen dar, die aktiviert wurden. Im Berichtsjahr wurden keine Unternehmen oder sonstigen Geschäftseinheiten verkauft.

Der **Cashflow (Mittelabfluss) aus der Finanzierungstätigkeit** war im Geschäftsjahr vor allem geprägt durch die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 41,5 MIO €. Zu den wesentlichen Konditionen der Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf die Erläuterungen zu den „Finanzverbindlichkeiten“ auf Seite 144 ff. im Anhang. Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr auf 21,9 MIO € vermindert (Vorjahr: 60,3 MIO €). Unser Kapitalbedarf ist gedeckt durch den Bestand an flüssigen Mitteln, freien Barlinien von 76,6 MIO € und weiteren freien Linien (Avale, Wechsel, Factoring) von 29,9 MIO €.

Kapitalflussrechnung (Cashflow-Rechnung)
in MIO €



Zusammensetzung der Cashflow-Rechnung
in MIO €



Der Jahresabschluss der **GILDEMEISTER Aktiengesellschaft** ist als Kurzform in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss einschließlich Lagebericht liegt als separater Bericht vor.

Bilanz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)

	2005	2004
	T€	T€
Aktiva		
Anlagevermögen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	297.202	297.202
Übriges Anlagevermögen	16.206	16.561
	313.408	**313.763**
Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	281.655	231.445
Übriges Umlaufvermögen	14.228	48.613
	295.883	**280.058**
Bilanzsumme	**609.291**	**593.821**
Passiva		
Eigenkapital	**313.337**	**286.498**
Rückstellungen	**19.860**	**19.328**
Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten	234.684	265.070
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.651	10.170
Andere Verbindlichkeiten	14.759	12.756
	276.094	**287.996**
Bilanzsumme	**609.291**	**593.821**

Gewinn- und Verlustrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft (HGB)

	2005	2004
	T€	T€
Umsatzerlöse	16.939	16.921
Sonstige betriebliche Erträge	4.956	11.988
Übrige Aufwendungen und Erträge	-35.781	-49.335
Erträge aus Finanzanlagen	50.349	34.958
Finanzergebnis	-4.671	-5.629
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-40.367
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31.792	-31.464
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.953	-225
Jahresergebnis	**26.839**	**-31.689**
Einstellung in die Gewinnrücklage	-13.400	0
Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0	31.689
Bilanzgewinn	**13.439**	**0**

Das Ergebnis der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen bestimmt von den Erträgen aus Finanzanlagen, die sich aus Gewinnabführungen (48,9 MIO €) und Beteiligungserträgen (1,5 MIO €) zusammensetzten. Im Berichtsjahr wurden keine Abschreibungen auf Finanzanlagen vorgenommen (Vorjahr: 40,4 MIO €). Das Finanzergebnis in Höhe von -4,7 MIO € hat sich um 0,9 MIO € gegenüber dem Vorjahr (-5,6 MIO €) verbessert. Der Steueraufwand in Höhe von 5,0 MIO € (Vorjahr: 0,2 MIO €) resultiert im Wesentlichen aus den Körperschaftsteuer- und Gewerbesteueraufwendungen. Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge wurden im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten genutzt.

Das Geschäftsjahr 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 26,8 MIO € ab (Vorjahr: -31,7 MIO €). Die Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen betrug 13,4 MIO €. Nach dem ausgeglichenen Bilanzergebnis im Vorjahr erhöhte sich der Bilanzgewinn auf 13,4 MIO €.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2006 vorschlagen, eine **Dividende** von 0,10 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2005 auszuschütten. Dies entspricht einem Betrag von 4,3 MIO €. Des Weiteren wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von 9,1 MIO € auf neue Rechnung vorzutragen.

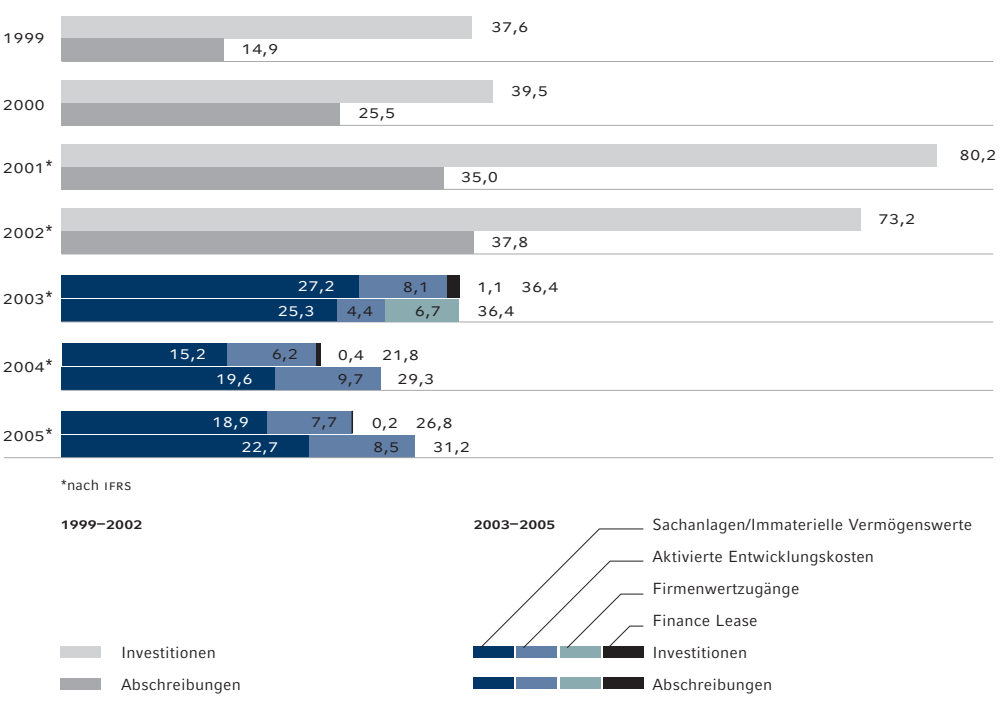
Investitionen

Bei den Investitionen konnten wir durch konsequentes Kostenmanagement das geplante Investitionsvolumen von 30,0 MIO € unterschreiten. Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr 26,8 MIO € (Vorjahr: 21,8 MIO €). Davon entfielen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 18,9 MIO €. Unseren Planungen entsprechend betrugen die aktivierten Entwicklungskosten 7,7 MIO € (Vorjahr: 6,2 MIO €). Zusätzlich wurden Vermögenswerte im Volumen von 0,2 MIO € geleast (Finance Lease).

Im Berichtsjahr betrugen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen unter Berücksichtigung von aktivierten Entwicklungskosten und Finance Lease 31,2 MIO € und lagen damit erwartungsgemäß etwa auf dem Vorjahresniveau von 29,3 MIO €. Wir haben den Konsolidierungskurs der vergangenen Jahre fortgesetzt. Unsere Investitionen haben sich der Höhe der Abschreibungen angenähert. Den Schwerpunkt bildeten Investitionen in Werkzeuge und Vorrichtungen sowie aktivierte Entwicklungskosten.

Nähere Informationen zu den Investitionen in den einzelnen Segmenten stehen im Kapitel „Segmentbericht“ ab Seite 52 ff.

Investitionen und Abschreibungen im GILDEMEISTER-Konzern
in MIO €



Segmentbericht

Segment „Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns. Es beinhaltet die Geschäftsfelder Drehen, Fräsen und Ultrasonic/Lasertec. Unser Produktangebot gliedert sich in 17 Produktlinien. Wir haben unser Produktprogramm optisch aufbereitet und in der hinteren Umschlagseite beigefügt. Unsere Entwicklungs- und Technologiekompetenz in den Geschäftsfeldern Drehen und Fräsen bündeln wir in je zwei Produktwerken.

Der Bereich Drehen wird von den Produktwerken GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH in Bielefeld und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Bergamo technologisch geführt. Unser Full-line-Produktangebot ist unterteilt in acht Produktlinien, von Universal- und Vertikal-Drehmaschinen über Zwei-Spindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten bis hin zu Dreh-Fräszentren mit einer 6-Seiten-Komplettbearbeitung.

Die Produktverantwortung im Geschäftsfeld Fräsen liegt bei den Produktwerken DECKEL MAHO Pfronten GmbH und DECKEL MAHO Seebach GmbH. Wir fassen unser Angebot an Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren zusammen in sieben Produktlinien für CNC-Universal-Fräsmaschinen, CNC-Bearbeitungszentren und -Fräsmaschinen für die 5-Achs-Bearbeitung, Vertikal- und Horizontal-Bearbeitungszentren sowie Fahrständer-Maschinen und Fräs-Drehzentren.

Auch die neuen Technologien gehören zum Segment „Werkzeugmaschinen“. Das Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec wird von der SAUER GmbH geführt. Mit den Produktlinien der Ultrasonic- sowie Lasertec-Baureihe erweitern wir unser Neumaschinenangebot.

Weiterführende Erläuterungen zu unseren Produkten im Segment „Werkzeugmaschinen“ stehen im Kapitel „Produktion und Logistik, Produkte und Services“ auf Seite 78 ff.

Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“

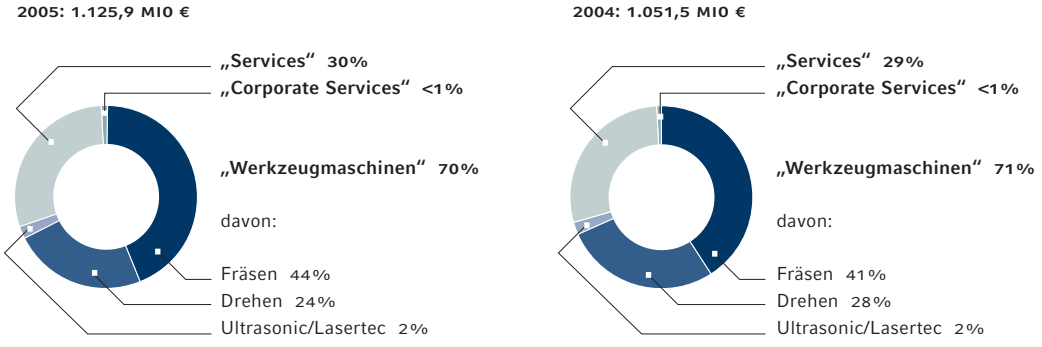
	2005	2004	Veränderungen 2005 gegenüber 2004	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	**788,1**	743,3	44,8	6
Inland	**329,3**	344,5	-15,2	-4
Ausland	**458,8**	398,8	60,0	15
% Ausland	**58**	54		
Auftragseingang				
Gesamt	**831,9**	801,8	30,1	4
Inland	**339,3**	344,0	-4,7	-1
Ausland	**492,6**	457,8	34,8	8
% Ausland	**59**	57		
Auftragsbestand*				
Gesamt	**299,9**	284,4	15,5	5
Inland	**89,9**	90,0	-0,1	0
Ausland	**210,0**	194,4	15,6	8
% Ausland	**70**	68		
Investitionen	**18,9**	15,2	3,7	24
Mitarbeiter	**3.081**	3.074	7	0
zzgl. Auszubildende	**189**	190	-1	-1
Mitarbeiter Gesamt*	**3.270**	3.264	6	0
EBITDA	**54,5**	50,3	4,2	
EBIT	**30,3**	28,3	2,0	
EBT	**18,2**	16,6	1,6	

* Stichtag 31.12.

Die erfolgreiche Produktpolitik im Segment „Werkzeugmaschinen“ hat erneut zu der insgesamt positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufes beigetragen. Der **Umsatz** stieg im Vergleich zum Vorjahr um 44,8 MIO € bzw. 6% auf 788,1 MIO € (Vorjahr: 743,3 MIO €). Der Auslandsumsatz zog um 15% auf 458,8 MIO € an (Vorjahr: 398,8 MIO €). Die Auslandsquote betrug 58% (Vorjahr: 54%). Der Inlandsumsatz nahm um 15,2 MIO € auf 329,3 MIO € ab (Vorjahr: 344,5 MIO €). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 70% am Gesamtumsatz (Vorjahr: 71%). Die Frästechnologie von DECKEL MAHO war mit 44% beteiligt (Vorjahr: 41%). Die Drehtechnologie von GILDEMEISTER betrug 24% (Vorjahr: 28%). Die Technologien Ultrasonic und Lasern von SAUER waren mit 2% beteiligt (Vorjahr: 2%). Auch die **Absatzmenge** lag über dem Vorjahreswert.

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“ sowie die „Services“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

Umsatzverteilung im GILDEMEISTER-Konzern nach Segmenten/Geschäftsfeldern



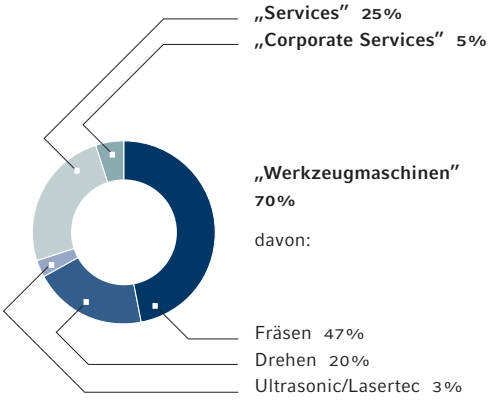
Der **Auftragseingang** nahm im Berichtsjahr um 30,1 MIO € bzw. 4% auf 831,9 MIO € zu (Vorjahr: 801,8 MIO €). Die Auslandsbestellungen stiegen um 34,8 MIO € bzw. 8% auf 492,6 MIO € (Vorjahr: 457,8 MIO €). Der Auslandsanteil betrug damit 59% (Vorjahr: 57%). Im Inland belief sich der Auftragseingang auf 339,3 MIO € (Vorjahr: 344,0 MIO €). 71% aller Bestellungen entfielen auf das Segment „Werkzeugmaschinen“ (Vorjahr: 72%).

Am 31. Dezember 2005 betrug der **Auftragsbestand** 299,9 MIO € (Vorjahr: 284,4 MIO €) und ist damit um 5% gewachsen. Der Großteil des Bestandes wurde dabei von Auslandsaufträgen gebildet, deren Anteil auf 70% stieg (Vorjahr: 68%). Absolut nahm der aus dem Ausland resultierende Auftragsbestand um 15,6 MIO € bzw. 8% auf 210,0 MIO € zu (Vorjahr: 194,4 MIO €). Die Bestände aus den Inlandsaufträgen blieben mit 89,9 MIO € auf Vorjahresniveau (90,0 MIO €).

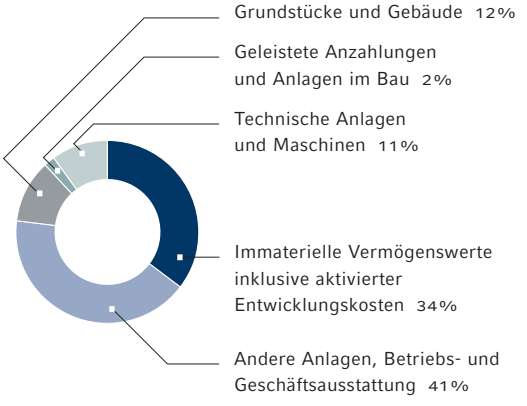
Der Ertrag hat sich leicht verbessert. Das **EBITDA** ist um 8% bzw. 4,2 MIO € auf 54,5 MIO € (Vorjahr: 50,3 MIO €) gestiegen. Das **EBIT** betrug 30,3 MIO € (Vorjahr: 28,3 MIO €). Das **EBT** erhöhte sich auf 18,2 MIO € (Vorjahr: 16,6 MIO €). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ entstanden im Vergleich zum Vorjahr 2,1 MIO € höhere Abschreibungen.

Die folgenden Grafiken zeigen die Höhe und Aufteilung der **Investitionen** in den einzelnen Segmenten und Geschäftsfeldern:

Anteile der einzelnen Segmente/ Geschäftsfelder an den Investitionen in %
2005: 26,8 MIO €



Aufteilung des Investitionsvolumens nach Investitionsarten in %
2005: 26,8 MIO €



Die Investitionen im **Geschäftsfeld Drehen** beliefen sich bei der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH auf 0,9 MIO €. Der Schwerpunkt lag auf dem Produktionsanlauf neuer Maschinentypen. Somit entfielen 0,3 MIO € auf Investitionen in Modelle und Vorrichtungen. GRAZIANO Tortona S.p.A. investierte 0,5 MIO € vorwiegend in die Erhaltung der Betriebsbereitschaft. GILDEMEISTER Italiana S.p.A. investierte im Berichtsjahr 1,2 MIO €. Darin enthalten sind 0,4 MIO € für Vorrichtungen und Modelle. FAMOT Pleszew S.A. investierte 1,0 MIO €. Den Schwerpunkt bildeten die Modernisierung und Erweiterung der Kapazitäten der mechanischen Fertigung, die vorrangig über Operate Lease finanziert und durch Investitionen in Höhe von 0,4 MIO € ergänzt wurden. Im Geschäftsfeld Drehen wurden 1,8 MIO € Entwicklungskosten aktiviert.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** beliefen sich die Investitionen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH auf 3,9 MIO €. Hier lag der Schwerpunkt auf dem Produktionsanlauf der neuen Maschinentypen und damit auf Investitionen in Modelle und Vorrichtungen. Dafür wurden 1,5 MIO € benötigt. In die Modernisierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden weitere 1,1 MIO € investiert; 0,3 MIO € flossen in die Erweiterung von Gebäuden. Die Investitionen der DECKEL MAHO Seebach GmbH beliefen sich auf 2,9 MIO €. Der Fokus lag mit 1,0 MIO € auf dem Produktionsanlauf neuer Maschinentypen und damit auf der Investition in Vorrichtungen und Modelle.

Weiterhin wurden am Standort Seebach 1,2 MIO € in die Erweiterung und Modernisierung der mechanischen Fertigung investiert, die vorwiegend den Bedarf der nachgelagerten Montage bedient. Die DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd. investierte im Berichtszeitraum 0,9 MIO €. Davon wurden 0,3 MIO € in die Qualitätssicherung und 0,5 MIO € in die Betriebsausstattung und Werkzeuge investiert. Im Geschäftsfeld Fräsen wurden für 5,1 MIO € Entwicklungskosten aktiviert.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** investierte die SAUER GmbH 0,5 MIO €. Der Schwerpunkt lag auf punktuellen Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und der Geschäftsausstattung sowie auf der Erhaltung der Betriebsbereitschaft. Die aktivierten Entwicklungskosten im Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec betrugen 0,2 MIO €.

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ waren zum Jahresende 3.270 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 3.264) beschäftigt. Dies entspricht 62% des gesamten Personals des GILDEMEISTER-Konzerns. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt ist die Mitarbeiterzahl nahezu konstant geblieben. Während die FAMOT Pleszew S.A. sowie die Bereiche Ultrasonic/Lasertec der SAUER GmbH gezielt verstärkt wurden, haben wir die Zahl der Stellen am Produktionsstandort Bergamo der Geschäftsentwicklung angepasst. Der durchschnittliche Personalaufwand pro Kopf bei den inländischen Produktionswerken im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag im Jahr 2005 bei 58,5 T€ (Vorjahr: 57,3 T€). Zusammen mit den ausländischen Produktionswerken beträgt dieser Wert 47,6 T€ (Vorjahr: 46,7 T€).

Segment „Services“

Das Segment „Services“ wird von der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER und deren Tochtergesellschaften betrieben. Es bildet mit seinen Serviceprodukten und technischen Dienstleistungen ein Geschäftsfeld. Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Angebot hochwertiger Serviceleistungen und Serviceprodukte aus einer Hand an, und zwar über die gesamte Lebensdauer der Werkzeugmaschine hinweg.
Der **Service Support** bietet Dienstleistungen durch unsere hochqualifizierten Service-Mitarbeiter, deren weltweites Netz direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellt. Hierzu zählen Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten für unsere Kunden, die traditionellen Wartungs- und Serviceleistungen, die Inbetriebnahmen und Einweisungen, die Aus- und Weiterbildung durch die DMG Trainings-Akademie GmbH sowie das Nachrüsten von Maschinen und das Gebrauchtmaschinengeschäft. Wir arbeiten ständig an der Verbesserung der Servicebereitstellungszeiten und der Kapazitäten, um unseren Kunden durch eine hohe Verfügbarkeit ein Maximum an Produktivität zu ermöglichen. Diesem Ziel dienen auch unsere **Service Products**, die das Angebot der DMG Vertriebs und Service GmbH vervollständigen. Sie umfassen die DMG Ersatzteile, die innovativen Softwarelösungen der DMG Powertools, die Werkzeugmaschinen-Komponenten der SACO S.p.A., die Einstellgeräte und das Toolmanagement der DMG MICROSET GmbH sowie die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH.

Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „SERVICES“

	2005	2004	Veränderungen 2005 gegenüber 2004	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz				
Gesamt	**337,4**	307,6	29,8	10
Inland	**172,2**	157,8	14,4	9
Ausland	**165,2**	149,8	15,4	10
% Ausland	**49**	49		
Auftragseingang				
Gesamt	**338,3**	311,5	26,8	9
Inland	**180,9**	164,2	16,7	10
Ausland	**157,4**	147,3	10,1	7
% Ausland	**47**	47		
Auftragsbestand*				
Gesamt	**46,9**	37,4	9,5	25
Inland	**39,4**	23,5	15,9	68
Ausland	**7,5**	13,9	-6,4	-46
% Ausland	**16**	37		
Investitionen	**6,7**	4,5	2,2	49
Mitarbeiter*	**1.935**	1.846	89	5
EBITDA	**46,7**	34,7	12,0	
EBIT	**41,6**	29,6	12,0	
EBT	**28,0**	18,1	9,9	

* Stichtag 31.12.

Das Segment „Services“ entwickelte sich weiterhin planmäßig und trug deutlich zum positiven Geschäftsverlauf des GILDEMEISTER-Konzerns bei. Der **Umsatz** stieg um 29,8 MIO € bzw. 10% auf 337,4 MIO € (Vorjahr: 307,6 MIO €). Die Service-Umsätze im Ausland stiegen um 15,4 MIO € bzw. 10% auf 165,2 MIO €; dies entspricht wie im Vorjahr einem Anteil von 49%. Auch in Deutschland wuchs der Umsatz deutlich: Nach 157,8 MIO € im Jahr 2004 betrug er im Berichtsjahr 172,2 MIO €; dies entspricht einer Steigerung um 9% bzw. 14,4 MIO €. Das Segment „Services“ hat insgesamt einen Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns von 30% (Vorjahr: 29%).

Auch der **Auftragseingang** entwickelte sich erfreulich und stieg um 26,8 MIO € bzw. 9% auf 338,3 MIO € (Vorjahr: 311,5 MIO €). 47% aller Aufträge stammten aus dem Ausland. In der Summe wiesen sie einen Wert von 157,4 MIO € aus, was einer Steigerung von 7% gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vorjahr: 147,3 MIO €). Die Inlandsaufträge nahmen um 16,7 MIO € bzw. 10% auf 180,9 MIO € zu (Vorjahr: 164,2 MIO €). 29% aller Bestellungen entfielen auf das Segment „Services" (Vorjahr: 28%).

Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2005 betrug 46,9 MIO € und lag damit erneut über dem Vorjahreswert von 37,4 MIO €.

Der Ertrag des Segmentes „Services" hat sich im Berichtsjahr überproportional zur Umsatzsteigerung entwickelt. Das **EBITDA** ist um 12,0 MIO € bzw. 35% auf 46,7 MIO € (Vorjahr: 34,7 MIO €) gestiegen. Das **EBIT** betrug 41,6 MIO € (Vorjahr: 29,6 MIO €). Das **EBT** erhöhte sich auf 28,0 MIO € (Vorjahr: 18,1 MIO €).

Die **Investitionen** der DMG Vertriebs- und Servicegesellschaften betrugen im Berichtsjahr 6,1 MIO € (Vorjahr: 4,4 MIO €); davon entfielen 2,9 MIO € auf die Geschäftsausstattung. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Investition von 0,8 MIO € für die Umsetzung der ersten Stufe unseres neuen DMG Showroom-Konzeptes. Weitere 1,2 MIO € wurden in die laufende Erneuerung und Ergänzung der Werkzeuge und Messmittel unserer Servicemitarbeiter investiert. Die DMG Berlin bezog im Berichtsjahr ein neues Technologiezentrum, für dessen Erwerb und Ausbau 1,1 MIO € investiert wurden. Die Investitionen der SACO S.p.A. beliefen sich auf 0,3 MIO €. Die a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH investierte 0,3 MIO €. Im Segment „Services" wurden für 0,6 MIO € Entwicklungskosten aktiviert.

Die Anzahl der **Mitarbeiter** erhöhte sich um 89 auf 1.935 (Vorjahr: 1.846). Insbesondere unsere regionalen Servicekapazitäten in Europa und Asien wurden forciert, um die Anforderungen unserer Kunden noch besser zu erfüllen. Darüber hinaus wurde der Vertrieb gezielt verstärkt. Damit beträgt der Anteil der in diesem Segment Beschäftigten 37% (Vorjahr: 36%). Der durchschnittliche Personalaufwand im Segment „Services" lag bei 70,1 T€ (Vorjahr: 68,6 T€).

Segment „Corporate Services“

Das Segment „Corporate Services“ umfasst die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen sowie die konzerneinheitliche IT.

Zahlen zum Geschäftsverlauf

SEGMENT „CORPORATE SERVICES“

	2005	2004	Veränderungen 2005 gegenüber 2004	
	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz	**0,5**	0,6	-0,1	-9
Auftragseingang	**0,5**	0,6	-0,1	-9
Investitionen	**1,2**	1,2	0,0	0
Mitarbeiter*	**67**	64	3	5
EBITDA	**-13,1**	-5,1	-8,0	
EBIT	**-15,2**	-7,4	-7,8	
EBT	**-20,4**	-14,1	-6,3	

* Stichtag 31.12.

Im Segment „Corporate Services“ setzen sich sowohl der **Umsatz** als auch der **Auftragseingang** in Höhe von jeweils 0,5 MIO € hauptsächlich aus Mieteinnahmen zusammen. Auf die „Corporate Services“ entfielen wiederum weniger als 0,1% der Auftragseingänge im Konzern (Vorjahr: <0,1%).

Das **EBIT** betrug -15,2 MIO € (Vorjahr: -7,4 MIO €). Die Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Gewinn, der durch die Einbringung der Beteiligung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an der DECKEL MAHO Geretsried GmbH in die GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft im Vorjahr entstanden ist. Auf Konzernebene gleicht sich dieser Effekt aus; die entsprechende Korrektur erfolgt in der Überleitungsspalte der Segmentberichterstattung (siehe Seite 112 f.).

Die **Investitionen** betrugen im Berichtsjahr 1,2 MIO €. Davon entfielen 0,5 MIO € auf Investitionen in die Geschäftsausstattung.

Am 31. Dezember 2005 waren in diesem Segment 67 **Mitarbeiter** (Vorjahr: 64) beschäftigt, was unverändert einem Anteil an der Konzernbelegschaft in Höhe von 1% entspricht.

Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft: WIRTSCHAFTSBERICHT

Unternehmenssituation

GILDEMEISTER begegnet den Anforderungen der globalen Märkte mit innovativen Produkten und Services. Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind im Berichtsjahr um 21% auf 45,7 MIO € gestiegen. Wir haben ein ganzheitliches Wertschöpfungssystem in allen Produkt- und Produktionswerken eingeführt. Grundlage für den Erfolg ist die hohe Qualifikation und das große Engagement unserer Mitarbeiter. Dazu zählen unsere guten Aus- und Weiterbildungsstandards ebenso wie unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle.

GILDEMEISTER-Aktie und Anleihe

Das Börsenjahr 2005

Das Börsenjahr 2005 verlief an den internationalen und nationalen **Aktienmärkten** überwiegend positiv. Der europäische Dow Jones EUROSTOXX 50 Index (+21,3%), der britische FTSE-100 Index (+16,7%), der japanische NIKKEI 225 Index (+42,3%) und der amerikanische S&P 500 Index (+2,9%) legten zu. Der amerikanische DOW JONES INDUSTRIAL INDEX gab 0,6% nach. Die deutschen Aktienindizes schlossen das Börsenjahr 2005 ebenfalls positiv ab. Der DAX 30 stieg um 27,1%, der MDAX um 36,0% und der SDAX um 35,2%.

Börsennotierung, Börsenumsatz und Marktkapitalisierung

Die im SDAX gelistete GILDEMEISTER-Aktie notiert im amtlichen Markt an den Börsen in Frankfurt, Berlin-Bremen und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an den Börsen in Hamburg, München und Stuttgart. Sie ist im „Prime Standard“ zugelassen und erfüllt somit die internationalen Transparenzanforderungen.

Das durchschnittliche **Handelsvolumen** an allen deutschen Börsen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 46%. Es betrug im Berichtszeitraum rund 159.000 Stück pro Tag (Vorjahr: 109.000). Damit lag der Börsenumsatz der GILDEMEISTER-Aktien zum Jahresende bei rund 40,9 Millionen Stück (Vorjahr: 28,0 Millionen Stück). Auf Basis der Gesamtaktienzahl von 43,3 Millionen Aktien entspricht dies einem jährlichen Umschlag von 0,9-mal (Vorjahr: 0,6-mal).

Am 5. September 2005 veräußerte die WestLB AG ihre Beteiligung an der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft von etwas mehr als 5%. Die GILDEMEISTER-Aktien befinden sich nun ausschließlich im Streubesitz **(100% Free Float)**.

Die **Marktkapitalisierung** betrug am Ende des Berichtsjahres 253,8 MIO € (Vorjahr: 225,2 MIO €). Ein Mehrjahresvergleich der Marktkapitalisierung ist im Kapitel „Mehrjahresübersichten/Der Konzern im Überblick“ auf der Seite 163 dargestellt.

Verlauf der GILDEMEISTER-Aktie

Die GILDEMEISTER-Aktie gewann im Jahr 2005 an Wert. Sie startete mit einem Kurs von 5,20 € in das Börsenjahr 2005 (03.01.2005). Der Jahrestiefstwert lag am 6. Januar bei 4,83 €. Der Jahreshöchststand wurde am 22. August mit 6,39 € erreicht. Der Jahresschlusskurs lag bei 5,86 € (30.12.2005). Derzeit notiert die Aktie bei 7,25 € (27.03.2006). Die Aktie wird von verschiedenen Banken analysiert. Die jüngsten Einschätzungen für die Aktie lauten: „Halten" (Bayerische Landesbank, 16.02.2006), „Hold" (Berenberg Bank, 15.02.2006), „Sell" (BHF Bank, 15.02.2006), „Neutral" (HSBC, 15.02.2006), „Outperform" (HVB, 14.02.2006), „Halten" (Bankhaus Lampe, 14.02.2006), „Halten" (WestLB, 09.02.2006) und „Halten" (LBBW, 09.11.2005). Aktuelle Studien können im Internet abgerufen oder bei unserem Investor-Relations-Team angefordert werden.

Die GILDEMEISTER-Aktie im Vergleich zum SDAX Januar 2005 bis März 2006
in %

*01.01.2005 = 100
Kursverläufe indiziert
Quelle: Deutsche Börse

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 ergibt sich das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien wie folgt:

Ergebnisermittlung

	2005
Jahresergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	13.719.056 €
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien	43.302.503 Stück
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	0,32 €

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. In der Berichtsperiode gab es keine Verwässerungseffekte.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2006 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2005 eine **Dividende** von 0,10 € je Aktie auszuschütten. Für die 43,3 Millionen dividendenberechtigten Stückaktien beläuft sich die Gesamtsumme der Ausschüttung auf 4,3 MIO €. Dividenden und steuerpflichtige Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalbeteiligungen sind gemäß des Halbeinkünfteverfahrens nach § 3 Nr. 40 Satz 1 EStG für Privatanleger (natürliche Personen) zur Hälfte steuerfrei.

Stammdaten der GILDEMEISTER-Aktie

Wertpapierkennnummer	**(ISIN-Code)**	**DE0005878003**
	(WKN)	**587800**
Kürzel		
Börse		GIL
Reuters	Börse Frankfurt	GILG.F
	Xetra-Handel	GILG.DE
Bloomberg		GIL GR

Kennzahlen der GILDEMEISTER-Aktie

		1999	2000	2001	2002	2003	2004	**2005**
Grundkapital	MIO €	56,4	75,1	75,1	75,1	75,1	112,6	**112,6**
Anzahl Aktien [1]	MIO Stück	21,7	28,7	28,9	28,9	28,9	43,3	**43,3**
Jahresendkurs [2]	€	6,80	8,20	9,32	3,78	8,22	5,20	**5,86**
Höchstkurs [2] [3]	€	7,30	10,30	9,90	12,07	8,25	8,94	**6,49**
Tiefstkurs [2] [3]	€	5,05	6,65	6,20	3,21	2,83	5,00	**4,65**
Jahresdurchschnittskurs [2] [4]	€	6,20	8,66	8,78	8,24	5,25	6,52	**5,68**
Dividende	€	0,50	0,60	0,60	-	-	-	**0,10**
Dividendensumme	MIO €	10,9	17,2	17,3	-	-	-	**4,3**
Dividendenrendite	%	7,4	7,3	6,4	-	-	-	**1,7**
Ergebnis je Aktie [5]	€	0,76	0,91	0,85	-0,66	-0,13	0,15	**0,32**

[1] 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet
[2] Kurse seit 1999 Frankfurt
[3] Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse
[4] Jahresdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse
[5] Seit 2001 nach IAS 33

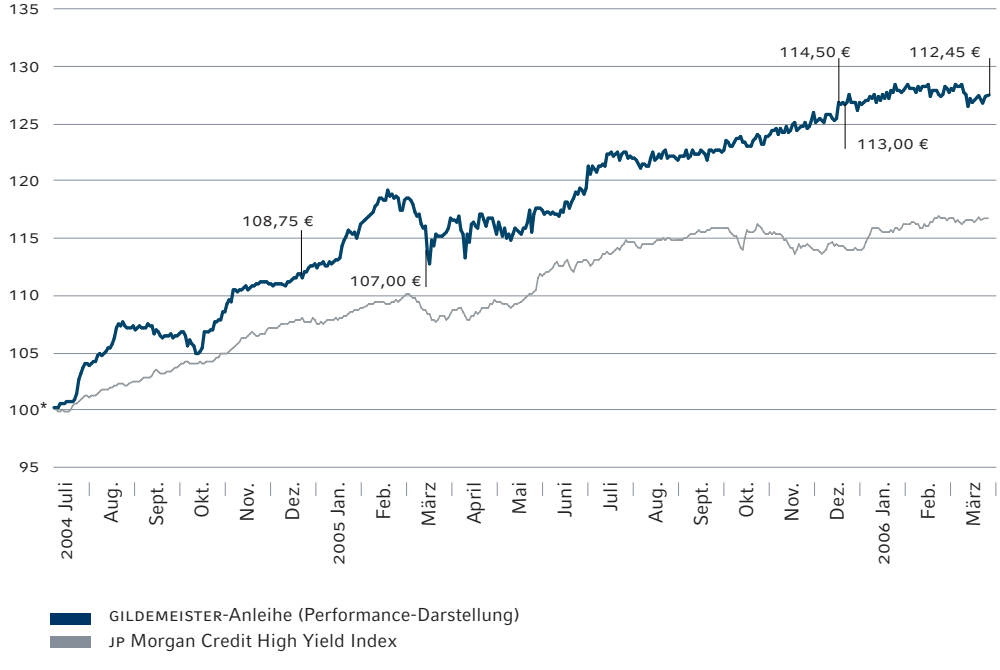
Anleihe und Rating

Die nachrangige Unternehmensanleihe der GILDEMEISTER-Aktiengesellschaft wurde im Juli 2004 mit einem Volumen von 175 MIO € begeben. Der Nominalzinssatz (**Coupon**) beträgt 9,75% pro Jahr. Fällig ist die Anleihe am 19. Juli 2011. Das Corporate-Rating von GILDEMEISTER wurde von den Agenturen MOODY'S mit Ba3 und STANDARD & POOR'S mit B+ eingestuft. Die Bonität der Anleihe wurde, der nachrangigen Struktur Rechnung tragend, mit B2 bzw. B- eingestuft. Die Anleihe wird laufend von Bondanalysten analysiert.

Verlauf der Anleihe

Das gesamte Berichtsjahr hindurch notierte der Kurs der Anleihe über dem Emissionskurs von 100,00 €. Die Anleihe startete am 3. Januar mit einem Kurs von 108,75 €. Der Jahrestiefststand lag am 23. März bei 107,00 €. In den letzten neun Monaten des Jahres entwickelte sich der Kurs positiv und erreichte am 23. Dezember mit 114,50 € das Jahreshoch. Die GILDEMEISTER-Anleihe schloss das Jahr 2005 mit einem Kurs von 113,00 € (30.12.2005) ab. Derzeit liegt der Kurs bei 112,45 € (27.03.2006).

Die GILDEMEISTER-Anleihe Juli 2004 bis März 2006
in %



*19.07.2004 = 100
Kursverläufe indiziert
Quellen: Deutsche Börse, Bloomberg

Stammdaten der GILDEMEISTER-Anleihe

Wertpapierkennnummer	Europa	USA
ISIN	XS0196635402	XS0196669724
WKN	A0BVFC	A0BVFD
Common	19663540	19666972

Kennzahlen der GILDEMEISTER-Anleihe

		2005	2004
Jahresendkurs [1]	€	**113,00**	108,45
Höchstkurs [1) 2)]	€	**114,50**	108,45
Tiefstkurs [1) 2)]	€	**106,30**	100,00
Jahresdurchschnittskurs [1) 3)]	€	**111,37**	105,72

[1] Kurse Bloomberg
[2] Höchst-/Tiefstkurse auf Basis variabler Kurse
[3] Monatsdurchschnittskurs auf Basis Schlusskurse

Investor- und Public-Relations

Investor-Relations-Arbeit ist für uns ein offener und kontinuierlicher Informationsaustausch mit den Teilnehmern des Kapitalmarktes. Die Aktivitäten im Bereich der Finanzkommunikation haben wir weiter intensiviert. Auf zahlreichen Roadshows in allen wichtigen Finanzzentren Europas präsentierten wir GILDEMEISTER vor institutionellen Investoren. Dadurch hat sich unsere Investorenbasis weiter verbreitert. Die Teilnahme an mehreren Kapitalmarktkonferenzen nutzten wir, um bestehende Investorenkreise zu pflegen und verstärkt neue Aktien- und Anleiheinvestoren zu gewinnen. Darüber hinaus erläuterten wir nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen in Präsentationen und Telefonkonferenzen die Geschäftssituation, die Perspektiven der Branche und des Unternehmens. Auf unserer Hauptversammlung am 20. Mai 2005 begrüßten wir erneut mehr als 1.000 Aktionäre. Die Hauptversammlung ist für uns ein wichtiges Forum, um den Kontakt zu unseren Aktionären zu pflegen. Die Rede des Vorstandsvorsitzenden haben wir auf unserer Website als Live-Stream übertragen. Das Internet ist ein wichtiges Element unserer Finanzkommunikation. 29.331 Geschäfts- und Quartalsberichte – davon 14.200 in englischer Sprache – wurden von unserer Website **www.gildemeister.com** abgerufen.

Unsere **Public-Relations-**Aktivitäten sind eine weitere wichtige Komponente der Unternehmenskommunikation; sie basiert auf einem langfristig angelegten Kommunikationskonzept. Es prägt und stärkt das gute Image von GILDEMEISTER in der Öffentlichkeit. Unsere Öffentlichkeitsarbeit informiert die Medien und alle übrigen interessierten Zielgruppen kompetent, schnell, offen und verlässlich über die aktuelle Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften. Wir legen großen Wert auf einen kontinuierlichen und offenen Dialog mit der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Fachpresse, mit den Kapitalgebern und Finanzexperten sowie mit den für uns wichtigen Verbänden, Institutionen und Entscheidungsträgern. Das entsprechende Budget wird effizient eingesetzt. Die Maßnahmen sind sorgfältig konzipiert und aufeinander abgestimmt. Dadurch wird ein optimales Ergebnis erzielt. Im Berichtsjahr fanden allein fünf Fachpressekonferenzen statt, an denen 200 Journalistinnen und Journalisten teilnahmen. Sie berichteten weltweit auf mehr als 950 redaktionellen Seiten über GILDEMEISTER. Bedingt durch die gestiegenen Anforderungen am Kapitalmarkt sind die Ausgaben im Bereich Investor- und Public-Relations im Berichtsjahr auf 2,1 MIO € gestiegen (Vorjahr: 1,7 MIO €).

Ihr Kontakt zum GILDEMEISTER Investor- und Public-Relations-Team unter:

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Telefon: +49 (0) 52 05 / 74 – 3001 Tanja Figge
+49 (0) 52 05 / 74 – 3073 Marcus Hepp
Telefax: +49 (0) 52 05 / 74 – 3081
Internet: www.gildemeister.com
E-mail: ir@gildemeister.com

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat verstehen gute Corporate Governance als integralen Bestandteil der Unternehmensführung, die im Sinne der Aktionäre auf eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ausgerichtet ist. Gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex berichtet der Vorstand im Folgenden zugleich auch für den Aufsichtsrat über die Corporate Governance bei GILDEMEISTER.

Corporate Governance bedeutet für GILDEMEISTER seit langem eine verantwortungsbewusste sowie transparente Führung und Kontrolle des Unternehmens. Sie ist für uns ein zentraler Bestandteil, der sämtliche Bereiche des Unternehmens umfasst. Wir orientieren unsere Unternehmensrichtlinien an den Grundsätzen und Regeln einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung und -kontrolle.

Im September 2005 wurde die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Der Aufsichtsrat konnte gemeinsam mit dem Vorstand erstmals eine Entsprechenserklärung abgeben, die für die Zukunft die vollständige Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 ankündigt. Durch diese vollständige Compliance unterstreichen Vorstand und Aufsichtsrat ihr gemeinsames Bekenntnis zu guter Corporate Governance bei GILDEMEISTER. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat zudem bereits in der Hauptversammlung am 20. Mai 2005 ausführlich und individualisiert über die Vorstandsvergütungen im Geschäftsjahr 2004 berichtet.

Angemessene Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 5.4.7. des Deutschen Corporate Governance Kodex berichten wir über die Vergütung des Aufsichtsrates individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen. Die Bezüge des Vorstandes sind gemäß Ziffer 4.2.4. des Kodex auf den Seiten 127 f. im Konzernanhang dargestellt.

Vergütung des Aufsichtsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Die Vergütung des Aufsichtsrates wurde durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 12 der Satzung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft geregelt.

Für das Geschäftsjahr 2005 betrug die feste Vergütung für jedes einzelne Aufsichtsratmitglied 10.000 €, für den Vorsitzenden 20.000 € und seinen Stellvertreter 15.000 €. Somit lag die feste Jahresvergütung bei insgesamt 135.000 € (Vorjahr: 135.000 €). Die Vergütung für die Ausschusstätigkeit im Finanz- und Prüfungsausschuss (F&P) betrug insgesamt 37.500 € (Vorjahr: 37.500 €). Die einzelnen Mitglieder erhielten jeweils 5.000 €, der Vorsitzende des Ausschusses 10.000 € und sein Stellvertreter 7.500 €. Ab dem 30. November 2005 wurde der Personalausschuss vom Vermittlungsausschuss getrennt. Der Grund hierfür war die stetig wachsende Arbeitsanforderung an die Aufsichtsratsausschüsse in Bezug auf Personalthemen. Die Höhe der Vergütung der Mitglieder des neuen Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses (PNV) entspricht gemäß § 12 der Satzung der des Finanz- und Prüfungsausschusses. Die Vergütung betrug im Jahr 2005 zeitanteilig 2.410 €.

Die direkte Vergütung des Aufsichtsrates setzte sich im Jahr 2005 wie folgt zusammen:

Vergütung des Aufsichtsrates der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	Feste Vergütung	Ausschussvergütung Finanz- und Prüfungsausschuss	Ausschussvergütung Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschuss	**Gesamtbezüge**
	in €	in €	in €	in €
Hans Henning Offen Vorsitzender AR, Vorsitzender PNV ab 30.11.2005	20.000	5.000	877	**25.877**
Dr.-Ing. Manfred Lennings Vorsitzender F&P bis 20.05.2005 (Austritt am 20.05.2005)	3.836	3.836	0	**7.672**
Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos (Eintritt am 20.05.2005)	6.164	0	0	**6.164**
Günther Berger Vorsitzender F&P ab 20.05.2005	10.000	6.164	0	**16.164**
Dr.-Ing. Jürgen Harnisch	10.000	0	0	**10.000**
Ulrich Hocker	10.000	0	438	**10.438**
Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth	10.000	5.000	0	**15.000**
Gerhard Dirr Stellv. Vorsitzender AR, stellv. Vorsitzender PNV ab 30.11.2005	15.000	5.000	657	**20.657**
Wulf Bantelmann	10.000	0	0	**10.000**
Harry Domnik Stellv. Vorsitzender F&P	10.000	7.500	438	**17.938**
Alfred Geißler (Austritt am 1.06.2005)	4.164	2.082	0	**6.246**
Norbert Zweng (Eintritt am 2.06.2005)	5.836	2.918	0	**8.754**
Günther Johann Schachner	10.000	0	0	**10.000**
Peter Oxfart (Austritt am 31.01.2005)	849	0	0	**849**
Rainer Stritzke (Eintritt am 1.02.2005)	9.151	0	0	**9.151**
Gesamtsumme	**135.000**	**37.500**	**2.410**	**174.910**

Im Geschäftsjahr 2005 wurden somit für Vergütungen des Aufsichtsrates 174.910 € (Vorjahr: 172.500 €) zurückgestellt. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für den langfristigen, variablen Anteil gebildet. Gemäß Satzung ist der langfristige, variable Teil unter anderem vom zukünftigen Unternehmenserfolg abhängig und kann frühestens nach Erreichung der zugrunde gelegten Ziele ausgezahlt werden.

Ferner lag keine Mitteilung über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten, zum Beispiel Optionen, sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, durch Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft oder anderen meldepflichtigen Personen vor.

Versicherungen für Aufsichtsräte und Vorstände im GILDEMEISTER-Konzern

Bei GILDEMEISTER bestehen D&O-Versicherungen (Managerhaftpflicht-Versicherungen) und Rechtschutzversicherungen. Versicherte Personen sind weltweit alle Aufsichtsräte, Vorstände und Geschäftsführer des GILDEMEISTER-Konzerns. Leitende Angestellte sind mitversichert, soweit sie nach den Grundsätzen der Organhaftung in Anspruch genommen werden könnten. Die D&O-Versicherung sieht einen angemessenen Selbstbehalt vor.

Verantwortungsvoller Umgang mit Risiken

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Das Risikofrüherkennungssystem von GILDEMEISTER unterliegt der Jahresabschlussprüfung. Mit unserem Risikomanagement können wir systematisch Chancen und Risiken identifizieren, beurteilen und kontrollieren. Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Risikobericht“ auf den Seiten 92 ff.

Enge Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die Geschäftsentwicklung sowie die Risikolage. Ziel- und Planabweichungen des Geschäftsverlaufes sowie die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns werden dem Aufsichtsrat unmittelbar erläutert. Für bedeutende Geschäftsvorgänge sind in der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates festgelegt.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Sowohl die Mitglieder des Vorstandes als auch des Aufsichtsrates sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und dürfen bei ihren Entscheidungen und in Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder persönliche Interessen verfolgen noch für andere Personen Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren. Derartige Geschäfte oder Nebentätigkeiten der Vorstandsmitglieder sind dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen und durch den Aufsichtsrat zu genehmigen. Der Aufsichtsrat berichtet der Hauptversammlung über etwaige Interessenskonflikte und deren Behandlung. Solche Interessenskonflikte oder Geschäfte mit der Gesellschaft gab es auch im Geschäftsjahr 2005 weder bei den Vorstands- noch bei den Aufsichtsratsmitgliedern.

Wahrung der Aktionärsinteressen

Wir informieren unsere Aktionäre regelmäßig in Form eines Finanzkalenders in den Geschäfts- und Quartalsberichten über die wesentlichen Termine, die wir zudem auf unserer Website www.gildemeister.com aktualisieren. In der Hauptversammlung haben unsere Aktionäre die Möglichkeit, ihr Stimmrecht selbst wahrzunehmen oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen. Entsprechend dem Gesetz zur Unternehmensintegrität und Modernisierung des Anfechtungsrechtes (UMAG), das seit dem 1. November 2005 in Kraft ist, haben wir

das Anmelde- und Legitimationsverfahren zur Hauptversammlung bereits durch eine Satzungsänderung in unserer Hauptversammlung am 20. Mai 2005 den neuen Möglichkeiten angepasst. Somit erhöhen wir für unsere Aktionäre den Anreiz, an der Hauptversammlung teilzunehmen und von ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Mit dem Abschlussprüfer, der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, haben wir gemäß den Regelungen des Corporate Governance Kodex vereinbart, dass der Aufsichtsratsvorsitzende über Ausschluss- und Befangenheitsgründe unverzüglich unterrichtet wird, die während der Prüfung auftreten. Zudem berichtet der Abschlussprüfer sofort über alle für die Aufgabe des Aufsichtsrates wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse. Falls der Abschlussprüfer Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG ergeben, wird er den Aufsichtsrat informieren bzw. dies im Prüfungsbericht vermerken.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die folgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG gaben Vorstand und Aufsichtsrat am 8. September 2005 ab. Für unsere Aktionäre ist sie auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht:

„Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 2. Juni 2005 entsprechen. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft entsprach den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 2. Juni 2005 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 31. Dezember 2004 mit den folgenden Ausnahmen:

- Der Zwischenbericht per 30. Juni 2005 ist nicht innerhalb von 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich gemacht worden (Kodex Ziffer 7.1.2. Abs. 1 Satz 3).
- Die Vorstandsvergütung ist nicht individualisiert offen gelegt worden (Kodex Ziffer 4.2.4. Abs. 1 Satz 2).“

Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex

GILDEMEISTER erfüllt daneben weitgehend auch die Anregungen des Kodex. Abweichungen ergeben sich derzeit in den folgenden Bereichen:

Hauptversammlung: Dem Kodex gemäß sollte der Vertreter für weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechtes der Aktionäre während der Hauptversammlung erreichbar sein. Aus organisatorischen Gründen kann GILDEMEISTER zurzeit seinen Aktionären diese Möglichkeit nicht anbieten. Die komplette Übertragung als Webcast-Event haben wir bislang nicht vorgesehen. Die Kosten hierfür übersteigen nach unserer Meinung den Nutzen.

Aufsichtsrat: Um die Kontinuität der Arbeit des Aufsichtsrates und die Gleichbehandlung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder zu gewährleisten, ist nicht vorgesehen, unterschiedliche Amtsperioden für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat einzuführen.

Zusammenwirken zwischen Corporate Governance, Risikomanagement und Kapitalmarktkommunikation

Die kontinuierliche Weiterentwicklung guter Corporate Governance wird bei GILDEMEISTER auch zukünftig ein wichtiges Ziel bleiben. Wir wollen das Zusammenwirken der Bereiche Corporate Governance, Risikomanagement und Kapitalmarktkommunikation konzernweit kontinuierlich verbessern und den jeweiligen Rahmenbedingungen anpassen.

Organisation, Unternehmensführung und rechtliche Unternehmensstruktur

Der GILDEMEISTER-Konzern setzt sich zusammen aus fünf Produktwerken mit zehn Produktionsstätten, sowie der DMG Vertriebs und Service GmbH und deren Tochtergesellschaften. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft nimmt für diese Gesellschaften die Funktion der Obergesellschaft wahr. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert. Nähere Informationen zu den Gesellschaften stehen im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 52 ff.

Im GILDEMEISTER-Konzern werden alle Gesellschaften konsequent als Profit-Center geführt. Die Führungsstruktur ist in der Konzernstruktur auf den Seiten 12 und 13 dargestellt. Um bestmögliche Leistungen und Ergebnisse zu erzielen, agieren alle Gesellschaften nach klaren Richtlinien. Eine konzerneinheitlich ausgerichtete IT-Infrastruktur standardisiert Arbeitsprozesse und -abläufe. Die IT bildet damit eine integrative Klammer innerhalb des Konzerns. Die Organisationskosten der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft beliefen sich auf 13,3 MIO € (Vorjahr: 13,7 MIO €).

GILDEMEISTER richtet seine **Unternehmensführung** auf eine langfristige Wertschöpfung aus. Unsere Strategie ist dem Prinzip einer wertorientierten Führung verpflichtet. Zur Erreichung dieses Zieles setzen wir unser integriertes Controllingsystem ein. Dieses System ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung und Führung des Konzerns. Unsere interne Ziel- und Steuerungsgröße war im Berichtsjahr im Wesentlichen das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie das mit kalkulatorischen Zinsen auf das gebundene Kapital belastete EBIT.

GILDEMEISTER verfolgt im Rahmen seiner Unternehmenskommunikation den Anspruch einer wertorientierten Berichterstattung **(Value Reporting)**. Ziel ist es, die Informationsasymmetrien zwischen Management und Investoren abzubauen um damit die Unternehmenswertermittlung zu erleichtern. Im Konzerabschluss und Lagebericht informieren wir entsprechend, um den hohen Anforderungen des Kapitalmarktes gerecht zu werden. Beispielhaft sind die zukunftswertorientierten Erfolgsaussagen im Rahmen des Prognoseberichtes zu nennen.

Im Geschäftsjahr 2005 hat GILDEMEISTER die bereits im Vorjahr begonnene Neuorganisation der **rechtlichen Unternehmensstruktur** des Konzerns fortgesetzt. Wesentliche Änderungen gab es sowohl in der Struktur der Vertriebs und Servicegesellschaften als auch bei den italienischen Tochtergesellschaften.

Im Januar wurde die DMG Vertriebs und Service GmbH um zwei Gesellschaften erweitert. Die DMG Istanbul, Türkei, und die DMG Russland, Moskau, sind als Tochtergesellschaften der DMG Europe Holding GmbH mit einer Beteiligung von mehr als 99% und einer Restbeteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH gegründet worden. Diese beiden Gesellschaften sollen die Präsenz in den entsprechenden Märkten verstärken und von deren Wachstum profitieren.

Die DMG Service BAZ GmbH, Geretsried, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2005 in die zentralen Service Gesellschaften in Pfronten und Seebach integriert. Damit folgt die Organisation des Zentralen Services der neuen Produktlinienverantwortung der Lieferwerke.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2005 übertrug die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ihre 100%ige Beteiligung an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH entsprechend der Zugehörigkeit der Gesellschaft zum Segment „Services“ auf die DMG Vertriebs und Service GmbH. Ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wurde geschlossen.

Mit Wirkung zum 29. September 2005 übertrug die DMG Benelux B.V. 100% ihrer Anteile an der DMG Asia Pacific Pte. Ltd., DMG Nippon K.K. und DMG Malaysia SDN BHD auf die DMG Europe Holding GmbH.

Mit der Neuorganisation der italienischen Tochtergesellschaften wurde die Holding Macchine Utensili S.p.A., die bisherige Finanzierungsgesellschaft der italienischen Produktionswerke, auf die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. verschmolzen. Im Dezember 2005 wurden alle Immobilien der italienischen Gesellschaften in einer 100%igen Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., der GRAZIANO Immobiliare S.r.l., gebündelt.

Zudem hat die DMG Benelux B.V. 100% ihrer Anteile an der DMG Italia S.r.l. an die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. veräußert.

Weitere Erläuterungen zu den Änderungen in der rechtlichen Unternehmensstruktur sowie eine detaillierte Übersicht der Beteiligungsverhältnisse im GILDEMEISTER-Konzern zum 31. Dezember 2005 sind im Konzernanhang auf den Seiten 154 f. dargestellt. Ebenfalls im Konzernanhang ist auf der Seite 134 auch eine Zusammenstellung aller bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zu finden.

Der GILDEMEISTER-Konzern hat **keinen wesentlichen Beteiligungsbesitz**.
Die DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, eine 100%ige Tochtergesellschaft der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, unterhält neben den 43 Vertriebs- und Servicegesellschaften weitere Büros sowie eine Vielzahl von rechtlich nicht selbstständigen **Zweigniederlassungen** im Ausland. Die DMG Danmark ist als Vertriebs- und Serviceniederlassung in Dänemark tätig. Die Vertriebsniederlassungen der DMG Vertriebs und Service GmbH in Shanghai, Beijing, Guandong, Chongquing, Shenyang und Xian sind für die

Vermarktung der Konzernprodukte in China akkreditiert. Darüber hinaus unterhalten die folgende Gesellschaften rechtlich nicht selbstständige Zweigniederlassungen: DMG Italia S.r.l., Bergamo (Italien), DMG Austria GmbH, Klaus (Österreich), DMG Czech s.r.o., Brno (Tschechische Republik), DMG Nippon K.K., Yokohama (Japan) sowie DMG Asia Pacific Pte. Ltd. (Singapore).

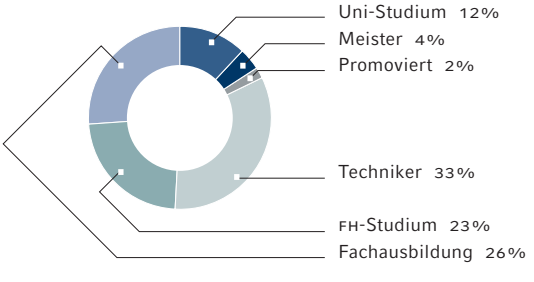
Forschung und Entwicklung

Die Anforderungen der globalen Märkte und die Wünsche unserer Kunden prägen maßgeblich die Entwicklung unserer neuen Produkte. Langfristig orientieren wir uns weiterhin an den folgenden vier übergeordneten Schwerpunkten: der Ultraschall- und Laserbearbeitung von Advanced Materials, der Technologie-Integration, der Erhöhung der Maschinendynamiken sowie der Steigerung des Kundennutzens in der Prozesskette. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im Berichtsjahr 45,7 MIO € und lagen damit um 7,9 MIO € bzw. 21% über dem Vorjahr (37,8 MIO €). Insbesondere höhere, kundenspezifische Konstruktionsaufwendungen sowie die laufender Ergänzung unseres Optionsangebotes führten zu diesem Anstieg.

Das Ergebnis unserer innovationsorientierten Strategie zeigte sich im Geschäftsjahr 2005 in der erfolgreichen Präsentation von insgesamt 22 Neuentwicklungen auf zahlreichen nationalen und internationalen Messen und Ausstellungen. Der Fokus unserer Aktivitäten lag auf dem Branchen-Highlight EMO. Auf dieser weltweit wichtigsten Fachmesse konnten wir mit der Vorstellung sämtlicher Neuentwicklungen des Jahres, davon 9 Weltpremieren, unseren Innovationsvorsprung erneut unter Beweis stellen. Unser aktuelles Lieferprogramm besteht damit aus Produkten, die zu rund zwei Drittel jünger als drei Jahre sind.

Konzernweite Qualifikationsstruktur im Bereich der Entwicklung / Konstruktion
in %

2005: 408 Mitarbeiter



Die in den Vorjahren erfolgreich eingeführte, zentrale Entwicklungskoordination haben wir kontinuierlich ausgebaut, um die standortübergreifende Abstimmung der Entwicklungsprojekte sowie ihr regelmäßiges Monitoring und Controlling weiter zu optimieren. Die Modularisierung und Standardisierung von Komponenten und Baugruppen wird weiter intensiviert, mit dem Ziel, unsere Maschinen noch marktorientierter und preiswerter zu entwickeln und zu produzieren. Beispiele dazu folgen im Kapitel „Beschaffung" auf der Seite 75 ff. An der Entwicklung neuer Produkte arbeiten 408 Mitarbeiter (13% der Belegschaft der Werke); sie dokumentieren damit die große Bedeutung dieses Bereiches.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im GILDEMEISTER-Konzern
in %*

* vom relevanten Umsatz im Segment „Werkzeugmaschinen"

Die Bedeutung unserer Innovationskraft zeigt sich in der gestiegenen Anzahl der gewerblichen Schutzrechte, wie Patente, Gebrauchs- und Geschmacksmuster, Marken- und Wertzeichen, deren Wert wir nach unserer internen Marktwertmethode ermittelt haben und auf rund 260 MIO € veranschlagen. Mit 21 neuen Schutzrechtsanmeldungen im Berichtsjahr sichern wir unser Know-how in wichtigen Schlüsseltechnologien.

Im **Geschäftsfeld Drehen** wurden in den beiden Produktwerken GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. insgesamt sechs Neuentwicklungen präsentiert. Die Produktion dieser Maschinen erfolgte logistik-, qualitäts- und kostenoptimiert entweder im Produktwerk oder in einem der Produktionswerke des Konzerns. Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH hat für drei Maschinen der CTX-Baureihe (CTX 310 V6, CTX 410 V6, CTX 510 V6) von Grund auf neue Produktvarianten entwickelt, die die Anwendungsfelder dieser Produkttypen deutlich ausbauen. Mit der NEF 600 hat GILDEMEISTER das erfolgreiche NEF-Prinzip der 4. Generation aufgegriffen und dabei das Leistungsspektrum deutlich erweitert. Die CTV 400 *linear* komplettiert die erfolgreiche Produktlinie der Vertikaldrehmaschinen. Diese von der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH speziell für den Bereich der Großserienfertigung entwickelte Maschine gewährleistet durch den Einsatz von Linearmotoren höchste Performance und durch die stabile Gusskonstruktion eine hohe Steifigkeit und Genauigkeit. Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. ergänzt mit der Neuentwicklung der SPRINT 65 *linear* die Produktlinie CNC-Automatendrehen. Die Maschine wird dank des Einsatzes von drei dynamischen 12fach Revolvern komplexen Anforderungen an Produktivität und technischer Leistungsfähigkeit gerecht.

Im **Geschäftsfeld Fräsen** wurde die im Vorjahr eingeleitete Erneuerung weiter Teile des Produktprogramms mit der Präsentation von insgesamt 13 Neuentwicklungen fortgesetzt. Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH stellte sieben neue Maschinen in den Produktlinien CNC-Universal-Fräsmaschinen, CNC-Bearbeitungszentren und Horizontal-Bearbeitungszentren vor. So wurden in der DMU monoBLOCK®-Baureihe die Modelle DMU 60, 80 und 100 komplett überarbeitet. Das Angebot der CNC-Fräsmaschinen mit 5-Seiten-/5-Achs-Bearbeitung wurde komplettiert durch die DMU 80 P und die DMC 125 FD in der patentierten duoBLOCK®-Bauweise. Die zwei neuen Modelle DMC 70 H und 80 H in der Produktlinie der horizontalen Bearbeitungszentren konnten wir unter Verwendung zahlreicher Gleichteile und der duoBLOCK®-Bauweise entwickeln und vorstellen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der DECKEL MAHO Seebach GmbH konzentrierten sich im Berichtsjahr auf die erfolgreiche Präsentation der Entry-Maschinen DMC 635 V, 835 V und 1035 V. Damit erfolgte in diesem Produktsegment ein Generationenwechsel, der für unsere Kunden eine erhöhte Produktivität von bis zu 35% mit sich bringt. Die Produkte der DMC 635 V-Serie verbindet ein durchgängiges Konstruktionsprinzip in der C-Frame-Bauweise, das eine optimale Zugänglichkeit bei gleichzeitig wesentlich verbessertem Spänefall bietet. Die neue DMU 50 eVo ist mit einem leistungsstarken Linearmotor ausgestattet und kann jetzt auch negative Winkel relativ zur Aufspannung bearbeiten. Ergänzt wurde die Produktlinie der Vertikal-Bearbeitungszentren durch die DMC 75 V mit integrierter Werkstückautomation. In der Produktlinie der Fahrständer-Maschinen wurde die Produktpalette durch die Vorstellung der DMF 220 *linear* mit B-Achse abgerundet.

Das **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** ist geprägt von einer hohen Innovationskraft. Die SAUER GmbH hat ihre führende Position mit drei Neuentwicklungen weiter ausgebaut. Die Integration des neuen Ultrasonic-Aktorsystems ermöglicht sowohl die Hartbearbeitung von Advanced Materials wie zum Beispiel Glas, Keramik, Hartmetall oder Verbundstoffen als auch konventionelles Fräsen auf einer Maschine. Im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren überzeugt die Ultrasonic-Produktline durch höhere Präzision bei gleichzeitig gesteigerter Performance und Werkstückqualität bei der Bearbeitung dieser Zukunftswerkstoffe. Die LASERTEC 40 bietet zum Beispiel eine optimierte Software, die zugleich die Präzision, Prozessqualität und Langzeitstabilität in der Laserbearbeitung steigert.

Anwenderorientierte Innovationen werden auch in Zukunft gewährleisten, dass wir den Kundennutzen unserer Produkte kontinuierlich erhöhen können. Unseren Technologievorsprung sichern wir auch durch ein breites Angebot moderner Dienstleistungsprodukte, wie zum Beispiel die innovativen Softwarelösungen der DMG Powertools, deren Ausbau das Segment „Services“ weiter stärken wird.

Die im Berichtsjahr entwickelten Produkte aller Geschäftsfelder wurden im Zuge des Serienanlaufmanagements (SAM) in den Markt eingeführt. Weitere Details hierzu stehen im Kapitel „Produktion und Logistik, Produkte und Services“ auf Seite 78 ff.

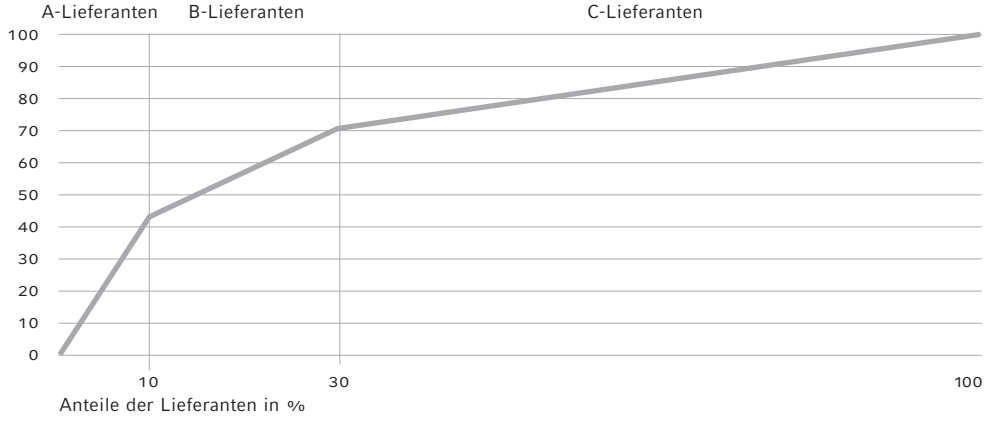
Beschaffung

Im Bereich **Einkauf und Beschaffung** hat GILDEMEISTER im Geschäftsjahr 2005 die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit seinen Lieferanten fortgesetzt und vertieft und dadurch erneut positive Effekte erzielt. Der Aufwand für Material und bezogene Leistungen betrug 608,5 MIO € (Vorjahr: 553,7 MIO €), von denen 506,8 MIO € (Vorjahr: 459,7 MIO €) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) entfielen. Die **Materialquote** betrug damit 53,1% (Vorjahr: 52,6%).

Kennzeichnend für die Qualität der Zusammenarbeit mit den Lieferpartnern des Konzerns war der fünfte **Lieferantentag**. Die Verleihung der Preise für den „Supplier of the Year" in den Kategorien Innovation, Qualität, Lieferperformance und Gesamtsieg fand in Pfronten vor 300 geladenen Vertretern unserer TOP-Zulieferer statt.

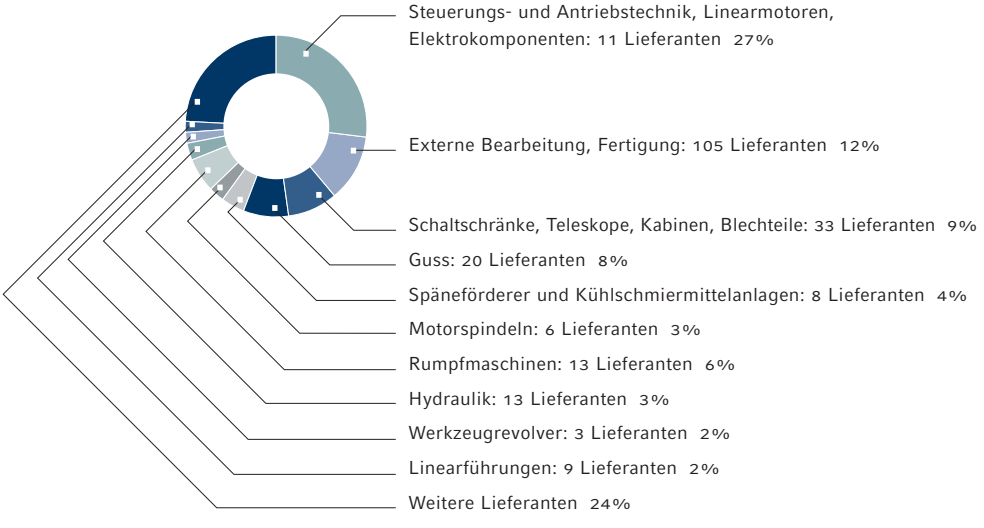
Wir gründen unsere Aktivitäten des integrierten Beschaffungsmanagements weiterhin auf die drei Säulen **coSupply®**-Lieferantenmanagement, Materialgruppenmanagement sowie integriertes Global Sourcing und steigern damit kontinuierlich die Effizienz von Einkauf und Logistik. Die aktive Einbindung unserer TOP-50-Lieferpartner, mit denen wir 75% unseres Einkaufsvolumens abwickeln, erfolgt durch das coSupply®-Lieferantenmanagement. Zahlreiche Aktivitäten zur **Absicherung des Güterbezuges** sowie zur **Verbesserung der Qualität** der Einsatzgüter konnten gemeinsam mit unseren Lieferpartnern initiiert und umgesetzt werden. Unsere Kommunikationsplattform www.coSupply.de haben wir in Funktion und Umfang weiter ausgebaut; unsere Lieferanten haben sie in mehr als 37.000 Online-Sitzungen genutzt. Durch unser offenes und faires Bewertungssystem schaffen wir die nötige Transparenz und können so unsere Lieferantenstruktur weiter optmieren. GILDEMEISTER erschließt sich durch diese **strategischen Lieferpartnerschaften** das Know-how der Partner und stärkt nachhaltig seine eigene Innovationskraft. Durch die frühe Einbindung von Lieferanten in das coSupply®-Lieferantenmanagement können wir Lieferantenpartnerschaften langfristig entwickeln und damit die **Versorgungssicherheit** erhöhen.

Strukturanalyse der coSupply®-Lieferanten
Anteile der Lieferanten am Einkaufsvolumen in %



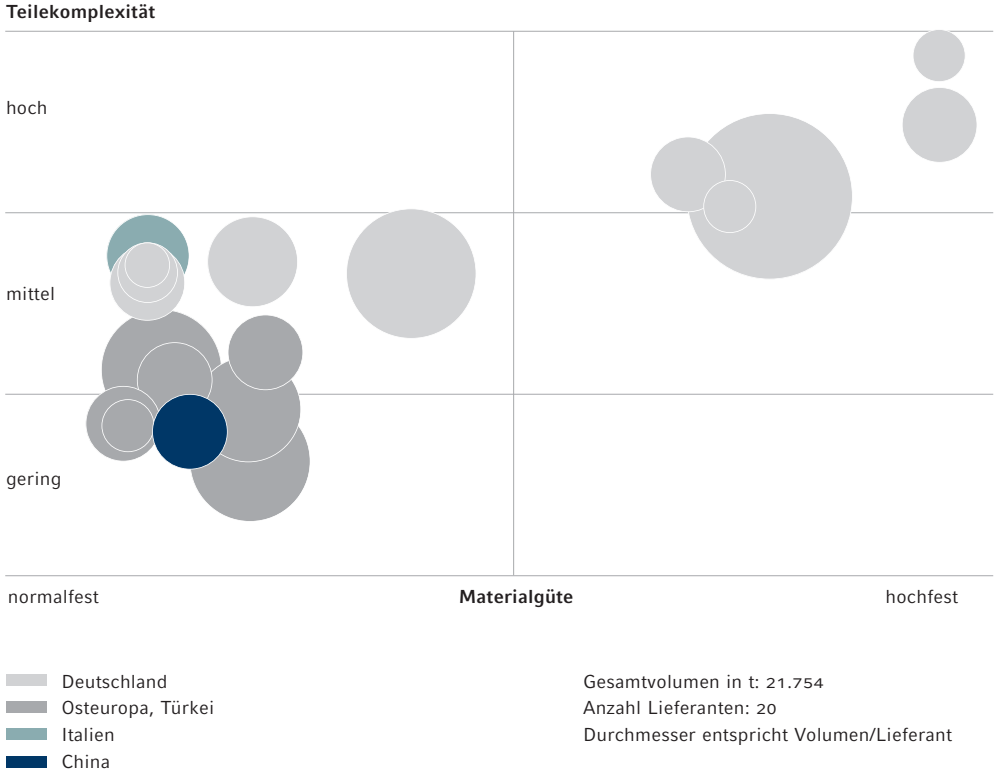
Das GILDEMEISTER-Materialgruppenmanagement koordiniert durch die strategischen Einkaufsaktivitäten die teamorientierte Zusammenarbeit von Einkauf und Technik. Im Vordergrund steht neben dem konzerninternen Wissens- und Technologietransfer vor allem die Synchronisation der Beschaffungstätigkeiten der Werke. Weiterführende Aktivitäten im Bereich der Standardisierung und Modularisierung werden ebenso unterstützt. In verschiedenen Projekten (beispielsweise in den Materialgruppen Späneförderer, Motorspindel, Hydraulik) konnte so die Systemintegration vorangetrieben und das Lieferprogramm gestrafft werden. Dadurch sank beispielsweise die Zahl der betreffenden Lieferanten für unsere Hydraulikaggregate um zwei Drittel. Gleichzeitig konnte die Variantenanzahl für diese Baugruppe um über 80% gesenkt und damit im gesamten Konzern vereinheitlicht werden.

Anteile der Materialgruppen am Einkaufsvolumen (€)
in %



GILDEMEISTER beschaffte im Berichtszeitraum Gusskomponenten von 20 verschiedenen Lieferanten mit einem Gesamtgewicht von 21.754 Tonnen (Vorjahr: 22.765 Tonnen). Diese Gewichtsreduzierung konnte vor allem durch den verstärkten Einsatz von Sphäroguss erreicht werden, der bei gleichem Gewicht wesentlich verbesserte mechanische Eigenschaften aufweist als herkömmlicher Grauguss. Trotz dieses Trends und obwohl die Rohstoffpreise gestiegen sind konnten wir den Mehraufwand bei Gusskomponenten durch intensive Preisverhandlungen und sukzessive Verlagerung der Bezugsquellen nach Osteuropa überkompensieren und auf 4% beschränken.

Gusslieferanten-Portfolio

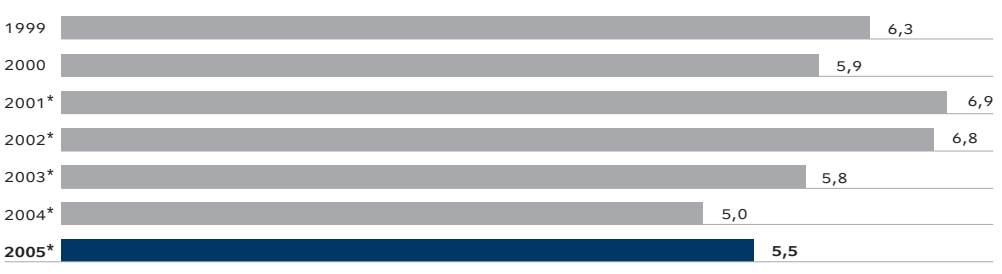


Die bei der Beschaffung von Gusskomponenten verfolgte Strategie des International Sourcing wurde weiter verfolgt und auf weitere Komponenten und Baugruppen ausgeweitet. Ziele sind günstige und stabile Beschaffungspreise sowie eine unabhängige Zulieferstruktur für unsere ausländischen Werke. Der Konzern profitiert durch den nochmals erhöhten Anteil lokaler Beschaffung (Local Content) von den Kostenvorteilen des chinesischen Beschaffungsmarktes und von einer geringeren Belastung durch Einfuhrzölle. Damit konnten wir die Wiederbeschaffungszeit für einzelne Teile in unserem Werk in Shanghai um bis zu acht Wochen verkürzen. Gleichzeitig wurde die Bestandsbindung reduziert und die Flexibilität gesteigert. Wir verfolgen unverändert das Ziel, A-Komponenten verstärkt weltweit einzukaufen. Im Berichtsjahr kamen beispielsweise erstmals Werkzeugrevolver und -magazine zum Einsatz, die ein indischer Lieferant nach unseren Vorgaben und Qualitätsstandards fertigt.

Der Konzern bezieht strategische Fertigungsteile sowie etwa jede zweite Maschine kosten- und ablaufoptimiert als vormontierte Rumpfmaschine von FAMOT. Durch den Ausbau der mechanischen Bearbeitungskapazitäten mit drei Maschinen aus unserem Produktprogramm haben wir den Konzern-Zulieferverbund nochmals gestärkt. Dazu haben wir eine weitere DMU 340 P, eine DMC 100 H DUOBLOCK® und eine DMC 80 H DUOBLOCK® installiert. Für die exakte Vermessung von Großteilen – wie zum Beispiel Maschinenbetten –

steht jetzt eine hochgenaue Messmaschine zur Verfügung. Damit sichern wir langfristig das Know-how unserer strategischen Fertigungsteile. Bei der Güterlagerung sehen wir uns weiterhin dem Trend zur komplexen Technologiemaschine mit geringer Wiederholhäufigkeit der Teile und langen Wiederbeschaffungszeiten gegenüber. Durch gemeinsame Anstrengungen von Einkauf, Produktion und Logistik, konnten die Bestände im Jahresverlauf bei gestiegenem Umsatz konstant gehalten werden. Damit stieg die **Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB)** um 10% auf 5,5. Die durchschnittliche Lagerdauer der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unter Berücksichtigung der gesamten Ersatzteilbevorratung, liegt mit 67 Tagen im Branchenvergleich weiterhin auf einem guten Niveau.

Umschlagshäufigkeit der RHB im GILDEMEISTER-Konzern



*nach IFRS

Produktion und Logistik, Produkte und Services

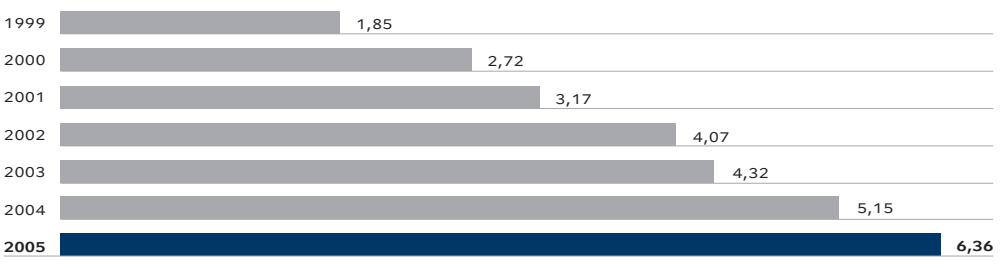
Im Berichtsjahr haben wir im Bereich **Produktion und Logistik** mit PULLplus ein ganzheitliches Wertschöpfungssystem in allen Produkt- und Produktionswerken eingeführt und unsere Mitarbeiter entsprechend qualifiziert. Mit diesem Schritt erweitern wir das GILDEMEISTER-Produktionssystem **PULL** (**P**roduktions- **u**nd **L**ogistik-**L**eistung), mit dem wir bislang Produktionsprozesse und -abläufe kontinuierlich verbessert und logistikgerecht gestaltet haben. **PULLplus** ermöglicht eine nochmalige erhebliche Effizienzsteigerung unserer Prozesse, da die abteilungs- und fachübergreifende Durchgängigkeit der Prozesse und damit die Schnittstellenoptimierung – zum Beispiel zu produktionsnahen Bereichen – sichergestellt wird. Mit PULLplus geben wir den Mitarbeitern zahlreiche konkrete Werkzeuge, Arbeitsmittel und Richtlinien an die Hand, mit denen sie die Prozessoptimierung weiter intensivieren können. So nutzen unsere ausgebildeten PULLplus-Manager speziell die an die GILDEMEISTER-Rahmenbedingungen angepassten Hilfsmittel nach dem bewährten Prinzip des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP). Damit werden die Mitarbeiter und ihre **Verbesserungsvorschläge** in den Mittelpunkt gestellt und der langfristige Erfolg des Wertschöpfungssystems gesichert. Im Berichtsjahr stiegen die Verbesserungsvorschläge auf 21.171 (Vorjahr: 17.113). Mit durchschnittlich 6,36 Verbesserungsvorschlägen je Mitarbeiter der Werke (Vorjahr: 5,15) erzielten wir eine Steigerung um 24%.

Der kumulierte Nettonutzen – Nutzen der Vorschläge abzüglich der Kosten ihrer Umsetzung – konnte überproportional gesteigert werden und lag mit 3,6 MIO € um ein Drittel über dem Vorjahreswert (2,7 MIO €). Dieses nach wie vor hohe Mitarbeiter-Engagement sicherte GILDEMEISTER im sechsten Jahr in Folge die drei Spitzenplätze im inländischen Branchenranking des Deutsches Institut für Betriebswirtschaft e.V. (dib).

Die in allen Werken neu aufgesetzten PULLplus-Projekte sind an den TOP-Kennzahlen zur Prozessverbesserung ausgerichtet. Sie orientieren sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Werke und einzelnen Bereiche und werden im Rahmen von Workshops mit konkreten Maßnahmen zur Prozessverbesserung untersetzt.

Regelmäßige werksübergreifende Audits bewerten neben der Quantität vor allem die Qualität, also die direkt messbare Wirksamkeit der eingeleiteten PULLplus-Maßnahmen. Die Beurteilung erfolgt durch den interdisziplinär besetzten Auditorenpool der PULLplus-Manager der Werke. Ein regelmäßiger Vergleich mit den Besten erfolgt sowohl intern durch das monatliche Werksranking als auch extern durch Benchmarktours.

Verbesserungsvorschläge Werke
Anzahl pro Mitarbeiter



Die im Vorjahr vorgenommene Ausrichtung der Werke in Produkt- und Produktionsgesellschaften ermöglicht eine weitaus bessere Fokussierung auf die Kernkompetenzen an den einzelnen Standorten. Mit unserer innovationsorientierten Strategie verfolgen wir unverändert das Ziel, unsere technologische Führungsposition im globalen Wettbewerb zu sichern. Dies verwirklichen wir kontinuierlich durch die Entwicklung und den Serienanlauf **neuer Produkte.**

Das **Geschäftsfeld Drehen** wird technologisch maßgeblich geführt von den beiden Produktwerken GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. Wir bieten unseren Kunden ein weltweit einzigartiges Drehmaschinenprogramm an, das sich von universellen Drehmaschinen bis hin zu CNC-Mehrspindel-Drehautomaten erstreckt.

Die GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH begann im Berichtsjahr mit der Serienproduktion der NEF Erfolgsbaureihe der 4. Generation. Die beiden Typen NEF 400 und NEF 600 definieren neue Maßstäbe im Bereich der Entry-Maschinen und überzeugen gleichzeitig mit hoher Performance und neuester Technologie. Entsprechend des Konzeptes

unseres Produktionsverbundes begann der Serienanlauf der beiden vom Produktwerk in Bielefeld entwickelten Typen mit nur kurzem Zeitversatz auch in den Produktionswerken FAMOT und DMG Shanghai Machine Tools. Die erforderlichen Vorbereitungen – zum Beispiel bei den Mitarbeiterschulungen – wurden vom verantwortlichen Produktwerk langfristig geplant und koordiniert. Der Erfolg dieses synchronisierten Vorgehens zeigt sich beispielsweise in einer unmittelbaren Minimierung der SKD-Umfänge für unser Werk in Shanghai bei der Serienproduktion der NEF 400. Einen weiteren Schwerpunkt bildete im Berichtsjahr der Produktionsanlauf für die drei neuen Typen der CTX-Baureihe im Berichtsjahr sowie der CTV 400 *linear*. Begleitend zu der im Vorjahr begonnenen Harmonisierung der Produktionsprozesse an den Standorten Bielefeld und Tortona, wurden im Berichtsjahr weitere Bereiche synchronisiert. Wir erwarten von diesem Schritt wesentliche Synergien vor allem in Beschaffung, Produktion sowie Logistik und nicht zuletzt im Bereich Forschung und Entwicklung.

Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. ist unser Produktwerk für das CNC-Automatendrehen sowie das CNC-Swisstype Automatendrehen. Der anhaltende Trend von mechanischen zu CNC-Mehrspindelautomaten, der sich auch in unserem Produktangebot und in den aktuellen Entwicklungsprojekten widerspiegelt, führt zu einer kontinuierlichen Verringerung der notwendigen Fertigungstiefe für diese Produkte. Im Berichtsjahr begannen wir mit einer tiefgreifenden Optimierung vor allem der Prozesse in der Fertigung. So konnten durch die Restrukturierung der mechanischen Bearbeitung bisher über 400 Quadratmeter Produktionsfläche gewonnen werden, die nun zusätzlich der Montage zur Verfügung stehen. Zusammen mit weiteren Aktivitäten bereiten diese Maßnahmen zudem den Produktionsanlauf der neuen SPRINT 65 *linear* vor. Die Entwicklung komplettiert unser Angebot hoch produktiver und technisch anspruchsvoller Produkte der neuen Generation in der Produktlinie CNC-Automatendrehen.

Die FAMOT Pleszew S.A. hat im Berichtsjahr die Produktion von drei neuen Finalmaschinen aus dem Bereich Entry-Maschinen aufgenommen. Mit der NEF 400, der NEF 600 und der DMC 635 V haben wir FAMOT zu einem vollwertigen Finalmaschinenproduzenten ausgebaut, der technologisch anspruchsvolle Produkte in hohen Stückzahlen herstellt. Dies führte zu einer Verdoppelung der Produktion von Finalmaschinen im Vergleich zum Vorjahr. Gleichzeitig blieb FAMOT der wichtigste Rumpfmaschinenlieferant im Konzern und produzierte insgesamt 21 Rumpfmaschinentypen.

Die Produkte und Dienstleistungen im **Geschäftsfeld Fräsen** werden maßgeblich bestimmt durch die Produktwerke an den Standorten in Pfronten und Seebach. Unser Produktportfolio reicht von kleinen CNC-Universalfräsmaschinen über hochproduktive CNC-Bearbeitungszentren und Fräs-Drehzentren bis hin zu den großen universellen CNC-Bearbeitungszentren zur 5-Achsen-/5-Seiten-Simultanbearbeitung, bei denen DECKEL MAHO Technologieführer ist.

Die Produktion bei der DECKEL MAHO Pfronten GmbH war geprägt von insgesamt acht Produktionsanläufen, die in enger zeitlicher Folge stattfanden. Dies war möglich durch die konzernweit standardisierten Prozesse der Präventiven Qualitätssicherung (PQS) und des Serienanlaufmanagements. Wir erreichen so die frühzeitige Einbindung aller Fachabteilungen in den Abstimmungs- und Koordinationsprozess. Begleitet wurden die Anläufe von zahlreichen PULLplus-Projekten zur Optimierung der Beschaffungs-, Produktions- und Logistikprozesse. Die Komplexitätskosten im Serienanlauf konnten durch den konsequenten Ausbau des Plattformkonzepts beispielsweise bei den patentierten MONOBLOCK®- und DUOBLOCK®-Baureihen zusätzlich reduziert werden. Davon profitierten die Produktionsanläufe der überarbeiteten DMU 60, 80 und 100 MONOBLOCK® sowie die neuen Typen der DMC H-Baureihe.

Die DECKEL MAHO Seebach GmbH begann im Berichtsjahr mit dem Produktionshochlauf der neuen Baureihe von Vertikal-Fräsmaschinen im Entry-Bereich. Insbesondere der Markterfolg der DMC 635 V stellte hohe Anforderungen an den schnellen und vor allem stabilen Serienanlauf in diesem Bereich. Gleichzeitig entwickelte sich die im Vorjahr präsentierte DMU 50 zur meistverkauften Maschine des Konzerns. Weiterhin begann der Produktionsanlauf der DMU 50 eVo *linear*, die mit einem hochdynamischen Linearmotor ausgestattet ist und einen großen Schwenkbereich der B-Achse aufweist. Diese Erfolge waren nur möglich durch den konsequenten Ausbau unseres Produktionsverbundes, der einen zeitlich nahezu synchronen Produktionsanlauf der DMC 635 V in den Produktionswerken in Pleszew und Shanghai ermöglichte. Parallel dazu wurden PULLplus-Projekte durchgeführt, um die Produktions- und Logistikprozesse zu harmonisieren und dadurch die Produktion zu verstetigen. DECKEL MAHO Seebach produziert innerhalb unseres Produktionsverbundes weiterhin Grundmaschinen für die SAUER GmbH.

Unser Produktionswerk in Shanghai fokussierte seine Aktivitäten im Berichtsjahr darauf, die Produktionsabläufe und die Produktqualität zu optimieren, denn nur so können wir den für uns wichtigen chinesischen Markt weiter erschließen. Insbesondere wurde die Zusammenarbeit mit den europäischen Produktwerken vertieft und ausgebaut. Dadurch bewältigen wir die technisch und produktionslogistisch anspruchsvollen Serienanläufe zeitlich überlappt in kürzester Zeit. Wesentliche Voraussetzung war die im Februar 2005 abgeschlossene Systemintegration des Standortes in unser ERP-System BAAN. Dies erlaubt dem Standort Shanghai den unmittelbaren Zugriff auf alle relevanten Produkt- und Produktionsdaten und gewährleistet damit ein effizientes Monitoring und Controlling.

Im **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** produzieren wir an den Standorten der SAUER GmbH in Idar-Oberstein und Kempten Produkte mit zum Teil weltweiten Alleinstellungsmerkmalen. Auf dem Gebiet der Ultrasonic-Technologie bieten wir eine komplette Produktlinie, die gegenüber konventionellen Bearbeitungsverfahren, Advanced Materials mit bis zu fünffacher Abtragsleistung bearbeiten kann. Durch flexibles, schwingungsgestütztes Schleifen, Bohren und Fräsen entstehen deutlich geringere Prozesskräfte, was eine exzellente Oberflächengüte, reduzierte Tiefenbeschädigungen im Material sowie längere Werkzeugstandzeiten ermöglicht. Der Einsatz von hochproduktiven Linear- und Torquemotoren – wie bei der neuen ULTRASONIC 20-5 *linear* – sowie die Einführung der neuartigen Aktor-Werkzeugaufnahme wie bei der neuen ULTRASONIC 50 unterstreichen unseren Innovationsvorsprung in dieser Technologie, in der wir weltweit führend sind.

Auf dem Gebiet der Laser-Technologie bieten wir Maschinen zum 3D-Laser-Abtragen, Laser-Feinschneiden und Laser-Präzisionsbohren. Das Produktangebot zeichnet sich durch höchste Zuverlässigkeit und Produktivität aus. So setzen wir bei der im Produktanlauf befindlichen LASERTEC 40 einen Dioden-Laser ein, der eine hohe Langzeitstabilität bei verbesserter Maß- und Wiederholgenauigkeit aufweist.

Im Segment **„Services“** fassen wir alle Dienstleistungen und Produkte der DMG Vertriebs und Service GmbH zusammen. Unser Angebot aus den Bereichen Service Support und Service Products beschreiben wir ausführlich im Kapitel „Segmentbericht“ auf Seite 56. Abgerundet wird das Angebot dieses Geschäftsfelds durch die Produkte von SACO S.p.A., deren Produktpalette wir im Berichtsjahr weiter optimiert und ausgebaut haben. So bieten wir unseren Kunden im Drehmaschinenbereich mit den neuen Spannzangenfutter MPT 65 und MPF 65 eine erhöhte Genauigkeit und Wiederholbarkeit der Werkzeugspannung an. Das Produktangebot wird ergänzt um Komponenten und Baugruppen wie dem Stangenlademagazin SACO 35-6, welches speziell für unser Produktprogramm der Mehrspindelautomaten entwickelt wurde. Damit beliefert SACO logistikoptimiert die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. in Bergamo mit Stangenladern in insgesamt drei Varianten.

Mitarbeiter

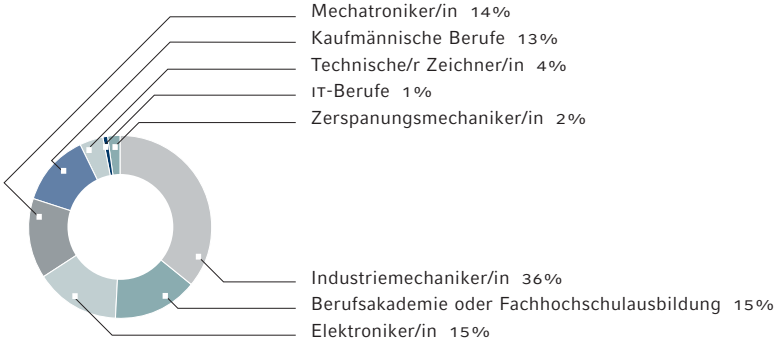
Am 31. Dezember 2005 waren bei GILDEMEISTER 5.272 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.174), davon 189 Auszubildende (31.12.2004: 190), beschäftigt. Der zusätzliche Personalbedarf von 98 Mitarbeitern entstand überwiegend im Segment „Services“ und resultierte aus den erhöhten Anforderungen unserer Kunden. Insbesondere unsere ausländischen Vertriebs- und Servicegesellschaften haben wir gezielt verstärkt. Personalreduktionen orientierten sich an den Geschäftsentwicklungen der einzelnen Gesellschaften. Schwerpunkte bildeten der Produktionsstandort in Geretsried und die Produktgesellschaft in Bergamo.

Zum Jahresende arbeiteten 3.163 Mitarbeiter bei den inländischen und 2.109 bei unseren ausländischen Gesellschaften. Der Anteil der im Ausland beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich damit auf 40% (Vorjahr: 39%).

Mit 189 Auszubildenden halten wir unseren Ausbildungsstandard weiterhin auf einem hohen Niveau, um auch zukünftig viele unserer Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren zu können. 64 Auszubildende wurden im Berichtsjahr neu eingestellt, womit die Zahl des Vorjahres (49) deutlich übertroffen wurde. GILDEMEISTER hat damit noch mehr jungen Menschen den Weg in unsere attraktive Arbeitswelt ermöglicht. Wie in den vergangenen Jahren leisten wir so einen entscheidenden Beitrag, die Ausbildungssituation junger Menschen an unseren Produktionsstandorten zu verbessern. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ lag die Ausbildungsquote wie im Vorjahr bei 5,8%. Wir bilden insgesamt in zehn Ausbildungsberufen aus. Darüber hinaus bieten wir Studiengänge in Zusammenarbeit mit regionalen Berufsakademien und Fachhochschulen an; diese Kooperationen entwickeln wir kontinuierlich weiter.

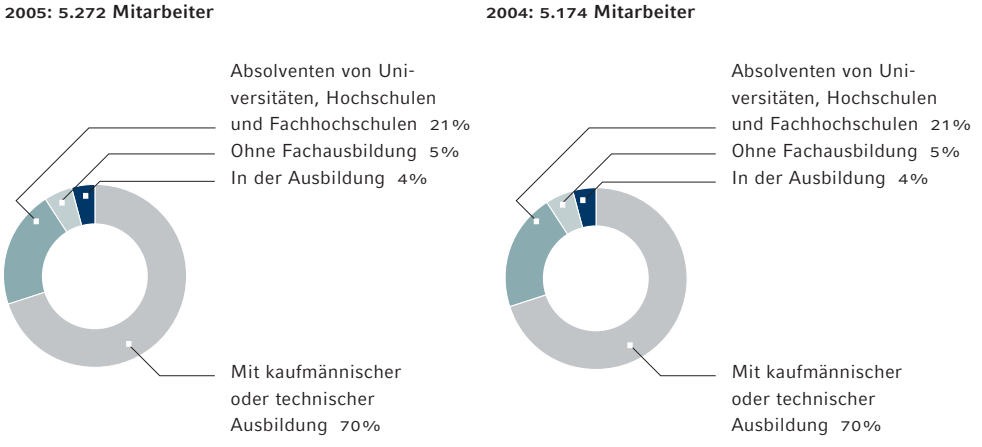
Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern
Verteilung nach Fachrichtungen in %

2005: 189 Auszubildende



Die Qualifikationsstruktur unserer Mitarbeiter macht deutlich, welchen hohen Stellenwert eine qualifizierte Ausbildung im GILDEMEISTER-Konzern hat:

Qualifikationsstruktur der Mitarbeiter im GILDEMEISTER-Konzern



Wie die Zahlen im Diagramm zeigen, ist im Vergleich zum Vorjahr die Qualifikationsstruktur unverändert geblieben. Insgesamt gilt für 95% der Beschäftigten, dass sie entweder über eine qualifizierte Ausbildung verfügen oder sich in einer Ausbildung befinden.

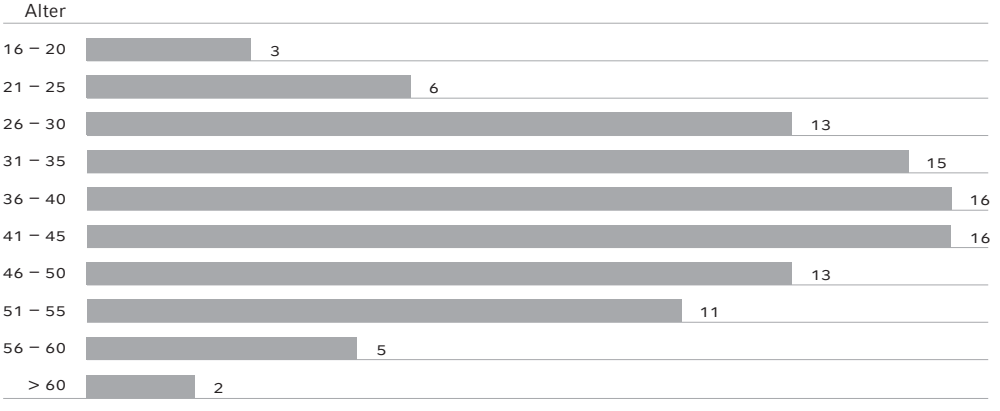
Die Anzahl der Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter erhöht und lag mit 2.518 Mitarbeitern bei 48% der Belegschaft (Vorjahr: 44%). Zu den umfangreichsten Schulungsmaßnahmen im Berichtsjahr gehörte die Qualifikation unserer in- und ausländischen Servicemitarbeiter auf die neuen Maschinengenerationen sowie die Einarbeitung und Qualifizierung der neu eingestellten Mitarbeiter. Weitere Schwerpunkte bildeten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Informationstechnologien und Sprachen. Insgesamt betrugen die Aufwendungen für Weiterbildungsmaßnahmen 2,7 MIO € (Vorjahr: 2,3 MIO €).

Der Personalaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 295,9 MIO € (Vorjahr: 282,5 MIO €) und lag damit um 4,7% über dem Vorjahreswert. Davon entfielen auf Löhne und Gehälter 246,9 MIO € (Vorjahr: 234,9 MIO €), auf soziale Abgaben 45,7 MIO € (Vorjahr: 44,2 MIO €) und auf Aufwendungen für Altersversorgungen 3,3 MIO € (Vorjahr: 3,4 MIO €). Der Mehraufwand von 13,4 MIO € ergibt sich im Wesentlichen aus Tariferhöhungen, gestiegenen Aufwendungen für Mehrarbeitsleistungen sowie aus der höheren Mitarbeiterzahl.

Im Rahmen der Altersteilzeitregelung bestanden bei GILDEMEISTER 123 Altersteilzeitverträge (Vorjahr: 138), bei denen wir das Blockmodell anwenden. Hierbei gliedert sich die gesamte Laufzeit der Altersteilzeit jeweils zu gleichen Teilen in eine Aktiv- und Passivphase. In der Aktivphase befanden sich 58 Mitarbeiter, in der Passivphase 55. Die Teilnahme an der Altersteilzeitregelung ist im Vergleich zum Vorjahr um 11% zurückgegangen.

Die Altersstruktur unserer Mitarbeiter ist ausgewogen und hat sich wie folgt verändert: 53% (Vorjahr: 56%) unserer Mitarbeiter sind 40 Jahre und jünger, 82% (Vorjahr: 84%) sind 50 Jahre und jünger.

Altersstruktur der Mitarbeiter des GILDEMEISTER-Konzerns 2005
in %



Die Wege- und Betriebsunfälle lagen im Jahr 2005 mit 131 um 12% über dem Vorjahreswert von 117. Bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten bedeutet dies einen Anstieg auf 2,5% (Vorjahr: 2,3%). Der Krankenstand lag mit durchschnittlich 2,7% unter dem Niveau des Vorjahres (2,8%) und damit erneut unterhalb des Branchendurchschnittes von 3,5%.

Im Berichtszeitraum begingen bei GILDEMEISTER 26 Mitarbeiter ihr 40-jähriges und 58 Mitarbeiter ihr 25-jähriges Firmenjubiläum. Darüber hinaus ehrten wir 104 Mitarbeiter für ihre zehnjährige Firmenzugehörigkeit. Allen Jubilaren gilt unser Dank für ihre Treue zum Unternehmen und ihren unermüdlichen Einsatz. An dieser Stelle danken wir auch allen übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistungsbereitschaft. Unser Dank gilt auch unseren Betriebsräten, die durch ihre Vermittlung zwischen Unternehmensleitung und Belegschaft dazu beigetragen haben, dass sich viele Entscheidungen umsetzen ließen.

Unternehmenskommunikation

GILDEMEISTER führte im Berichtsjahr seine Kommunikation nach außen wie nach innen auf gewohnt hohem Niveau fort und orientierte sich dabei unverändert am Leitbild der markt- und wertorientierten Unternehmensführung. Mit einem breiten Instrumentarium konnten wir einen starken internationalen Marktauftritt realisieren. Er setzte sich zusammen aus Fachmessen und Ausstellungen, Print-Informationen, Werbung, Internetauftritt, Investor-Relations-Aktivitäten sowie Öffentlichkeitsarbeit. Dabei standen Innovationen und Arrondierungen von Produktlinien im Vordergrund. Aktivitäten in den Bereichen Corporate Design, Verkauf, Pricing und Innovationspolitik wurden in enger Abstimmung mit den Marketingaktionen vorgenommen. Vorhandene Marktpotenziale konnten besser ausgeschöpft und neue Käufersegmente erschlossen werden. Die Ausgaben im Bereich Unternehmenskommunikation (Marketing) beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 25,6 MIO € (2004: 23,2 MIO €).

Fachmessen und Ausstellungen spielen für GILDEMEISTER als Hersteller von Investitionsgütern eine entscheidende Rolle. Die DMG war im Berichtsjahr insgesamt auf 67 Events im In- und Ausland vertreten. Messe-Highlight war im September die EMO 2005 in Hannover mit 161.564 Quadratmetern Gesamtausstellungsfläche. Auf 3.544 Quadratmetern haben wir 54 Neu- und drei Gebrauchtmaschinen unter Span vorgeführt; auf der Sonderschau „Maschinenbauer – Job mit Power!“ zusätzlich acht Maschinen. Unsere Präsenz hat sich gelohnt: Das Messegeschäft legte gegenüber dem Vorjahr – insbesondere durch die EMO – deutlich zu. 49.193 erfasste Besucher, die 36.088 Firmen repräsentierten, generierten einen direkten Auftragseingang von 259,6 MIO €. Dies entspricht einer Zunahme von 37% gegenüber dem Vorjahr (189,0 MIO €). Allein auf der EMO konnten wir 451 Maschinen für insgesamt 88,1 MIO € verkaufen. GILDEMEISTER hat im Berichtsjahr 13,6 MIO € (2004: 12,5 MIO €) für Messen und Ausstellungen ausgegeben. Das entspricht einem Anteil von 53% an den gesamten Ausgaben (Vorjahr: 54%).

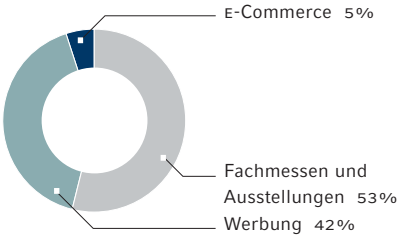
Werbung ist bei GILDEMEISTER vor allem Produktmarketing. Unser hochwertiges Kunden-Journal erschien im Berichtsjahr zweimal in je 39 Versionen und 21 Sprachen mit einer Gesamtauflage von 1,2 Millionen Stück. Auch die Online-Versionen wurden verstärkt genutzt. Die Zahl der Downloads und Anwendersitzungen lag mit rund 55.000 mehr als 65% über dem Vorjahr. Insgesamt wurden im Berichtsjahr drei Millionen Besucher auf unserer Website registriert; das sind 62% mehr als im Vorjahr. Das Gesamtvolumen der Broschüren betrug 670.000 (420.000 für den Bereich Fräsen/Ultrasonic/Lasertec und

250.000 für den Bereich Drehen). Allein auf der EMO standen 19 verschiedene aktuelle Produktprospekte in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch zur Verfügung. Im Berichtsjahr begann bei den Broschüren die Umstellung auf ein neues Design. Es wird im Laufe des Jahres 2006 auf alle Broschüren angewendet. Die Produkt- und Event-Mailings wurden ebenfalls weiter forciert. Das Gesamtvolumen lag bei 2,1 Millionen. Es verteilte sich auf insgesamt 19 Mailing-Aktionen mit täglich 5.670 Stück.

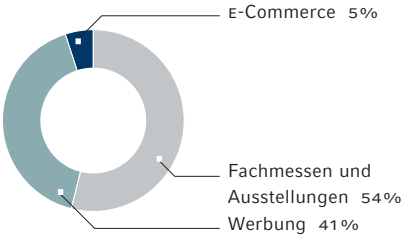
Es gab 21 verschiedene Sprachversionen für insgesamt 46 Länder. Das NEF-/DMU-Mailing hatte zum Beispiel eine Gesamtauflage von 351.300 Stück, beim Jahresendmailing waren es 192.000. Vom NEF-/DMU-Mailing wurden 39 Versionen in 21 Sprachen und vom Jahresendmailing 17 Versionen in 11 Sprachen versendet. Ein weiterer Schwerpunkt war die Fachpressearbeit. 157 Anzeigenschaltungen in 55 Fachmagazinen informierten in 25 Ländern über DMG-Produkte. GILDEMEISTER investierte insgesamt 10,8 MIO € (2004: 9,6 MIO €) in Produktmarketing. Das sind 42% des Aufwandes für Marketing und Unternehmenskommunikation (Vorjahr: 41%).

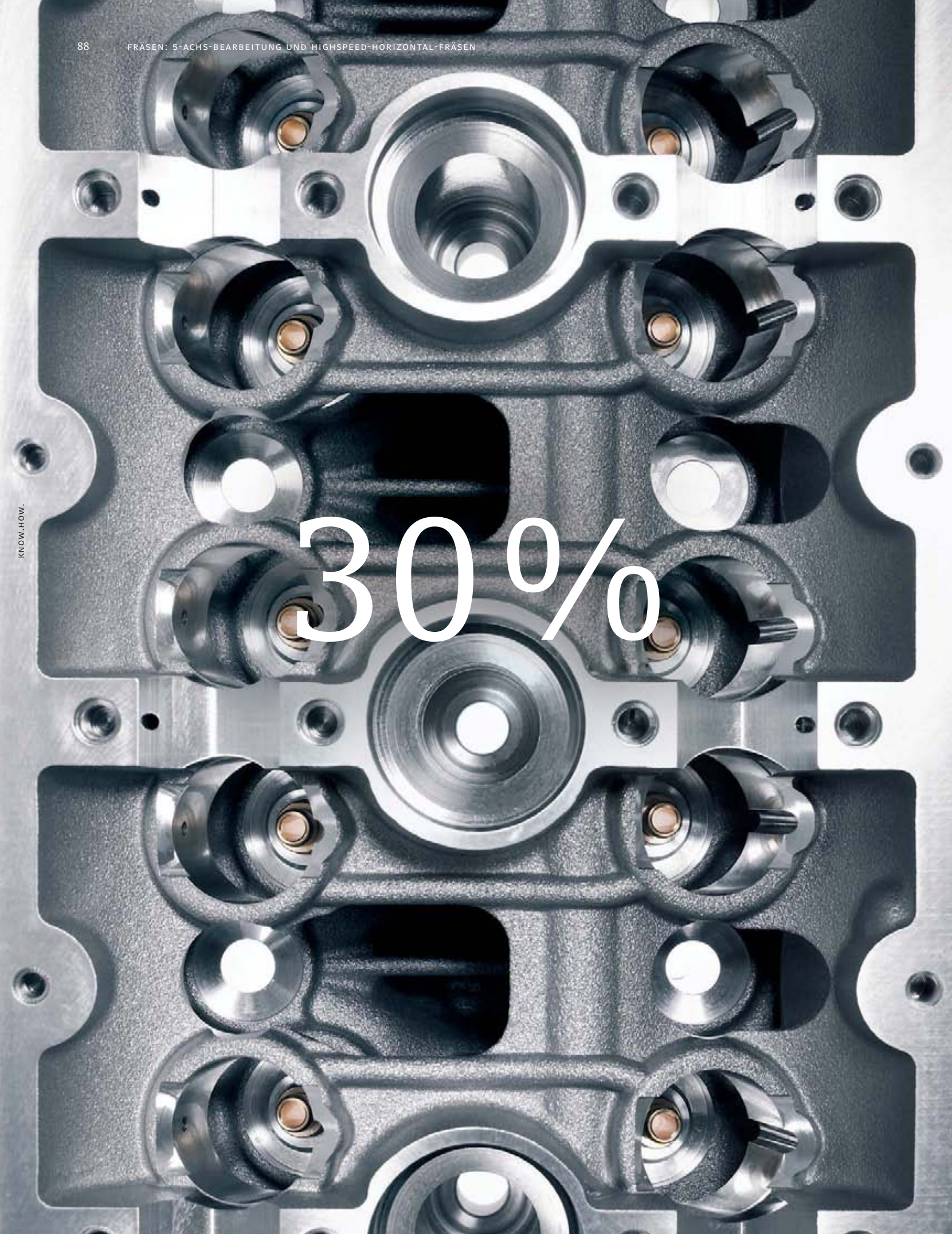
Verteilung der Marketingkosten des GILDEMEISTER-Konzerns
in %

2005: Gesamt 25,6 MIO €



2004: Gesamt 23,2 MIO €




30%

Schneller durch **100% Know.how** im Fräsen.

BIS ZU 30% SCHNELLER DURCH MODERNSTE FRÄSTECHNOLOGIE

WERKSTÜCK:
ZYLINDERKOPF AUS ALUMINIUM
FÜR DIE AUTOMOBILINDUSTRIE
(MOTORSPORT), BEARBEITET AUF
DEM HORIZONTAL-BEARBEITUNGS-
ZENTRUM DMC 80H *LINEAR*

REDUZIERTE BEARBEITUNGSZEIT
DURCH LINEARANTRIEBE
UND DUOBLOCK®-BAUWEISE

BEARBEITUNGSZEIT
MIT KONVENTIONELLER
FRÄSMASCHINE OHNE
LINEARANTRIEBE UND
DUOBLOCK®-BAUWEISE

Der Name DECKEL MAHO steht für Frästechnologie auf höchstem Niveau. Anwenderorientierte Technologie, zielstrebige Innovationen wie das DUOBLOCK®-Konzept oder modernste Steuerungstechnologien – unsere 7 Fräs-Produktlinien setzen im internationalen Vergleich Weltmaßstäbe. So überzeugen unsere Horizontal-Bearbeitungszentren, wie die DMC 80 H *linear*, durch hocheffiziente und vollautomatische Fertigung komplexer Werkstücke in einer Aufspannung. Die thermosymmetrische DUOBLOCK®-Bauweise ermöglicht höchste Genauigkeit und Dynamik. Der schnelle Drehpalettenwechsler reduziert die Nebenzeiten und steigert damit die Produktivität.

Nachtragsbericht

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war in den ersten Monaten dieses Jahres weiter auf Wachstum ausgerichtet.

GILDEMEISTER ist zuversichtlich ins Geschäftsjahr 2006 gestartet. Im Januar und Februar erzielten wir einen Auftragseingang, der über den Werten des Jahres 2005 lag. Auch der Umsatz und der Auftragsbestand lagen über dem Niveau des Vorjahres.

Wirtschaftliche Entwicklung 2006

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** verlief in den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter aufwärts. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) rechnet damit, dass sich die konjunkturelle Dynamik im Gesamtjahr 2006 fortsetzen wird. Treibende Kräfte sind nach wie vor China und die USA.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD), Paris

Die Konjunktur der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** setzte auch zu Beginn des laufenden Jahres ihre positive Entwicklung fort. Die aktuell verfügbaren Daten erlauben derzeit noch keine validen Aussagen über das Ausmaß der Tendenzen. Der Umsatz stieg im Januar im Vergleich zum Vorjahr um 13%. Der Auftragsbestand liegt nach Schätzungen des VDW bei 5,9 Monaten.

Quelle: VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)

Unternehmenssituation nach Schluss des Berichtsjahres

GILDEMEISTER ist zuversichtlich in das neue Jahr gestartet und verzeichnete im Januar und Februar einen besseren **Geschäftsverlauf** als im Vorjahr. Der Umsatz lag mit 172,7 MIO € um 15% über dem Wert der vergleichbaren Monate des Vorjahres (150,8 MIO €). Der Auftragseingang stieg im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresmonaten um 22% auf 220,9 MIO € (180,6 MIO €). Der Auftragsbestand betrug zum 28. Februar 395,0 MIO € (Vorjahreswert: 351,6 MIO €). Das Ergebnis der ersten beiden Monate hat sich ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Eine exakte Aussage ist derzeit noch verfrüht.

Umsatz des GILDEMEISTER-Konzerns im Januar und Februar
in MIO €

Auftragseingang des GILDEMEISTER-Konzerns im Januar und Februar
in MIO €

Die traditionelle Hausausstellung an unserem Produktionsstandort Pfronten bildete zu Jahresbeginn 2006 das Highlight unserer **Marketingmaßnahmen**. Anlässlich dieser bedeutenden Jahresauftaktveranstaltung haben wir die ersten beiden von 16 geplanten Innovationen des Jahres 2006 präsentiert. Die 38 ausgestellten Maschinen fanden bei den 2.793 Fachbesuchern großes Interesse. Mit 205 verkauften Maschinen im Gesamtwert von 48,6 MIO € wurde das Rekordergebnis des Vorjahres erneut übertroffen.

Die **Absatzpreise** in den ersten beiden Monaten wurden markt- und produktbezogen um ca. 1,5–3% angehoben.

Eine Veränderung der **Organisationsstruktur** hat in den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2006 nicht stattgefunden.

Einen weiteren Schritt in der Neuorganisation der **rechtlichen Unternehmensstruktur** haben wir im Februar 2006 vollzogen. Unmittelbare Beteiligungen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft an den Produktionswerken wurden im Wege der Sacheinlage in die GILDEMEISTER Beteiligungen AG eingebracht. Ansonsten wurden keine Änderungen der rechtlichen Unternehmensstruktur vorgenommen. In den ersten zwei Monaten erfolgte auch kein Erwerb oder Verkauf von **Beteiligungen** oder Betriebsteilen.

Die Hausausstellung in Pfronten bildete den organisatorischen Rahmen für den GILDEMEISTER-**Lieferantentag** am 16. Februar. Unter den geladenen TOP-Lieferanten wurde zum sechsten Mal der „Supplier of the Year Award“ in den Kategorien Qualität, Lieferperformance, Innovation sowie für den Gesamtsieg verliehen. Auf den Hausausstellungen der DMG Beijing in Beijing, der DMG Nippon in Yokohama und der DMG München in Pfronten präsentierte GILDEMEISTER sein Produktprogramm einem internationalen Fachpublikum.

Risikobericht

Der Vorstand hat in einem Risikomanagementsystem Grundsätze und Richtlinien festgelegt, um frühzeitig Risiken aufdecken und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Er hat Verhaltensregeln vorgegeben, die in Richtlinien niedergelegt sind und durch Kontrollmaßnahmen unterstützt werden.

Risikomanagementsystem: Unser konzernweites Risikomanagementsystem ermöglicht, Veränderungen in der Gesamtrisikolage des Konzerns anhand einer einfachen, auf Konzernebene aggregierten Kennzahl zu verdeutlichen. Diese Kennzahl stellt die kumulierten Risiken in Bezug auf das Eigenkapitel dar. Risiken sind Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und eine notwendige Voraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg. Durch den bewussten, kontrollierten Umgang mit Risiken können wir Chancen nutzen und Wettbewerbsvorteile realisieren.

Das Risikomanagementsystem bei GILDEMEISTER greift grundsätzlich auf die im Konzern existierenden Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Risikomanagements erforderlich sind. Zu den Kernelementen des Risikomanagements bei GILDEMEISTER gehören:

Wesentliche Risiken werden regelmäßig identifiziert, abgesichert, überwacht und kommuniziert

1. das unternehmensspezifische Handbuch des Risikomanagements;
2. ein zentraler Risikomanagementbeauftragter, der durch jeweils einen lokalen Risikobeauftragten in den einzelnen Konzerngesellschaften unterstützt wird;
3. bereichsspezifische Risikotabellen;
4. die allgemeine bereichsinterne und bereichsübergreifende Reportingstruktur des Konzerns;
5. das Risikoberichtswesen auf der Ebene des Konzerns und der Einzelgesellschaften.

Die für GILDEMEISTER wesentlichen Risiken werden regelmäßig identifiziert, abgesichert, kontinuierlich überwacht und im Rahmen des Risikomanagementsystems zum Vorstand kommuniziert. Die Risiken werden quantifiziert, wenn dies nach verlässlichen Methoden möglich ist. Soweit ein Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig kompensiert werden kann, beschränkt sich die Darstellung auf das Restrisiko. Das quantifizierte Restrisiko wird mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und im Risikomanagementsystem dargstellt.

Eine besondere Aufmerksamkeit wird dabei auf die Risiken gelegt, die den Bestand des einzelnen Unternehmens oder Konzerns in seiner bestehenden Form gefährden.

Werden bestandsgefährdende Risiken erkannt, sind diese unmittelbar an die jeweilige Geschäftsführung und insbesondere auch an den Konzernvorstand zu melden.

Um die Gesamtrisikolage des Konzerns darstellen zu können, bedarf es der Ermittlung von lokalen und zentralen Risiken sowie von Konzerneffekten:

1. Lokale Risiken sind Einzelrisiken, denen die Konzerngesellschaften ausgesetzt sind und die vor Ort beurteilt werden können. Die lokalen Risiken sind in den einzelnen Konzerngesellschaften in Form von Risikotabellen zu dokumentieren, zu bewerten und zu überwachen.
2. Zentrale Risiken sind Risiken, die – zumindest teilweise – nur zentral beurteilt werden können. Hierzu zählen zum Beispiel Risiken aus der Konzernfinanzierung.
3. Konzerneffekte entstehen in der Regel aus Konsolidierungserfordernissen. Hierzu zählt zum Beispiel die Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten.

Gesamtwirtschaftliche Risiken: Wesentliche Risiken für die Entwicklung des GILDEMEISTER-Konzerns resultieren zu einem großen Teil aus konjunkturellen Einflüssen auf den für uns relevanten Märkten. Risikoreduzierende Maßnahmen bestehen darin, den Produktionsplan sowie die Kapazitäten laufend an die Entwicklung des Auftragseinganges anzupassen. Zu den Risikopotenzialen zählen auch Naturkatastrophen, die steigende Energiekosten oder verzögerte Zulieferleistungen zur Folge haben können. Insgesamt sind aus heutiger Sicht für GILDEMEISTER keine bestandsgefährdenden Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu erkennen.

Keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen

Branchenrisiken: GILDEMEISTER begegnet den Risiken der konjunkturellen Entwicklung mit technologischem Vorsprung, den wir anlässlich der EMO unter Beweis stellen konnten, sowie mit einem attraktiven Produktprogramm und einer breiten Kundenbasis. Wir erwarten somit keine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Risiken ergeben sich nach wie vor aus dem preisaggressiven Auftreten asiatischer Anbieter. Angesichts der sich nicht zuletzt dadurch verstärkenden Konzentration in der Werkzeugmaschinenbranche ist von einer weiteren internationalen Strukturbereinigung auszugehen. Wir rechnen daher mittelfristig eher mit einer Verbesserung der Preisqualität.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen: Nach wie vor stehen unsere Produkte auf den internationalen Märkten in einem anhaltenden Preiswettbewerb, dem wir durch Kostenreduzierungen, verbesserte Fertigungs- und Beschaffungsprozesse und optimierte Produktanläufe entgegen wirken. Die Begrenzung der **Risiken aus Finanzierung und Bewertung** gehört zu den zentralen Aufgabenbereichen der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft. Wir gehen davon aus, dass durch die derzeitige Entwicklung der Kapitalmärkte und des Zinsniveaus keine Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung zu erwarten ist. Aus unseren internationalen Aktivitäten können währungsbedingte Risiken entstehen, die wir durch Sicherungsgeschäfte im Rahmen unserer Währungsstrategie vermindern. Risiken durch den Verkauf in Fremdwährung gleichen wir soweit wie möglich

durch den Einkauf sowie die Finanzierung in der jeweiligen Fremdwährung aus. Die Risikoposition aus Bilanzpositionen und getätigten Geschäftsabschlüssen wird grundsätzlich vollständig gesichert. Der Abschluss der Sicherungsgeschäfte erfolgt sowohl durch die Konzernzentrale als auch durch die jeweiligen Tochtergesellschaften. Dabei sind in einer Währungsrichtlinie die zulässigen Sicherungsinstrumente vorgegeben. Die währungsbedingten Risiken schätzen wir als gering ein. Im Berichtsjahr ergab sich insgesamt ein postiver Währungseffekt in Höhe von 1,4 MIO €. Zur Steuerung und Überwachung der Liquidität werden Instrumente der Finanzplanung und -analyse eingesetzt, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Die Fremdfinanzierung wurde langfristig durch die Begebung der festverzinslichen Unternehmensanleihe mit Fälligkeit bis Juli 2011 gesichert. Daneben verfügen wir über einen syndizierten Kredit mit einem Gesamtvolumen von 141,0 MIO € und einer Laufzeit bis zum Juni 2007. Hierzu wurden auf der Grundlage unserer Unternehmensplanung Kennzahlen (Covenants) vereinbart. Eine Verletzung der Covenants eröffnet Gläubigern das Recht zur Vertragskündigung. Zum Bilanzstichtag wurden die Covenants eingehalten. Das Risiko einer künftigen Vertragskündigung schätzen wir als gering ein, insbesondere da wir bereits im Jahr 2006 eine Refinanzierung des syndizierten Kredites planen. Etwa drei Viertel unserer Fremdfinanzierung sind durch Festzinsvereinbarungen oder Zinsderivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Bei einer Erhöhung des Zinsniveaus um 1% auf den nicht gesicherten Bestand zum Bilanzstichtag würden sich die Zinsaufwendungen um rund 1 MIO € erhöhen.

Risiken aus Finanzierung und Bewertung schätzen wir als gering ein

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge kann durch Steuersatzänderungen sowie durch die zukünftige Ertragslage der entsprechenden Gesellschaften negativ beeinflusst werden. Darüber hinaus besteht in Deutschland aufgrund der Finanznot der öffentlichen Haushalte erhebliche Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Steuergesetzgebung. Derzeit schätzen wir das Risiko notwendiger Wertberichtigungen in Höhe von über 2 MIO € als gering ein.

IT-Risiken entstehen durch die zunehmende Vernetzung unserer teils komplexen Systeme. Diesen informationstechnischen Risiken begegnen wir durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software. Die Risiken aus diesem Bereich belaufen sich auf rund 1 MIO € und sind beherrschbar. Die Eintrittswahrscheinlichkeit schätzen wir als gering ein.

Personalrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Personalbeschaffung, -entwicklung und -freisetzung. GILDEMEISTER begrenzt diese Risiken durch intensive Weiterbildungs- und Nachwuchskräfteprogramme sowie leistungsgerechte Vergütungen, Stellvertreterregelungen und frühzeitige Nachfolgeplanungen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines geschätzten Schadens in Höhe von ca. 10 MIO € sehen wir aufgrund der oben genannten Maßnahmen als gering an.

Beschaffungs- und Einkaufsrisiken können sich durch Lieferantenausfälle, Qualitätsprobleme und Preiserhöhungen ergeben. Durch ein intensives Beschaffungsmanagement und engen Kontakt zu allen wesentlichen Lieferanten begrenzen wir die Beschaffungsrisiken. Risiken durch Preissteigerungen sehen wir nach der Entspannung der Lage

auf dem Rohstoffsektor vor allem bei den Material- und Energiepreisen. Wir begegnen diesen Risiken durch engere Kooperation mit unseren Lieferanten bei kontinuierlichen Wertanalysen und der gemeinsamen Optimierung der Lieferkette, mit einer fortgesetzten Standardisierung von Bauteilen und Komponenten, mit dem Ausbau der Produktion von Komponenten und Entry-Maschinen in Polen und China sowie mit einem International Sourcing. Das Einkaufs- und Beschaffungsrisiko beziffern wir auf rund 8 MIO € mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Rechtliche Risiken: Das operative Geschäft von GILDEMEISTER bringt rechtliche Risiken insbesondere beim Verkauf von Werkzeugmaschinen und Serviceleistungen mit sich. Hierbei können durch fehlerhafte Lieferungen und Leistungen Gewährleistungs- und Haftungsansprüche unserer Kunden entstehen. Obschon wir durch effizientes Qualitätsmanagement die entsprechenden Risiken überwachen, können einschlägige Ansprüche unserer Kunden nicht immer vermieden werden. Um die hieraus resultierenden Risiken überschaubar und kalkulierbar zu halten, verfolgen wir eine konsequente Politik der Limitierung unserer Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Hierzu setzen wir einerseits allgemeine Geschäftsbedingungen ein, die diese Risiken reduzieren. Andererseits treffen wir – je nach Situation – individuelle Regelungen, die den konkreten Umständen Rechnung tragen.

Konsequente Politik der Limitierung unserer Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen

Durch konsequente Vereinbarung von Gewährleistungs- und Haftungsregelungen sind wir in der Lage, Risiken, die aus dem operativen Geschäft folgen, weitgehend zu reduzieren. Hierzu haben wir ein effizientes Vertragsmanagement-System eingeführt. Die Höhe unserer Rückstellung für Gewährleistungen und Nachrüstungen hat sich bei einem gestiegenen Umsatzvolumen im Berichtsjahr um 0,5 MIO € auf 24,8 MIO € vermindert.

Produktionsrisiken kontrolliert GILDEMEISTER permanent über Kennzahlen des Montage- und Fertigungsfortschrittes, der Durchlaufzeit sowie -stetigkeit. Hierdurch senken wir die Kapitalbindung durch Vorräte sowie das Abwertungsrisiko der Bestände. Darüber hinaus werden zahlreiche weitere qualitäts- und produktbezogene Messgrößen zur Überwachung möglicher Risikopotenziale eingesetzt. Hierzu gehören zum Beispiel der Deckungsbeitrag pro Maschinentyp und die Umschlagshäufigkeit der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Vorräte. Budgetüberschreitungen, Fehlentwicklungen und erhöhte Anlaufkosten für Neuprodukte können im Bereich **Forschung und Entwicklung** zu Risiken führen, die pro Entwicklungsprojekt bis zu 3 MIO € betragen können. Durch ständige Weiterentwicklung unseres Entwicklungscontrollings kann GILDEMEISTER diese Gefahren zeitnah minimieren. Die Produktionsrisiken beziffern wir auf rund 12 MIO € mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

Gesamtrisiko: Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Die schwankenden Devisenkurse des Euro zum US-Dollar und Yen lassen zurzeit keine eindeutige Prognose zur weiteren Entwicklung zu. Die Kursrelationen verstärken Währungs- und Preisrisiken, in deren Folge der Absatz unserer Produkte und Services beeinträchtigt werden könnte; sie können aber auch Chancen bieten. Insgesamt sind die Risiken beherrschbar. Grundlegende Änderungen der Risikolage erwarten wir derzeit nicht.

Keine grundlegende Änderung der Risikolage

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird sich nach Einschätzung von Wirtschaftsexperten im laufenden Geschäftsjahr weiter dynamisch entwickeln. Die Hauptantriebskräfte bleiben China und die USA. Zunehmende Wachstumstendenzen werden auch für Deutschland vorausgesagt.

Die aktuelle Prognose für den deutschen Maschinenbau geht für das Jahr 2006 von einem weiteren Wachstum aus. Nach einem Plus von 4% im letzten Jahr erwartet der Maschinenbauverband VDMA eine Zunahme der Produktion um 2%. Die überwiegende Mehrzahl der VDMA-Fachgemeinschaften rechnet mit einem moderaten Wachstum. Bei den Werkzeugmaschinen erwarten das ifo-Institut und der VDW eine Zunahme des Verbrauchs weltweit um 5% und in Deutschland um 2%.

Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** wird sich im laufenden Jahr weiter dynamisch entwicklen. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) geht davon aus, dass die Expansion auch an Breite gewinnen wird. Risikofaktoren bleiben die Energiepreise und der Wechselkurs des US-Dollar. Das globale Bruttoinlandsprodukt könnte nach Schätzungen des Instituts für Weltwirtschaft (Ifw) bei 4,5% liegen. In den **USA** wird das Bruttoinlandsprodukt verglichen mit den Vorjahren vermutlich etwas moderater steigen. Die Konsumnachfrage wird gedämpft, da die Zinsen für die Kredite der privaten Haushalte steigen. Auch das Ungleichgewicht in der Leistungsbilanz könnte sich destabilisierend auswirken. Die Voraussage für das Wachstum der amerikanischen Wirtschaft beläuft sich auf 3,4%. In **Japan** wird sich die positive Entwicklung beständig fortsetzen. Der Konsum dürfte mit einer anhaltend verbesserten Lage am Arbeitsmarkt zulegen. Die Wachstumsprognose liegt bei 2,4%. In **China** bleibt es aller Voraussicht nach bei der sehr schwungvollen Konjunktur. Maßnahmen der Regierung, die Wirtschaft vor einer Überhitzung zu bewahren, könnten zu einer leichten Dämpfung führen. Erwartet wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 8,5%. In **Europa** wird sich der Wachstumsprozess beschleunigen. Eine Erholung des Konsums könnte ebenso dazu beitragen wie eine lebhaftere Investitionstätigkeit im verarbeitenden Gewerbe. Die Wirtschaftsforscher sagen für die Euro-Länder ein Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 2,0% voraus. Bei der 25 Mitglieder starken Europäischen Union sollen es 2,2% sein.

Anhaltend starke Konjunktur in China erwartet

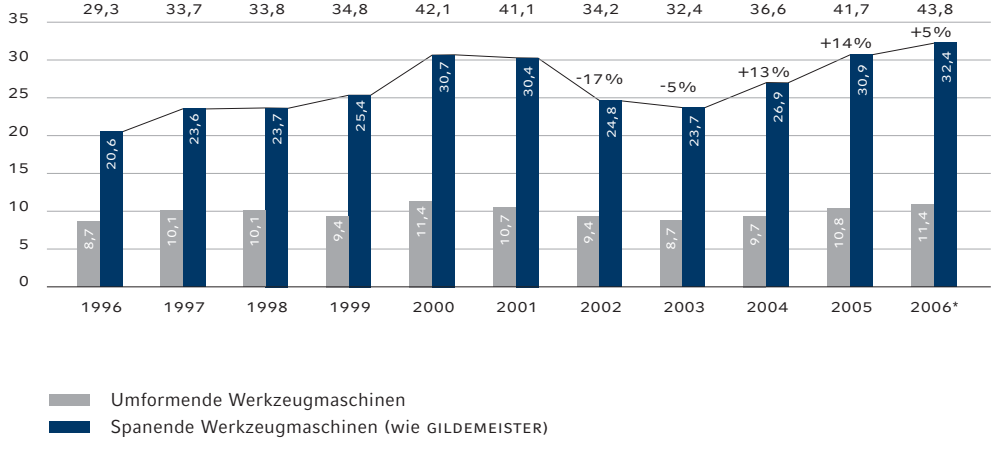
In Deutschland mehren sich die Anzeichen für konjunkturelle Belebung

In **Deutschland** gibt es vermehrt Anzeichen für eine stärkere konjunkturelle Belebung. Die Wachstumsvoraussagen wurden zuletzt Schritt für Schritt nach oben korrigiert und liegen nun deutlich über dem Vorjahreswert. Das Institut für Weltwirtschaft (IFW) geht von 1,5% aus; die jüngste ifo-Prognose beträgt 1,7%. Die Bundesregierung hält sogar 1,8% für möglich. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ging in seinem Herbstgutachten 2005 noch von einem Wachstum von 1,0% aus. Erstmals nach längerer Zeit könnte es im laufenden Jahr zu einer leichten Entspannung auf dem Arbeitsmarkt kommen. Die Arbeitslosigkeit bleibt aber insgesamt sehr hoch. Fortschritte werden auch bei der öffentlichen Verschuldung für möglich gehalten. Ob es allerdings zur Einhaltung der Defizitquote reichen wird, bleibt fraglich.

Quellen: Institut für Weltwirtschaft (ifw), Kiel; ifo-Institut, München; Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage, Berlin; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Paris

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** wird im Jahr 2006 weiter positiv verlaufen. Die aktuelle Prognose des ifo-Instituts und des VDW geht von einem Anstieg des **Marktvolumens** in Höhe von 5% aus. Diese Einschätzung beruht auf den positiven Aussichten für China, Japan und andere bedeutende asiatische Märkte. Auch der amerikanische Markt wird weiterhin wachsen. Darüber hinaus erwarten die Analysten ein überdurchschnittliches Wachstum in den neuen EU-Mitgliedsstaaten. Für das **Absatzvolumen** rechnen wir mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Aktuelle Aussagen zum **Markt- und Absatzpotenzial** von Werkzeugmaschinen liegen nicht vor.

Welt-Werkzeugmaschinen-Verbrauch (1996–2006)
in MRD €



Quelle: Welt-Werkzeugmaschinen-Statistik VDW (ohne Teile und Zubehör),
* Schätzung VDW

Im Vergleich zum Weltmarkt wird sich die **Branchenkonjunktur** der **deutschen Werkzeugmaschinenindustrie** verhaltener entwickeln: Für das Jahr 2006 erwarten der VDW und das ifo-Institut kein Wachstum der Produktion und eine Zunahme des Verbrauchs von nur 2%. Die Exporte sollen leicht um 1% zurückgehen. Mittelfristig geht die Prognose jedoch für die Jahre 2007 bis 2009 von einem durchschnittlichen Wachstum der Produktion und Exporte von knapp 3% jährlich aus. Risiken für diese Prognose werden insbesondere in weiteren Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie, der Wechselkursentwicklung sowie in politischen Rahmenbedingungen gesehen.

Quelle: „Die deutsche Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2005"
VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken e.V.)

GILDEMEISTER ist mit innovativen Produkten und globaler Marktpräsenz gut aufgestellt

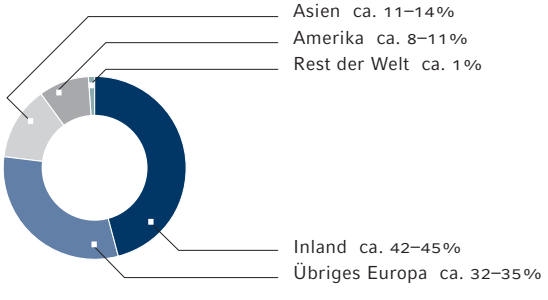
Aufgrund des anhaltenden Konzentrationsprozesses (Mergers and Acquisitions) in der Werkzeugmaschinenindustrie wird sich die **Branchenstruktur** nachhaltig verändern. Als Folge der zunehmenden Konzentration werden künftig weniger, aber verstärkt global agierende Hersteller auf den Weltmärkten präsent sein. GILDEMEISTER ist mit seinen innovativen Produkten und seiner globalen Marktpräsenz gut auf die bevorstehenden Herausforderungen vorbereitet.

Für das Geschäftsjahr 2006 rechnen wir mit einer weiteren Verbesserung der Auftragslage. Wir erwarten wir für das erste Quartal einen **Auftragseingang** von mehr als 300 MIO € (Vorjahresquartal: 281,0 MIO €). Für das Gesamtjahr erwarten wir erstmals einen Auftragseingang von über 1,2 MRD €. Die regionale Verteilung der Aufträge wird sich dabei in Richtung Asien verändern. Beeinflussende Faktoren für die **Absatzpreise** sind Wechselkursrisiken und der anhaltende Wettbewerbsdruck.

Für das erste Quartal planen wir einen **Umsatz** von mehr als 250 MIO € (Vorjahresquartal: 239,6 MIO €). Unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes gehen wir davon aus, unseren Umsatz dem Auftragseingang folgend zu steigern. Bei einem Umsatzanteil des Inlandes von ca. 42–45% erwarten wir für das übrige Europa etwa 32–35%, für Asien ungefähr 11–14% und für Amerika 8–11%. Die dargestellte Verteilung basiert auf der Einschätzung, dass die bisherige konjunkturelle Entwicklung, insbesondere in Asien und Amerika, auch in diesem Jahr Bestand hat.

Der **Auftragsbestand** im ersten Quartal liegt über dem Vorjahresniveau; er betrug 395,0 MIO € zum 28. Februar 2006.

Voraussichtliche Umsatzverteilung 2006 des GILDEMEISTER-Konzerns nach Regionen
in %



Im ersten Quartal erwarten wir ein zumindest ausgeglichenes **EBT**. Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten wir beim EBT und beim Jahresüberschuss eine Verbesserung von über 30%. Der Rohertrag wird sich gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Das Finanzergebnis wollen wir im Jahr 2006 verbessern. Aufgrund der positiven Geschäfts- und Ergebnisaussichten planen wir für das laufende Geschäftsjahr die Ausschüttung einer **Dividende**. Die Steuerquote wollen wir mittelfristig auf rund 40% senken.

Wir wollen unsere **Finanzstruktur** und die Refinanzierungsbasis in diesem Jahr weiter optimieren. Wir sind dabei, ein **ABS** (Asset Backed Securities)-Programm zu strukturieren. Das ABS-Programm im Volumen von 100 MIO € soll eine Laufzeit von fünf Jahren haben. Die Umsetzung ist für das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres geplant. Weiterhin prüfen wir aufgrund des günstigen Umfelds eine vorzeitige Refinanzierung des syndizierten Kredites mit einer neuen Laufzeit von fünf Jahren und einem Volumen von 150 MIO €. Ziel dieser Maßnahmen ist die Reduzierung unserer Finanzierungskosten. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung der Maßnahmen zur Senkung des Working Capitals.

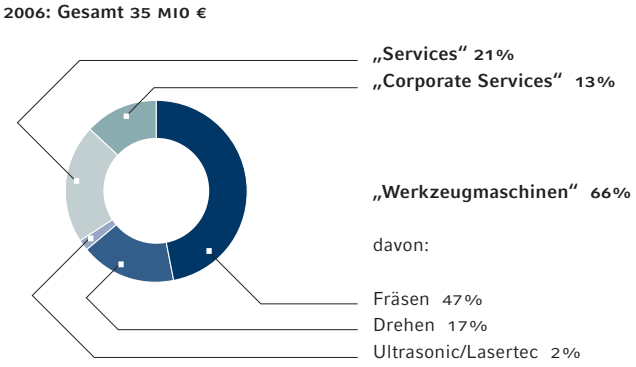
Risiko- und Chancenmanagement wird kontinuierlich optimiert

Das **Risiko- und Chancenmanagement** werden wir weiterhin kontinuierlich optimieren; Chancen werden wir konsequent nutzen. Für GILDEMEISTER können sich in der Zukunft insbesondere Risiken aus konjunkturellen Einflüssen und exogenen Faktoren ergeben. Chancen können sich durch positive Entwicklungen der Auslandsmärkte sowie einer Stabilisierung der Material- und Energiepreise ergeben.

Struktur der Investitionen ist ausgewogen

Für das Geschäftsjahr 2006 belaufen sich unsere **Investitionen** auf rund 35 MIO €. Das geplante Investitionsvolumen liegt damit in etwa auf dem Niveau der voraussichtlichen Abschreibungen. Darin enthalten sind aktivierte Entwicklungskosten von rund 5 MIO €. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ planen wir Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Umfang von rund 19 MIO €. Die Schwerpunkte der Investitionen liegen vor allem in der Bereitstellung von Werkzeugen, Vorrichtungen und Messgeräten für neue Maschinentypen sowie in der Erhaltung der Betriebsbereitschaft, der Modernisierung und Renovierung von Produktionsanlagen und -gebäuden. Im Segment „Services“ liegen die Schwerpunkte der Investitionen in Werkzeugen, Messgeräten und in der Geschäftsausstattung unserer Vertriebs- und Servicegesellschaften. Wir planen in diesem Segment Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von etwa 7 MIO €. Für das Segment „Corporate Services“ planen wir Investitionen im Umfang von 4 MIO €. Im Mittelpunkt stehen IT-Projekte sowie Investitionen in Gebäude und Gebäudeeinrichtungen am Standort in Bielefeld, von dem mehrere Konzerngesellschaften profitieren werden. Die **Struktur der Investitionen** ist ausgewogen und zwischen den verschiedenen Erfordernissen der Produktionsstandorte und Märkte ausgeglichen. Risiken sind mit den Investitionsvorhaben nach gegenwärtiger Einschätzung nicht verbunden.

Anteile der einzelnen Segmente an den geplanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände
in %



International Sourcing bringt Kostenvorteile

Im Bereich der **Beschaffung** werden wir weiterhin die drei Säulen des **coSupply®**-Lieferantenmanagement, Materialgruppenmanagement sowie International Sourcing ausbauen und intensivieren. Mit dieser Strategie geben wir unseren Lieferanten klare Entwicklungsmöglichkeiten vor, wobei wir uns weltweit auf die leistungsfähigsten Partner konzentrieren. Unser Ziel ist eine hohe Innovationskraft der Lieferanten bei ausgezeichneter Auslieferqualität und Verfügbarkeit. Gemeinsam mit unseren Lieferanten identifizieren wir fortlaufend weitere Kostenpotenziale in Produkten und Prozessen und werden diese konsequent realisieren. Im Rahmen des International Sourcing setzen wir zunehmend auf global agierende Lieferanten, die regionale Standortvorteile hinsichtlich Qualität, Kosten und Leistung nutzen. GILDEMEISTER wird damit den Local Content der Maschinen, die am Standort Shanghai produziert werden, weiter erhöhen. Das Werk profitiert dadurch – vor allem bei Guss- und Blechteilen sowie bei einfacheren Maschinenkomponenten – von den Kostenvorteilen des lokalen Beschaffungsmarktes.

Unser Materialgruppenmanagement verfolgt die Strategie der Wertschöpfungsoptimierung und bündelt die konzernübergreifenden Aktivitäten. Durch den Serienanlauf neuer Maschinentypen mit verbesserten mechanischen Eigenschaften des Maschinenbetts erhöht sich der Einkaufsanteil des hochwertigen Sphärogusses. Ein Schwerpunkt liegt somit auf der Beschaffung von Gussteilen mittlerer und hoher Komplexität und hochfester Materialgüte wie zum Beispiel Sphäroguss. Diese Entwicklung stellt neue Herausforderungen an den Ausbau der Gussbeschaffung aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Im Rahmen von coSupply® betreibt GILDEMEISTER deshalb eine systematische und intensive Entwicklung der Lieferanten und unterstützt diese beim Ausbau ihrer technischen Kompetenz. Das Materialgruppenmanagement ermöglicht eine Volumenbündelung, wodurch sich die **Beschaffungskosten** nachhaltig senken lassen. In enger Zusammenarbeit mit ausgewählten Lieferanten werden Projekte zur Verringerung der Bestandsbindung und Erhöhung der **Liquidität** des Konzerns forciert. Durch konzernübergreifend abgestimmte Rahmenverträge – vor allem im A-Teilespektrum der Aggregate, Module und Baugruppen – sichern wir

auch zukünftig eine stabile und sichere **Versorgung** unserer Produktion. Der Marktentwicklung entsprechend werden wir die Einkaufspreise und Lieferbedingungen gegebenenfalls nachverhandeln. Wir erwarten, dass sich die **Rohstoffkosten** weiterhin auf hohem Niveau bewegen werden. Insgesamt gehen wir davon aus, dass sich die Preissteigerungen der Rohmaterialien, wie Guss oder Blech auch im Jahr 2006 auf unsere Einkaufspreise auswirken werden. Wir rechnen mit einer Teuerungsrate von 1–2% bezogen auf das gesamte Einkaufsvolumen des Konzerns. Wir werden die bewährte Zusammenarbeit zwischen zentraler Entwicklungskoordination und Einkauf kontinuierlich vertiefen. Durch die im Bereich der Standardisierung von Baugruppen und Komponenten – beispielsweise in den Materialgruppen Späneförderer, Motorspindel, Hydraulik – erschlossenen Potenziale werden wir die Zahl der Lieferanten und Varianten weiter reduzieren. Die Strategie des Early Supplier Involvement – der frühzeitigen Integration von Lieferanten – hilft uns, im Produktentwicklungsprozess zeitnah Potenziale zur Standardisierung und Integration zu erkennen und gemeinsam mit unseren Lieferanten umzusetzen. Damit profitieren wir von der Innovationskraft unserer Lieferanten und können Folgekosten in der Entwicklung verhindern.

PULLplus bildet die Basis für kontinuierliche Effizienzsteigerungen

Die Aktivitäten im Bereich **Produktion und Logistik** werden im Geschäftsjahr 2006 von der weiteren Vereinfachung und Standardisierung der Prozesse und Abläufe bestimmt. Unser Wertschöpfungssystem PULLplus bildet die Basis für eine kontinuierliche Effizienzsteigerung. Neben der Anzahl der Verbesserungsvorschläge pro Mitarbeiter werden wir zukünftig den Fokus noch stärker auf den Nettonutzen – also den Nutzen der Vorschläge abzüglich der Kosten ihrer Umsetzung – legen. Die weltweite Einführung unseres konzernübergreifenden Workflow-Managementsystems Front Office optimiert und automatisiert zahlreiche technische Prozesse in der gesamten Auftragsabwicklungskette. Front Office nutzt die vorhandenen IT-Systeme wie das konzerneinheitliche ERP-System BAAN und verknüpft die notwendigen Informationen in prozessorientierten Arbeitsaufgaben. So koordinieren und steuern wir den weltweiten Kapazitätsverbund aus unseren Produktwerken und erreichen eine Konzentration auf Kernkompetenzen und eine Erhöhung der **Produktionsflexibilität**. Die ebenfalls eingebundenen Auftragsleitstellen sorgen für eine logistikgerechte Abwicklung und Harmonisierung der **Kapazitätsauslastung** in den Produktionsstätten. Da es keine allgemein anerkannten Formeln gibt, die auf Montagebetriebe sinnvoll anwendbar sind, können wir keine quantitativen Angaben zur erwarteten Auslastung machen.

Unsere Produkte werden wir im Geschäftsjahr 2006 durch 16 Neuentwicklungen im **Segment „Werkzeugmaschinen“** ergänzen und damit unsere Innovationskraft erneut unter Beweis stellen. Im **Geschäftsfeld Fräsen** erweitert DECKEL MAHO Pfronten das Anwendungsspektrum der DMC H und der DMC H *linear* Baureihe. Weitere Innovationen im Bereich der Horizontal- und Vertikalbearbeitungszentren runden das Produktprogramm weiter ab. DECKEL MAHO Seebach komplettiert das Angebot seiner DMU Baureihe um zwei neue Maschinentypen, die auf dem Plattformprinzip aufbauen und damit eine hohe Wiederverwendbarkeit des Teilespektrums sicherstellen.

Im **Geschäftsfeld Drehen** wird GILDEMEISTER Drehmaschinen das Angebot der CTV-Baureihe um weitere Varianten ergänzen und damit seine Position auf dem Gebiet der Vertikal-Drehmaschinen weiter stärken. Die GMX-Baureihe der Produktions-Dreh-/Fräszentren wird im unteren Preissegment weiter verstärkt, um den Einstieg in dieses Anwendungsfeld zu erleichtern.

Das **Geschäftsfeld Ultrasonic/Lasertec** wird durch Neuvorstellungen sowohl im Bereich High Speed Cutting (HSC) als auch Fine Cutting (FC) verstärkt. Damit werden die Einstiegssegmente in den **neuen Verfahren** Lasertec- und Ultrasonic-Technologie weiter ausgebaut.

Wir werden auch künftig der Marktentwicklung und den Kundenanforderungen in allen Geschäftsfeldern durch den Ausbau und die Verfeinerung unseres Optionsangebotes gerecht werden. Beim Projektgeschäft erwarten wir, dass kundenspezifische Lösungen zunehmen werden.

Präsentation von 16 Neuentwicklungen im Jahr 2006

Die Präsentation der Neuentwicklungen erfolgt im Jahresverlauf auf internationalen Messen wie der METAV Nord in Düsseldorf, der IMTS in Chicago, der AMB in Stuttgart, der JIMTOF in Tokio sowie auf den Hausausstellungen in unseren Produktwerken.

Das **Segment „Services“** werden wir durch den Ausbau unseres Produktangebots an innovativen Software- und Servicelösungen weiter stärken. Wir folgen damit der Marktentwicklung und der steigenden Nachfrage nach produktbegleitenden Services rund um die Werkzeugmaschine. Die leistungsfähigen Applikationen der DMG Powertools Produktfamilie passen wir den Innovationen aus dem Segment „Werkzeugmaschinen“ an und ergänzen sie zudem um neue Funktionen. Das begleitende Angebot an Schulungen und anwenderorientierten Services werden wir kontinuierlich optimieren.

Im Bereich **Forschung und Entwicklung** halten wir weiter an unseren strategischen Zielen und Schwerpunkten fest. Die kontinuierliche Ergänzung und Erneuerung von Produktlinien in allen Geschäftsfeldern sichern langfristig die Wettbewerbsfähigkeit unserer Produkte. Für das Geschäftsjahr 2006 beläuft sich das geplante Volumen der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf rund 45 MIO €. Die Aktivitäten in diesem Bereich werden von den Marktbedürfnissen bestimmt und sind zeitlich sowie inhaltlich aufeinander abgestimmt. Dabei geht es neben der stetigen Verbesserung der Leistungsfähigkeit unserer Produkte auch um die Technologie-Integration – beispielsweise durch Kombination von Fräs- und Laserabtragverfahren, aber auch im Bereich der Dreh- und Fräsmaschinen. Die Entwicklung und Verbesserung intelligenter Softwareprodukte unterstützen die Leistungsfähigkeit unserer Produkte und trägt beispielsweise zu einer signifikanten Erhöhung der Maschinendynamiken bei. Insbesondere auf dem Gebiet der Systemintegration arbeiten wir eng mit unseren TOP-Lieferanten und Forschungseinrichtungen im Bereich der Grundlagenforschung, der angewandten Forschung sowie der experimentellen Entwicklung zusammen.

Produktlinien werden kontinuierlich ergänzt und erneuert

Die Aufwendungen und die Anzahl der in der Forschung und Entwicklung tätigen Mitarbeiter orientieren sich an den genannten strategischen Zielen. Die Kompetenz

unserer Mitarbeiter in diesem Bereich entwickeln wir durch Qualifizierungsmaßnahmen gezielt weiter und wahren so die Voraussetzung zum weiteren Ausbau unserer Technologieführerschaft.

Im Geschäftjahr 2006 sind keine weiteren gesellschaftsrechtlichen Veränderungen der **rechtlichen Unternehmensstruktur** geplant.

Return on Capital Employed als neue zusätzliche Steuerungsgröße

Im Interesse einer **wertorientierten Unternehmensführung** soll sukzessive als neue zusätzliche zentrale Steuerungsgröße neben dem EBT der Return on Capital Employed (ROCE) und der relative Wertbeitrag – Differenz zwischen ROCE und Kapitalkosten – eingeführt werden. Wir orientieren uns damit an den Anforderungen des Kapitalmarktes. Diesem Konzept liegt die Annahme zugrunde, dass der Unternehmenswert steigt, wenn ein nachhaltig positiver Wertbeitrag erzielt wird. Der ROCE reflektiert die Ertragskraft des investierten Kapitals (Capital Employed) in Form einer relativen Größe und ergibt sich aus der Relation des EBIT zum durchschnittlichen betrieblichen Vermögen. Das Capital Employed kann aktivisch oder passivisch ermittelt werden. Aktivisch errechnet es sich aus dem Anlagevermögen und dem Net Working Capital. Für die interne Steuerung wollen wir die aktivische Berechnungsmethode verwenden. Wir planen für das Geschäftsjahr 2006 eine weitere Steigerung des ROCE auf rund 10%. Die Kapitalkosten werden als gewichteter Durchschnitt des Eigen- und Fremdkapitalkostensatzes nach der WACC-Methode (Weigthed Average Cost of Capital) ermittelt. Der Kapitalkostensatz betrug 2005 im GILDEMEISTER-Konzern 10,2% vor Steuern.

Auch in Zukunft werden wir uns einem intensiven Wettbewerb um gute **Mitarbeiter** stellen müssen. Für das Jahr 2006 erwarten wir nach dem Stand der gegenwärtigen Planungen eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl um ca. 2%. Im Rahmen der sich verstärkenden Globalisierung wird sich der Trend fortsetzen, dass in erster Linie in unseren ausländischen Tochtergesellschaften die Mitarbeiterzahl steigen muss. Einen besonderen Stellenwert wird nach wie vor die Aus- und Weiterbildung haben, so dass wir auch künftig viele unserer zukünftigen Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutieren können. Darüber hinaus soll auch der Best-Practice-Austausch sowohl zwischen den Auszubildenden als auch zwischen anderen Mitarbeitern der Konzerngesellschaften weiter gefördert werden, um jungen wie bewährten Mitarbeitern zu ermöglichen, auch in anderen Ländern dieser Welt zu arbeiten.

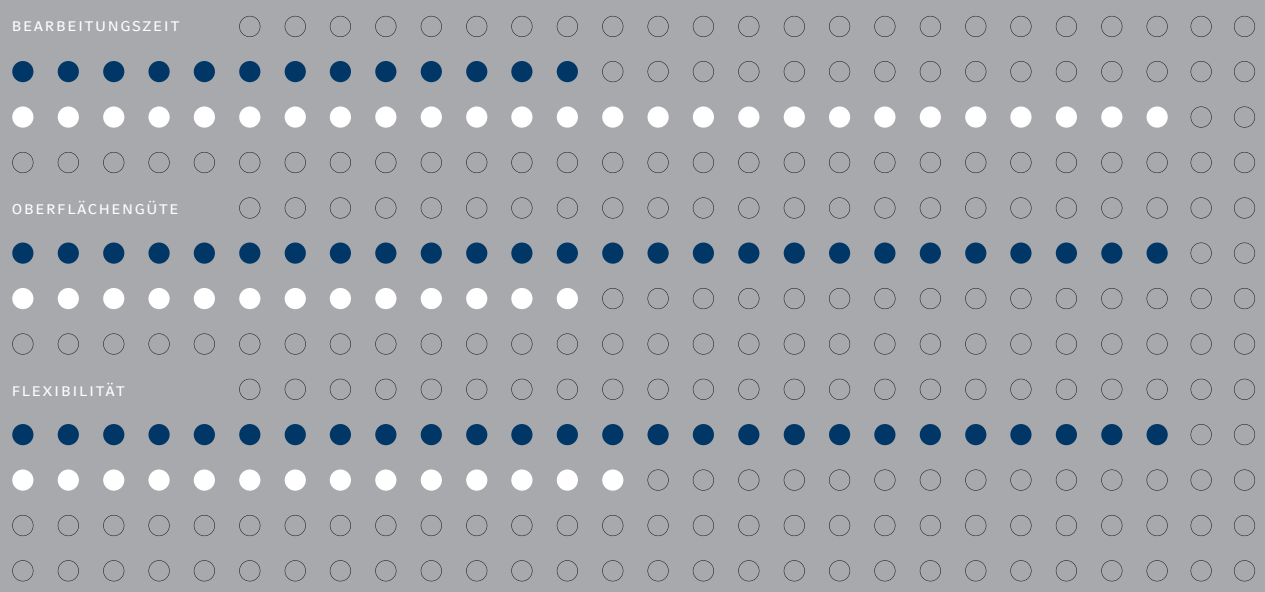
Fach- und Führungskräfte aus eigenen Reihen rekrutieren

Sollten sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen wie erwartet bestätigen, geht GILDEMEISTER von einer insgesamt positiven Geschäftsentwicklung 2006 aus. Aufgrund der erfolgten Umgestaltung und der Optimierung unseres Kosten- und Prozessmanagements rechnen wir auch im Jahr 2006 mit einer weiteren Stärkung unserer Ertragslage. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen werden wir konsequent vorantreiben und darauf achten, dass unser Wachstum profitabel und nachhaltig ist. Wir werden auch zukünftig konsequent auf die Anforderungen unserer Kunden eingehen. Unsere kooperative Unternehmenskultur werden wir leben und kontinuierlich unsere Leistungsfähigkeit durch moderne Produktionsstätten und innovative Technologien verbessern. Unsere wert- und wachstumsorientierte Strategie werden wir auch im **Geschäftsjahr 2007** zielgerichtet fortsetzen.

200%

Produktivitätsteigerung durch **100% Know.how** in der Ultrasonic-Technologie.

BIS ZU 200% PRODUKTIVITÄTSSTEIGERUNG BEI DER BEARBEITUNG VON ADVANCED MATERIALS



WERKSTÜCK:
STELLRING (Ø 28 MM) AUS YTTRIUM-STABILISIERTEM ZIRKONOXID FÜR DEN EINSATZ IN RÖNTGENAPPARATUREN, BEARBEITET AUF DER ULTRASONIC 20-5 *LINEAR*

● ULTRASONIC TECHNOLOGIE ○ KONVENTIONELLES FRÄSEN

Die neuen Technologien Ultrasonic und Lasertec erschließen neue Märkte. Die Maschinen der Lasertec-Baureihe überzeugen beispielsweise durch die wirtschaftliche Bearbeitung kleinster Bauteile mit filigranen Kavitäten. Mit der Ultrasonic-Technologie lassen sich Advanced Materials wie Glas, Hartmetall oder Edelsteine bei deutlich reduzierten Prozesskräften bearbeiten. Unsere Kunden profitieren dadurch von einer bis zu fünffach höheren Abtragsleistung gegenüber herkömmlichen Verfahren. So steigert die ULTRASONIC 20-5 *linear* Dynamik und Präzision durch Linear- und Torque-Motoren in vier Achsen. Damit eröffnet sich ein breites Anwendungsspektrum von der Aerospace-Industrie bis hin zum Medical-Care-Bereich.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005
der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	Anhang	2005 T€	2004 T€
Umsatzerlöse	6	1.125.897	1.051.500
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		11.195	-4.687
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	9.141	6.330
Gesamtleistung		1.146.233	1.053.143
Sonstige betriebliche Erträge	8	34.606	26.180
		1.180.839	1.079.323
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9	506.784	459.693
Aufwendungen für bezogene Leistungen		101.757	94.023
		608.541	553.716
Personalaufwand	10		
Löhne und Gehälter		246.942	234.931
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen		48.984	47.593
		295.926	282.524
Abschreibungen	11	31.369	29.339
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	188.569	171.891
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		56.434	41.853
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	2.069	2.302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14	33.138	32.135
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		25.365	12.020
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	11.835	6.444
Jahresüberschuss		13.530	5.576
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	16	-189	42
Ergebnisanteil der Aktionäre der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft		13.719	5.534
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	17	0,32	0,15

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Aktiva

	Anhang	31.12.2005 T€	31.12.2004[1] T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	18	100.928	98.912
davon Goodwill		67.929	67.929
Sachanlagen	19	161.191	163.348
Finanzanlagen	20	234	240
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	1.276	2.249
Sonstige langfristige Vermögenswerte	21	10.900	22.403
Latente Steuern	25	27.669	24.797
		302.198	**311.949**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	22	288.777	276.565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	286.822	279.466
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	61.600	42.317
Flüssige Mittel und Wertpapiere	24	22.019	60.350
		659.218	**658.698**
		961.416	**970.647**

Passiva

	Anhang	31.12.2005 T€	31.12.2004[1] T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26	112.587	112.587
Kapitalrücklage		68.319	68.319
Gewinnrücklagen		85.014	68.597
Anteile anderer Gesellschafter		-138	1.037
		265.782	**250.540**
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29	266.509	320.017
Pensionsrückstellungen	27	27.479	27.723
Andere langfristige Rückstellungen	28	22.317	20.835
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31	1.787	1.325
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	31	8.128	7.878
Latente Steuern	25	7.988	4.039
		334.208	**381.817**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	29	43.809	34.953
Kurzfristige Rückstellungen	28	75.611	74.898
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		32.486	27.678
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32	143.106	139.121
Verbindlichkeiten aus Wechseln	30	16.773	19.427
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32	49.641	42.213
		361.426	**338.290**
		961.416	**970.647**

[1] Angepasst

Konzern-Kapitalflussrechnung der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

	2005	2004	Veränderungen gegenüber Vorjahr
	T€	T€	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern (EBT)	25.365	12.020	13.345
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	31.262	29.339	1.923
Nettozinsaufwand	31.069	29.833	1.236
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	1.238	- 1.207	2.445
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	762	-3.039	3.801
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-1.729	-9.917	8.188
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 899	138	-1.037
Ertragsteuererstattungen	565	0	565
Gezahlte Ertragsteuern	-8.930	-4.051	-4.879
Erhaltene Zinsen	1.448	1.488	-40
Gezahlte Zinsen	-30.978	-20.228	-10.750
Veränderungen der Positionen des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten			
_ Vorräte	-17.244	-12.199	-5.045
_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.399	-22.097	18.698
_ übrige Aktiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-14.605	5.718	-20.323
_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.118	15.347	-11.229
_ übrige Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	9.150	- 8.299	17.449
	27.193	**12.846**	**14.347**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2.610	1.216	1.394
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.645	-12.730	-4.915
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8.969	-7.773	-1.196
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-425	-833	408
	-24.429	**- 20.120**	**-4.309**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Einzahlung aus der Begebung einer Anleihe	0	175.000	-175.000
Auszahlung für Kosten einer Anleihe	0	-7.819	7.819
Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	0	60.064	-60.064
Auszahlung für die Kosten der Kapitalerhöhung	0	-4.789	4.789
Auszahlungen für Tilgung von (Finanz-) Krediten	-41.546	-165.481	123.935
Einzahlung Investitionszuschuss/-zulage	89	114	-25
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-258	-107	-151
	-41.715	**56.982**	**-98.697**
Zahlungswirksame Veränderung	-38.951	49.708	-88.659
Zahlungsunwirksame konsolidierungs- und wechselkursbedingte Veränderungen	574	-836	1.410
Flüssige Mittel zum 1. Januar	60.297	11.425	48.872
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	**21.920**	**60.297**	**-38.377**

Siehe begleitende Erläuterung im Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

			Gewinnrücklagen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Unter-schiede aus Währungs-umrechnung	Markt-bewertung Finanz-derivate	Anteile anderer Gesellschafter	**Summe**
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2004	75.087	48.734	68.134	-3.505	-857	1.198	**188.791**
Veränderung Marktwert Derivate					795		**795**
Konsoliderungsmaßnahmen / übrige Veränderungen						-96	**-96**
Währungsänderungen				-1.504			**-1.504**
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				**-1.504**	**795**	**-96**	**-805**
Jahresüberschuss			5.534			42	**5.576**
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			**5.534**	**-1.504**	**795**	**-54**	**4.771**
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	37.500	19.585					**57.085**
Dividende						-107	**-107**
Stand 31.12.2004	**112.587**	**68.319**	**73.668**	**-5.009**	**-62**	**1.037**	**250.540**

			Gewinnrücklagen				
	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Unter-schiede aus Währungs-umrechnung	Markt-bewertung Finanz-derivate	Anteile anderer Gesellschafter	**Summe**
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2005	112.587	68.319	73.668	-5.009	-62	1.037	**250.540**
Veränderung Marktwert Derivate					-1.891		**-1.891**
Konsoliderungsmaßnahmen / übrige Veränderungen						-986	**-986**
Währungsänderungen				4.589			**4.589**
Summe ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung				**4.589**	**-1.891**	**-986**	**1.712**
Jahresüberschuss			13.719			-189	**13.530**
Summe ergebnisneutrale und -wirksame Eigenkapitalveränderungen			**13.719**	**4.589**	**-1.891**	**-1.175**	**15.242**
Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital							**0**
Dividende							**0**
Stand 31.12.2005	**112.587**	**68.319**	**87.387**	**-420**	**-1.953**	**-138**	**265.782**

Siehe begleitende Erläuterungen im Konzernanhang auf Seite 138 ff.

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Immaterielle Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	
Entwicklungskosten	
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	
Geleistete Anzahlungen	
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten	
Technische Anlagen und Maschinen	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
Finanzanlagen	
Beteiligungen	
Wertpapiere des Anlagevermögens	
Anlagevermögen gesamt	

Abschreibungen

	Stand zum 01.01.2005	Sonstige Veränderungen
	T€	T€
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Entwicklungskosten	12.607	2
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	38.458	-628
Geleistete Anzahlungen	607	0
	51.672	**-626**
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	49.399	203
Technische Anlagen und Maschinen	45.252	379
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.600	310
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	61	17
	160.312	**909**
Finanzanlagen		
Beteiligungen	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
	0	**0**
Anlagevermögen gesamt	**211.984**	**283**

Stand zum 01.01.2005	Sonstige Veränderungen	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	**Stand zum 31.12.2005**
T€	T€	T€	T€	T€	**T€**
67.929	0	0	0	0	67.929
36.852	6	7.695	107	4.574	49.020
44.963	-592	897	35	238	45.471
840	0	377	0	-233	984
150.584	**-586**	**8.969**	**142**	**4.579**	**163.404**
174.615	858	2.304	1.381	-252	176.144
60.871	587	2.564	2.645	665	62.042
87.336	718	10.704	3.960	150	94.948
838	123	2.272	56	-568	2.609
323.660	**2.286**	**17.844**	**8.042**	**-5**	**335.743**
208	1	0	0	0	209
32	0	25	11	0	46
240	**1**	**25**	**11**	**0**	**255**
474.484	**1.701**	**26.838**	**8.195**	**4.574**	**499.402**

				Restbuchwert	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	**Stand zum 31.12.2005**	**Stand zum 31.12.2005**	Stand zum 31.12.2004
T€	T€	T€	**T€**	**T€**	T€
0	0	0	0	67.929	67.929
8.468	0	0	21.077	27.943	24.245
2.996	34	0	40.792	4.679	6.505
0	0	0	607	377	233
11.464	**34**	**0**	**62.476**	**100.928**	**98.912**
5.860	128	-178	55.156	120.988	125.216
4.120	2.542	360	47.569	14.473	15.619
9.366	3.738	-182	71.356	23.592	21.736
431	38	0	471	2.138	777
19.777	**6.446**	**0**	**174.552**	**161.191**	**163.348**
21	0	0	21	188	208
0	0	0	0	46	32
21	**0**	**0**	**21**	**234**	**240**
31.262	**6.480**	**0**	**237.049**	**262.353**	**262.500**

Segmentberichterstattung zum Konzernabschluss 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Segmentierung nach Geschäftsfeldern

	„Werkzeugmaschinen“		Veränderungen		„Services“	
	2005	2004	gegenüber Vorjahr		**2005**	2004
	T€	T€	T€	%	**T€**	T€
Umsatzerlöse mit Dritten	788.042	743.321	44.721	6,0	337.356	307.629
EBITDA	54.477	50.284	4.193	8,3	46.738	34.655
EBIT	30.303	28.236	2.067	7,3	41.622	29.610
Zinsergebnis	-12.113	-11.590	-523	4,5	-13.627	-11.494
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	18.190	16.646	1.544	9,3	27.995	18.116
Segmentvermögen [1]	652.064	672.135	-20.071	-3,0	460.012	436.881
Segmentschulden [1]	458.555	497.839	-39.284	-7,9	411.713	391.146
Investitionen	18.930	15.248	3.682	24,1	6.668	4.534
Abschreibungen	24.174	22.048	2.126	9,6	5.116	5.045
Mitarbeiter	3.270	3.264	6	0,2	1.935	1.846

Segmentierung nach Regionen

	Deutschland		Veränderungen		Übriges Europa		Veränderungen		Nordamerika	
	2005	2004	gegenüber Vorjahr		**2005**	2004	gegenüber Vorjahr		**2005**	2004
	T€	T€	T€	%	**T€**	T€	T€	%	**T€**	T€
Umsatzerlöse mit Konzern-gesellschaften	275.982	231.705	44.277	19,1	96.006	83.916	12.090	14,4	2.813	2.689
Umsatzerlöse mit Dritten	641.670	621.438	20.232	3,3	344.923	313.974	30.949	9,9	78.472	70.698
Segmentvermögen [1]	826.056	834.727	-8.671	-1,0	420.987	400.684	20.303	5,1	50.538	39.450
Investitionen	18.029	13.689	4.340	31,7	7.353	5.884	1.469	25,0	129	154

[1] Vorjahreswerte angepasst

Veränderungen gegenüber Vorjahr		„Corporate Services“		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
		2005	2004			**2005**	2004	**2005**	2004		
T€	%	**T€**	T€	T€	%	**T€**	T€	**T€**	T€	T€	%
29.727	9,7	499	550	-51	-9,3	0	0	1.125.897	1.051.500	74.397	7,1
12.083	34,9	-13.106	-5.132	-7.974	-155,4	-306	-8.614	87.803	71.193	16.610	23,3
12.012	40,6	-15.185	-7.378	-7.807	-105,8	-306	-8.614	56.434	41.854	14.580	34,8
-2.133	18,6	-5.244	-6.750	1.506	-22,3	-85	0	-31.069	-29.834	-1.235	4,1
9.879	54,5	-20.429	-14.128	-6.301	-44,6	-391	-8.614	25.365	12.020	13.345	111,0
23.131	5,3	588.862	591.684	-2.822	-0,5	-739.522	-730.053	961.416	970.647	-9.231	-1,0
20.567	5,3	286.155	297.236	-11.081	-3,7	-475.690	-466.114	680.733	720.107	-39.374	-5,5
2.134	47,1	1.240	1.201	39	3,2	0	773	26.838	21.756	5.082	23,4
71	1,4	2.079	2.246	-167	-7,4	0	0	31.369	29.339	2.030	6,9
89	4,8	67	64	3	4,7	0	0	5.272	5.174	98	1,9

Veränderungen gegenüber Vorjahr		Asien		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Übrige		Veränderungen gegenüber Vorjahr		Überleitung		Konzern		Veränderungen gegenüber Vorjahr	
		2005	2004			**2005**	2004			**2005**	2004	**2005**	2004		
T€	%	**T€**	T€	T€	%	**T€**	T€	T€	%	**T€**	T€	**T€**	T€	T€	%
124	4,6	10.721	8.097	2.624	32,4	756	1.065	-309	-29,0	-386.278	-327.472	0	0	0	0,0
7.774	11,0	51.548	42.380	9.168	21,6	9.284	3.010	6.274	208,4	0	0	1.125.897	1.051.500	74.397	7,1
11.088	28,1	92.082	70.892	21.190	29,9	7.245	3.355	3.890	115,9	-435.492	-378.461	961.416	970.647	-9.231	-1,0
-25	-16,2	1.196	1.073	123	11,5	131	183	-52	-28,4	0	773	26.838	21.756	5.082	23,4

Konzernanhang der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2005 wurde unter Anwendung der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2005 in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC) wurden angewendet. Der Konzernabschluss wurde nach § 315a HGB um weitere Erläuterungen ergänzt.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Zur klareren und übersichtlicheren Darstellung haben wir in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst; diese werden im Anhang gesondert mit ergänzenden Ausführungen ausgewiesen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der zum 31. Dezember 2005 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Bielefeld (HRB 7144) hinterlegt.

Der Vorstand der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Konzernabschluss und Konzernlagebericht am 23. März 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	31.12.2005	31.12.2004
Inland	**25**	25
Ausland	**38**	35
Gesamt	**63**	60

Der GILDEMEISTER-Konzern umfasst zum Bilanzstichtag einschließlich der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 64 (Vorjahr: 61) Unternehmen, von denen 63 (Vorjahr: 60) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bei den vollkonsolidierten Unternehmen steht der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zu oder es besteht in anderer Weise ein beherrschender Einfluss. Dies schließt drei Leasingobjektgesellschaften („Special Purpose Entities“) mit

ein. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2004 veränderte sich der Konsolidierungskreis durch die erstmalige Einbeziehung der:

- GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- DMG Istanbul Makine Tikaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei,
- DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland,
- GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH, Stuttgart

  sowie der
- Chemnitzer Grundbesitz Limited, Birmingham, Großbritannien.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die folgenden Gesellschaften nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten:

- Holding Macchine Utensili S.p.A., Milano, Italien,
- DMG Service BAZ GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried,
- DMG Lyon S.A.S., Lyon, Frankreich.

Im Rahmen der Neuorganisation der italienischen Tochtergesellschaften wurde die Holding Macchine Utensili S.p.A. (HMU), Milano, Italien, die bisherige Finanzierungsgesellschaft der italienischen Produktionswerke, auf die GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien, verschmolzen. Zuvor hat dazu die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft 100% ihrer Anteile an der HMU zu Buchwerten im Wege der Sacheinlage in die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. eingebracht. Im Oktober 2005 wurde die GRAZIANO Tortona S.p.A. von einer Aktiengesellschaft (S.p.A.) in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (S.r.l.) umgewandelt und die Bezeichnung der Gesellschaft in GRAZIANO Immobiliare S.r.l. geändert. Das Stammkapital beträgt 3.120 T€ und ist voll eingezahlt. Sie dient nun als zentrale Immobilienverwaltungsgesellschaft in Italien. Aus diesem Grund wurden im Dezember 2005 alle Immobilien der italienischen Gesellschaften in dieser Gesellschaft gebündelt.

Zudem wurde die GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien, als 100%ige Tochtergesellschaft der GRAZIANO Immobiliare S.r.l. neu gegründet. Das Stammkapital beträgt 3.000 T€ und wurde voll eingezahlt. Die neue GRAZIANO Tortona S.r.l., übernahm ab Oktober 2005 das operative Geschäft der ehemaligen GRAZIANO Tortona S.p.A. und wurde ab diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert. Am 20. Dezember 2005 übernahm die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. 100% der Anteile an der GRAZIANO Tortona S.r.l. zum Buchwert. Die DMG Istanbul Makine Tikaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei, ist im Januar 2005 als Tochtergesellschaft der DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich, (99,99%) und der DMG Vertriebs und Service GmbH, Bielefeld, (0,01%) gegründet worden. Das Stammkapital beträgt 0,9 MIO TRY (rd. 473 T€) und wurde voll eingezahlt. Ebenfalls im Januar wurde die DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland, als Tochtergesellschaft der DMG Europe Holding GmbH mit einer Beteiligung von 99,0% und der DMG Vertriebs und Service GmbH mit einer Beteiligung von 1,0% gegründet. Das Stammkapital beträgt 37 MIO RUB (rd. 958 T€) und wurde voll eingezahlt. Beide Gesellschaften wurden ab Januar vollkonsolidiert. Die GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH, Leonberg, wurde als 100%ige Tochtergesellschaft

der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH, Leonberg, mit einem Stammkapital von 25 T€ im Dezember 2005 gegründet. Sie nimmt ihr operatives Geschäft ab 1. Januar 2006 auf und wurde ab Dezember 2005 vollkonsolidiert.

Die Chemnitzer Grundbesitz Limited, Birmingham, Großbritannien, ist eine 94,9%ige Tochtergesellschaft der DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH. Die restlichen 5,1% der Anteile befinden sich im Besitz fremder Dritter. Sie wurde mit einem Stammkapital von 10 TGBP (rd. 15 T€) zur kostengünstigen Finanzierung des Technologiezentrums der DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH im März 2005 gegründet und ab diesem Zeitpunkt vollkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2005 übertrug die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ihre 100%ige Beteiligung an der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH zum Buchwert auf die DMG Vertriebs und Service GmbH. Die DMG Service BAZ GmbH, Geretsried, wurde rückwirkend zum 1. Januar 2005 in die zentralen Service-Gesellschaften in Pfronten und Seebach im Wege der Betriebsaufspaltung durch Aufnahme integriert. Die Umbenennung der DMG Service UFB GmbH, Pfronten, in DMG Service Fräsen Pfronten GmbH und der DMG Service UFB Seebach GmbH, Seebach, in DMG Service Fräsen Seebach GmbH erfolgte im Dezember 2005. Beide Gesellschaften sind weiterhin auch am Standort Geretsried tätig.

Mit Wirkung zum 30. Dezember 2005 ist die DMG Lyon S.A.S., Lyon, Frankreich auf die DMG Paris S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich, verschmolzen worden.

Die DMG Europe Holding GmbH hat im Geschäftsjahr 2005 die restlichen 49,0% der Anteile an der DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich, zum Preis von 740 T€ erworben. Stille Reserven und Lasten in den Vermögenswerten und Schulden der Gesellschaft sowie immaterielle Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert verlässlich bestimmt werden kann, lagen nicht vor.

Mit Wirkung zum 29. September 2005 übertrug die DMG Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande (ehemals DMG Nederland B.V., Veenendaal), 100% ihrer Anteile an der DMG Asia Pacific Pte. Ltd., DMG Nippon K.K. und DMG Malaysia SDN BHD jeweils zum Buchwert auf die DMG Europe Holding GmbH. Daneben hat die DMG Benelux B.V. 100% ihrer Anteile an der DMG Italia S.r.l. zum Preis von 8.400 T€ an die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. veräußert. Die GILDEMEISTER Italiana S.p.A. ist nun die 100%ige Gesellschafterin aller italienischen Konzerngesellschaften.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert, so dass die Vergleichbarkeit mit dem Konzernabschluss des Vorjahres nicht beeinträchtigt ist. Veräußerungen bzw. Stilllegungen von Betrieben oder Betriebsteilen gab es im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht. Der Einfluss der nicht konsolidierten Gesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

Eine anteilmäßige Konsolidierung bzw. eine Einbeziehung nach der Equity-Methode war weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr vorzunehmen.

Eine Gesamtübersicht aller verbundenen Unternehmen ist auf den Seiten 154 f. dargestellt.

3 KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 „Business Combinations“. Dabei werden die Beteiligungsbuchwerte bei der Muttergesellschaft mit dem Konzernanteil am vollständig neu bewerteten Eigenkapital der Tochtergesellschaft verrechnet. Im Rahmen der Neubewertung werden sämtliche erworbene Vermögenswerte, Schulden und zusätzlich zu aktivierende identifizierbare immaterielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegendem Zeitwert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Der IFRS 3 „Business Combinations“ sowie der IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr planmäßig, sondern nur noch dann abzuschreiben, wenn ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird. Die aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht mehr über den Zeitraum der voraussichtlichen Nutzung abgeschrieben, sondern jährlich auf Werthaltigkeit überprüft und gegebenenfalls abgeschrieben. GILDEMEISTER wendet diese Standards bereits seit dem 1. Januar 2004 an.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden innerhalb des Eigenkapitals in einem separaten Posten ausgewiesen. Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsatzerlöse sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet.

Die angewandten Konsolidierungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

4 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die sämtlich auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Hierzu werden die nach landesspezifischen Vorschriften erstellten Abschlüsse an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft angepasst, soweit sie nicht den IFRS entsprechen und die Bewertungsabweichungen wesentlich sind.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgrund neuer Standards

Das IASB hat im Rahmen des sog. „Improvements Project” Änderungen bei bestehenden IFRS vorgenommen sowie einige neue IFRS verabschiedet, die ab dem 1. Januar 2005 verpflichtend anzuwenden sind. Von diesen Standards wurden – soweit für die Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens von Bedeutung – im Geschäftsjahr 2005 erstmals angewandt:

IAS 1	Presentation of Financial Statements
IAS 2	Inventories
IAS 8	Accounting, Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors
IAS 10	Events after the Balance Sheet Date
IAS 16	Property, Plant and Equipment
IAS 17	Leases
IAS 21	The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates
IAS 24	Related Party Disclosures
IAS 27	Consolidated Financial Statements
IAS 28	Investments in Associates
IAS 31	Interests in Joint Ventures
IAS 32	Financial Instruments: Disclosure and Presentation
IAS 33	Earnings per Share
IAS 39	Financial Instruments: Recognition and Measurement
IAS 40	Investment Property
IFRS 2	Share-based Payment
IFRS 4	Insurance contracts
IFRS 5	Non-current assets held for sale and discontinued operations

Die Anwendung dieser Standards erfolgte in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften. Soweit in einzelnen Standards nicht ausdrücklich geregelt und nachfolgend gesondert erläutert, erfolgte die Anwendung rückwirkend, d.h. die Darstellung erfolgte so, als ob die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bereits immer angewandt worden wären. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst und mit „angepasst“ gekennzeichnet.

Im Einzelnen ergaben sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Auswirkungen auf die im Konzernabschluss 2005 dargestellten Perioden:

IAS 1 „Presentation of Financial Statements“

Die Konzernbilanz ist mit der Anwendung des geänderten Standards nach Fristigkeiten zu gliedern. Dazu sind die Vermögenswerte und Schulden getrennt nach kurz- und langfristigen Gliederungsgruppen darzustellen. Als kurzfristig stufen wir Posten ein, deren Realisierung oder Tilgung innerhalb der Geschäftszyklen unserer Geschäftsbereiche oder innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wurde um die Minderheitenanteile erweitert.

IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“

Aus der Anwendung des IAS 39 ergeben sich Änderungen in Bezug auf die neuen Ausbuchungsregeln für finanzielle Vermögenswerte. Nach dem geänderten IAS 39 trägt das Unternehmen weiterhin die wesentlichen Chancen und Risiken aus den diskontierten Kundenwechseln. Eine Ausbuchung ist deshalb erst zulässig, wenn der Wechsel fristgerecht eingelöst wurde. In der Bilanz wurden die Vergleichszahlen des Vorjahres gemäß IAS 8 angepasst. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 19.862 T€, die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten um 10.790 T€.

Durch die gemäß IAS 8 erfolgte Anpassung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahres 2004 ergaben sich keine Auswirkungen auf das Eigenkapital oder den Jahresüberschuss des GILDEMEISTER-Konzerns.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden herausgegebenen und bis zum 31. Dezember 2005 von der Europäischen Union übernommenen Standards und Interpretationen, die noch nicht in Kraft getreten sind, wurden in diesem Abschluss noch nicht berücksichtigt:

- IAS 19: Änderung des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer
- IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung einschließlich der Bestimmungen über die Verwendung der ’Fair Value-Option’
- IFRS 6: International Financial Reporting Standards (IFRS) 6 Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- IFRIC 4: Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5: Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung

Aus diesen neuen Standards werden sich für den Konzernabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in der Periode ihrer erstmaligen Anwendung voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die Schätzung der Nettoveräußerungswerte von Vorräten, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accouting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die Anwendung spezieller IFRS ist den Erläuterungen zu den einzelnen Abschlussposten zu entnehmen. Grundsätzlich kommen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagevermögen

Wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens	
Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 5 Jahre
Entwicklungskosten	3 bis 5 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	10 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 20 Jahre

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend ihrer Nutzungsdauer, angesetzt.

Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte, Dienstleistungsprodukte und spezifische Softwarelösungen wurden zu Herstellungskosten aktiviert, soweit die von IAS 38 „Intangible Assets“ geforderte eindeutige Aufwandszurechnung möglich war, die technische Realisierbarkeit und Vermarktung sichergestellt und die voraussichtliche Erzielung künftigen wirtschaftlichen Nutzens nachgewiesen wurde. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Produktionsstart planmäßig über den erwarteten Produktlebenszyklus abgeschrieben. Forschungskosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig, sondern, sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden entsprechend dem Nutzungsverlauf in der Regel nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ erfolgte nicht. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ liegen nicht vor.

Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie notwendige Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu zählen die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie die anteiligen Kosten des sozialen Bereiches. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Reparaturkosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Leasingverhältnisse, einschließlich im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Geschäften geleaste Sachanlagen, wurden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse („Finance Lease“)

berücksichtigt, wenn sie im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, auf den Leasingnehmer übertragen. Geleaste Sachanlagen, deren Leasingverträge die Kriterien eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses nach IAS 17 „Leases“ erfüllen, sind zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert worden. Die planmäßigen linearen Abschreibungen richten sich nach der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens nach der Laufzeit des Vertrages. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten wurden unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögensgegenstände des GILDEMEISTER-Konzerns werden gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mit Ausnahme der Vorräte und der aktiven latenten Steuern zu jedem Bilanzstichtag darauf hin überprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung („Impairment“) vorliegen. Wenn solche Indikatoren vorliegen, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine Abwertung erfolgswirksam vorgenommen. Ein Impairment-Test für einzelne Vermögenswerte ist lediglich dann möglich, wenn dem einzelnen Vermögenswert erzielbare Beträge zugeordnet werden können. Ist dies nicht möglich, ist der erzielbare Betrag der Cash-Generating-Unit zu bestimmen, zu der der Vermögenswert gehört (Cash-Generating-Unit des Vermögenswertes).

Geschäfts- oder Firmenwerte sind gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen, indem ein Impairment-Test durchgeführt wird. Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat den Impairment-Test zum 30. September 2005 durchgeführt. Dabei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit („Cash-Generating-Unit“) mit dem erzielbaren Betrag („Recoverable Amount“) verglichen. Der Recoverable Amount der Cash-Generating-Unit ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert.

Im GILDEMEISTER-Konzern wurden die Segmente „Werkzeugmaschinen” und „Services” als Cash-Generating-Units definiert, wobei dem Segment „Werkzeugmaschinen” ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 38.258 T€ und dem Segment „Services” ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 29.671 T€ zugerechnet wurde. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert („Value in Use“) und wurde als Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Die zukünftigen Cashflows wurden aus der Planung des GILDEMEISTER-Konzerns abgeleitet. Der Planung liegt ein Detail-Planungszeitraum bis zum Geschäftsjahr 2008 zu Grunde. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1% herangezogen, was einer allgemeinen Erwartung an die zukünftige Geschäftsentwicklung entspricht.

Die ermittelten Cashflows wurden mit dem gewichteten Kapitalkostensatz nach Steuern in Höhe von 6,59% diskontiert. Dies entspricht einem Prozentsatz vor Steuern von 10,22%.

Ist der erzielbare Betrag einer Cash-Generating-Unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages zunächst eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen wurden beim erstmaligen Bilanzansatz zu Anschaffungskosten bewertet und in der Folge zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Finanzanlagen werden als „available for sale" klassifiziert. Sie werden jedoch mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten gezeigt, da für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und sich der beizulegende Zeitwert nicht mit vertretbarem Aufwand ermitteln lässt.

Vorräte / Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Bestandteile der Herstellungskosten sind gemäß IAS 2 „Inventories" neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie anteilige Aufwendungen der Verwaltung und des sozialen Bereiches. Finanzierungskosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, wurden bei der Ermittlung des Nettoveräußerungswertes durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Veräußerungserlöse wurden berücksichtigt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren wurden im Wesentlichen nach der Durchschnittsmethode bewertet. Die Forderungen und die sonstigen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Abwertungen Rechnung getragen. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere des Umlaufvermögens werden als „available for sale" klassifiziert und sind zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Die Bewertung der flüssigen Mittel erfolgt zum Nominalwert.

Latente Steuern

Der Ansatz der latenten Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes" gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Method"). Demnach wurden aktive und passive Steuerabgrenzungsposten grundsätzlich für sämtliche Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der Bilanz nach IFRS für Konzernzwecke und den steuerlichen Wertansätzen (temporäre Differenzen) sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet. Weiterhin sind aktive latente Steuern für künftige Steuerminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen bilanziert worden. Aktive latente Steuern für alle abzugsfähigen temporären Differenzen sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur in dem Umfang berücksichtigt, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die temporären Differenzen bzw. noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verrechnet werden können. Die latenten Steuern wurden auf Basis der Ertragsteuersätze ermittelt, die gemäß IAS 12 „Income Taxes" in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag nach der derzeitigen Rechtslage gelten bzw. schon beschlossen wurden. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern wurde nur vorgenommen, soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist. Aktive und passive latente Steuern wurden entsprechend den Regelungen des IAS 12 „Income Taxes" nicht abgezinst.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method") gemäß IAS 19 „Employee Benefits". Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst dann erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von zehn Prozent des Verpflichtungsumfanges liegen. Die Verteilung erfolgt über die künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter. Von dem Wahlrecht versicherungsmathematische Gewinne- und Verluste gemäß IAS 19.93A vollständig zu erfassen und mit den Gewinnrücklagen zu verrechnen wurde kein Gebrauch gemacht.

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets" wurden die übrigen Rückstellungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit muss in diesem Fall über 50% liegen. Es wurde jeweils der wahrscheinlichste Erfüllungsbetrag eingestellt. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der am Bilanzstichtag nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen, deren Restlaufzeit länger als ein Jahr ist, wurden zu marktüblichen Konditionen abgezinst. Die Finanzverbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen wurden in Höhe des Barwertes der künftigen Leasingraten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Von Kunden erhaltene Anzahlungen wurden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Risikopositionen aus Währungs- und Zinsschwankungen werden auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zinsswaps eingesetzt. Die Sicherungsgeschäfte decken Finanzrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungsrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus den Aktivitäten im GILDEMEISTER-Konzern werden überwiegend Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zinssicherungsinstrumente in Form von Swaps werden genutzt, um die Auswirkungen von zukünftigen Zinsänderungen auf die Finanzierungskosten der Kredite auszuschließen, die einer variablen Verzinsung unterliegen. Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der GILDEMEISTER-Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinba-

rungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Kreditrisiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Nach IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ werden alle derivativen Finanzinstrumente zu Marktwerten bilanziert, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden.

Devisentermingeschäfte werden einzeln mit dem Terminkurs am Bilanzstichtag bewertet. Kursdifferenzen, die sich zum kontrahierten Terminkurs ergeben, werden bei Vorliegen von Cash-Flow-Hedges im Eigenkapital erfasst. Sofern keine Cash-Flow-Hedges vorliegen, werden die Kursdifferenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Marktwertveränderungen der Zinsswapvereinbarungen, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Soweit Cash-Flow-Hedges vorliegen, die zum Ausgleich zukünftiger Cashflow-Risiken aus bereits bestehenden Grundgeschäften eingesetzt werden, sind die unrealisierten Gewinne und Verluste in Höhe des eingedeckten Grundgeschäftes (hedge-effektiver Teil) zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen. Der nicht durch das Grundgeschäft gedeckte (hedge-ineffektive) Teil der Marktwertänderungen wird unmittelbar im Ergebnis berücksichtigt. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes.

Im Moment des Wegfalls von Grundgeschäften werden die zuvor im Eigenkapital erfassten Beträge erfolgswirksam aufgelöst. Abschluss und Abwicklung von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen nach internen Richtlinien, die den Handlungsrahmen, die Verantwortlichkeiten sowie die Berichterstattung und die Kontrollen verbindlich festlegen.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 „Revenue“ mit der Übertragung der maßgeblichen Chancen und Risiken erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Im Rahmen des Verkaufs ist dies regelmäßig der Zeitpunkt der Lieferung. Vor Lieferung werden Umsatzerlöse erfasst, wenn das Produkt auf Verlangen des Kunden noch nicht ausgeliefert wird, das rechtliche Eigentum an den Kunden übergeht und dieser die Rechnungsstellung akzeptiert. Umsatzerlöse für Dienstleistungen werden erfasst, wenn die Leistungen erbracht worden sind. In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen.

5 WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Umrechnung aller in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgte nach dem Konzept der funktionalen Währung IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochtergesellschaften ihr Geschäft finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig betreiben, ist dies die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge zum

Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals sind ebenfalls mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

In den Einzelabschlüssen wurden monetäre Positionen (Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in Fremdwährung mit dem Kurs am Stichtag bewertet. Nicht monetäre Positionen in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt worden. Die Differenzen aus der Umrechnung monetärer Positionen wurden erfolgswirksam verrechnet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb ausländischer Unternehmen resultieren, wurden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyper-inflationary Economies“ war nicht notwendig, da es im GILDEMEISTER-Konzern keine wesentlichen Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Hochinflationsland gibt.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
Währungen	**ISO-Code**	**31.12.2005**	31.12.2004	**2005**	2004
Britisches Pfund	GBP	0,68700	0,70710	0,68504	0,68192
Schweizer Franken	CHF	1,55550	1,54370	1,54732	1,54531
Polnische Zloty	PLN	3,86860	4,08770	4,03712	4,54375
Tschechische Kronen	CZK	28,99000	30,39000	29,80615	31,94538
US-Dollar	USD	1,18340	1,36400	1,24771	1,24740
Kanadische Dollar	CAD	1,37690	1,64300	1,50992	1,61652
Mexikanische Pesos	MXN	12,61000	15,24000	13,61308	14,11769
Brasilianische Real	BRL	2,75670	3,62060	3,04968	3,62915
Japanische Yen	JPY	139,13000	139,83000	137,14308	133,92077
Singapore Dollar	SGD	1,96880	2,22740	2,07418	2,10500
Malayische Ringgit	MYR	4,48230	5,01930	4,71004	4,70275
Indische Rupien	INR	53,28000	59,27000	54,97308	56,40000
Chinesische Renminbi	CNY	9,55150	11,28910	10,22318	10,32521
Taiwan Dollar	TWD	38,95000	43,17000	40,11885	41,48614
Koreanische Won	KRW	1191,00000	1412,29000	1277,08769	1421,86385
Australische Dollar	AUD	1,61450	1,74890	1,63556	1,69164

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

6 UMSATZERLÖSE

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen – vermindert um Erlösschmälerungen, Konventionalstrafen und Skonti – ausgewiesen. Unterteilt nach Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2005	2004
	T€	T€
Deutschland	**501.946**	502.892
EU (ohne Deutschland)	**344.012**	308.719
USA	**81.343**	74.590
Asien	**113.253**	93.860
Übrige Länder	**85.343**	71.439
	1.125.897	1.051.500

Die Umsatzerlöse werden im Kapitel „Segmentbericht“ des Lageberichtes erläutert.

7 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die anderen aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Werkzeugmaschinenprojekte nach IAS 38 „Intangible Assets“.

8 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2005	2004
	T€	T€
Periodenfremde Erträge		
Auflösung von Rückstellungen	**9.120**	6.957
Auflösung von Wertberichtigungen	**1.248**	1.940
Gewinne aus Anlagenabgängen	**1.287**	374
Zahlungseingänge auf abgeschriebene Forderungen	**44**	41
Übrige periodenfremde Erträge	**2.793**	964
	14.492	10.276
Andere betriebliche Erträge		
Verbrauch von Rückstellungen	**1.089**	2.122
Kursveränderungen	**9.112**	8.076
Kostenerstattungen und Weiterbelastungen	**5.142**	1.911
Schadenersatzleistungen	**1.887**	492
Vermietung und Verpachtung	**398**	755
Zulagen und Zuschüsse	**719**	577
Übrige	**1.767**	1.971
	20.114	15.904
Gesamt	**34.606**	26.180

Die Erhöhung der übrigen periodenfremden Erträge im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Ausbuchung von verjährten Verbindlichkeiten in Höhe von 1.173 T€ sowie der Rückerstattung des Versorgungsbeitrages zum Trinkwasserverband Eisenach in Höhe von 316 T€.

Die Kursveränderungen sind in Zusammenhang mit den Kurs- und Währungsverlusten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und werden durch diese kompensiert. Die Erhöhung der Schadenersatzleistungen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Versicherungserstattungen für Brand- und Transportschäden sowie für einen Hochwasserschaden.

In den Erträgen aus Kostenerstattungen und Weiterbelastungen sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Anzeigenkosten in Höhe von 1.000 T€ enthalten.

9 MATERIALAUFWAND

Die bezogenen Leistungen betreffen überwiegend Aufwendungen für auswärtige Fertigung.

10 PERSONALAUFWAND

Die Aufwendungen für Altersversorgung inklusive der Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2005 im Konzern auf 17.817 T€ (Vorjahr: 16.910 T€).

Vergütung des Vorstandes

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag seines Personal-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses beraten und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat den Aufsichtsrat über Beratungen in diesem Ausschuss detailliert informiert.

Der Vorstand erhält direkte und indirekte Vergütungskomponenten, wobei die indirekte Vergütungskomponente aus Aufwendungen zur Altersversorgung besteht. Die direkte Vergütung für die Vorstandsmitglieder der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft enthält fixe und variable Bestandteile. Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitgliedes, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstandes sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

Für das Geschäftsjahr 2005 betrug die direkte Vergütung der aktiven Mitglieder des Vorstandes 2.489 T€ (Vorjahr: 2.032 T€). Davon entfielen 1.090 T€ (Vorjahr: 1.004 T€) auf das Fixum, 1.014 T€ (Vorjahr: 600 T€) auf die Tantieme, 300 T€ (Vorjahr: 350 T€) auf eine Projektprämie und 85 T€ (Vorjahr: 79 T€) auf Sachbezüge.

Die direkte Vergütung des Vorstandes für das Jahr 2005 verteilt sich wie folgt:

	Direkte Vorstandsvergütung				
	Fixum	Tantieme	Projektprämie	Sachbezüge	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Dr. Rüdiger Kapitza, Vorsitzender	455	338	100	31	924
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, stellv. Vorsitzender	350	338	100	33	821
Dipl.-Kfm. Michael Welt	285	338	100	21	744
Gesamt	**1.090**	**1.014**	**300**	**85**	**2.489**

Das Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausgezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt.

Die Tantieme basiert auf der Erreichung von unternehmensinternen Zielwerten. Die Bezugsgröße im Geschäftsjahr 2005 war das EAT („Earnings After Taxes"). Die Staffelung der Zielwerte wird jährlich neu bestimmt. Das Tantiemesystem hat einen Risikocharakter, so dass es sich hierbei nicht um eine gesicherte Vergütung handelt.

Der Aufsichtsrat lobte für die Erreichung definierter Ziele zur Kostenanpassung im GILDEMEISTER-Konzern eine projektbezogene Prämie für alle Vorstandsmitglieder aus.

Die Sachbezüge entstehen im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten aus der Dienstwagennutzung sowie individuellen Versicherungsbeiträgen. Sie stehen allen Vorstandsmitgliedern vertraglich zu, variieren je nach der persönlichen Situation und werden individuell vom Vorstandsmitglied versteuert.

Die Pensionszusagen für die Mitglieder des Vorstandes werden überwiegend durch ein beitragsorientiertes Versorgungsmodell umgesetzt. Der Aufwand hierfür betrug 90 T€ (Vorjahr: 90 T€), der für den stellv. Vorsitzenden und das ordentliche Mitglied des Vorstandes zu gleichen Teilen in Ansatz gebracht wird. Eine leistungsorientierte Zusage für den Vorstandsvorsitzenden bildet die Ausnahme. Anfang der 90-iger Jahre, als der heutige Vorstandsvorsitzende zum Vorstand bestellt wurde, gehörte diese Form der Zusage zu den Marktstandards bei Vorstandsvergütungen. Im Jahr 2005 entstand gemäß IFRS hierfür ein Rückstellungsaufwand in Höhe von 96 T€. Alle Vorstandsmitglieder können an einem „Deferred Compensation Modell" teilnehmen, um durch Gehaltsumwandlung einen eigenen Beitrag zur Altersvorsorge zu leisten.

Vorschüsse und Kredite sowie Haftungserklärungen (z.B. Bürgschaften) zugunsten der Vorstände – wie im Übrigen auch zugunsten von Aufsichtsräten – wurden nicht gewährt.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Organmitglieder. Der Gesellschaft liegen keine Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien oder von darauf bezogenen Erwerbs- oder Veräußerungsrechten (z.B. Optionen) sowie Rechten, die unmittelbar vom Börsenkurs der Gesellschaft abhängen, durch Vorstandsmitglieder der Gesellschaft oder anderen meldepflichtigen Personen vor.

Auch wurden von Unternehmen des GILDEMEISTER-Konzerns keine Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, an Organmitglieder gezahlt. An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 586 T€ (Vorjahr: 598 T€) ausbezahlt.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation") für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beträgt 8.151 T€ (Vorjahr: 7.483 T€).

Vorschüsse und Kredite an Organmitglieder wurden nicht gewährt. Ebenso wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises eingegangen.

Der Personalbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Durchschnittlicher Bestand		Stand am Bilanzstichtag	
	2005	2004	31.12.2005	31.12.2004
Lohnempfänger	1.628	1.717	1.631	1.727
Gehaltsempfänger	3.462	3.215	3.452	3.257
Auszubildende	166	185	189	190
	5.256	5.117	5.272	5.174

11 ABSCHREIBUNGEN

In den Abschreibungen von insgesamt 31.369 T€ sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens in Höhe von 31.241 T€ sowie Abschreibungen auf Vorräte, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten, in Höhe von 128 T€ enthalten.

12 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2005	2004
	T€	T€
Periodenfremde Aufwendungen		
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	**388**	511
Sonstige Steuern	**123**	404
Übrige periodenfremde Aufwendungen	**2.535**	868
	3.046	1.783
Andere betriebliche Aufwendungen		
Marketing, Messen und sonstige Werbeaufwendungen	**25.571**	23.246
Mieten, Pachten und Leasing	**21.918**	19.920
Reise- und Repräsentationsaufwendungen	**20.678**	19.670
Ausgangsfrachten, Verpackungen	**21.441**	17.942
Sonstige fremde Dienstleistungen	**16.511**	15.241
Vertriebsprovisionen	**10.546**	12.788
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	**8.877**	9.766
Büromaterial, Post- und Telekommunikationskosten	**8.561**	8.044
Kurs- und Währungsverluste	**7.677**	7.683
Zuführungen zu Rückstellungen	**7.607**	6.077
Sonstige Personalaufwendungen	**5.773**	5.529
Geldverkehr und Kapitalbeschaffung	**4.637**	3.979
Verluste aus Wertminderungen von Vermögenswerten/Forderungen	**5.085**	3.711
Versicherungen	**3.659**	3.258
Sonstige Steuern	**1.362**	1.200
Investor- und Public-Relations	**2.130**	1.713
Lizenzen und Warenzeichen	**967**	518
Übrige	**12.523**	9.823
	185.523	170.108
Gesamt	**188.569**	171.891

Die Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch höhere Leasingaufwendungen gestiegen, die aufgrund des Mitte 2004 abgeschlossenen Rahmenvertrages für das Operating-Lease von Ausstellungsmaschinen entstanden sind. Die Erhöhung der Ausgangsfrachten und Verpackungen gegenüber dem Vorjahr ist auf den gestiegenen Auslandsumsatz und die damit verbundenen höheren Transportkosten zurückzuführen. Daneben sind im Vergleich zum Vorjahr erhöhte Treibstoffzuschläge und Mautgebühren angefallen.

Die Zuführungen zu Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Garantiearbeiten, Nachrüstungen und Verluste aus schwebenden Geschäften.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden für im Jahr 2006 auszuzahlende Vergütungen des Aufsichtsrates 175 T€ (Vorjahr: 173 T€) zurückgestellt. Die individualisierte und ausführliche Darstellung der Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres sind im Corporate Governance-Bericht auf den Seiten 66 f. zu finden.

13 SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE

Im gesamten Konzern sind Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 2.069 T€ entstanden (Vorjahr: 2.302 T€).

14 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen in Höhe von 31.500 T€ (Vorjahr: 30.432 T€) Zinsen für Finanzverbindlichkeiten des Konzerns.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist außerdem in Höhe von 1.638 T€ (Vorjahr: 1.703 T€) der Zinsanteil aus der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen enthalten.

15 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

In dieser Position werden laufende und latente Steueraufwendungen und -erträge ausgewiesen, die sich wie folgt zusammensetzen:

	2005	2004
	T€	T€
Laufende Steuern	**9.532**	4.154
Latente Steuern	**2.303**	2.290
	11.835	6.444

Unter den laufenden Steuern werden bei den Inlandsgesellschaften Körperschaft- und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen, die auf der Grundlage der Vorschläge über die Gewinnverwendung ermittelt wurden. Die Ermittlung erfolgte nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen Steuervorschriften. Ein Betrag von 1.018 T€ (Vorjahr: 1.710 T€) resultierte im Geschäftsjahr 2005 aus Steuererträgen für Vorjahre. Daneben sind mit 940 T€ (Vorjahr: 501 T€) Steueraufwendungen für Vorjahre enthalten.

Periodenfremden latenten Steuererträgen in Höhe von 4.335 T€ (Vorjahr: 3.462 T€) stehen periodenfremde latente Steueraufwendungen in Höhe von 3.066 T€ (Vorjahr: 2.352 T€) gegenüber.

Der laufende Ertragsteueraufwand wurde auf Grund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge aus früheren Perioden um 1.368 T€ (Vorjahr: 71 T€) gemindert. Zudem erfolgte eine Minderung des latenten Steueraufwandes auf Grund bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste aus früheren Perioden in Höhe von 1.362 T€ (Vorjahr: 3.215 T€) sowie bisher nicht berücksichtiger aktiver latenter Steuern aus temporären Differenzen in Höhe von 2.974 T€ (Vorjahr: 0 T€). Abwertungen auf in Vorjahren gebildete aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 3.066 T€ (Vorjahr: 1.874 T€) vorgenommen.

Laufende Steuern im Zusammenhang mit der Einstellung von Geschäftsbereichen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Auf Grund der Beibehaltung der Bilanzierungsmethoden ergab sich kein zusätzlicher Steueraufwand oder -ertrag. Wesentliche Fehler der Vergangenheit lagen nicht vor, so dass sich hieraus keine Einflüsse ergaben.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden. Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlages ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz zur Bewertung latenter Steuern von 38% (Vorjahr: 38%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 19% und 41%.

Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten aktiven und passiven latenten Steuern belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 1.810 T€ (Vorjahr: 1.848 T€). Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2005 von 11.835 T€ (Vorjahr: 6.444 T€) ist um 2.247 T€ höher (Vorjahr: 1.900 T€) als der erwartete Ertragsteueraufwand von 9.588 T€ (Vorjahr: 4.544 T€), der sich theoretisch bei Anwendung des im Geschäftsjahr 2005 gültigen inländischen Steuersatzes von 38% (Vorjahr: 38%) auf Konzernebene ergeben würde. Der Unterschied zwischen dem laufenden und erwarteten Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2005	2004
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	25.365	12.020
Ertragsteuersatz der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft in Prozent	38	38
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand	9.588	4.544
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte		
Anpassung auf Grund abweichenden Steuersatzes	-534	346
Auswirkungen auf Grund von Steuersatzänderungen	6	63
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-1.212	-694
Steuerliche Verlustvorträge	634	535
Temporäre Differenzen	-1.892	268
Steuererhöhung auf Grund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	6.028	3.206
Steuererträge bzw. -aufwendungen für Vorjahre	-78	-1.210
Sonstige Anpassungen	-705	-614
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**11.835**	6.444

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

16 ERGEBNISANTEIL ANDERER GESELLSCHAFTER

Auf die anderen Gesellschafter entfällt ein Jahresfehlbetrag von 189 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 42 T€).

17 ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 „Earnings per Share" ergibt sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie („Basic Earnings per Share") durch Division des Konzernergebnisses – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien wie folgt:

		2005	2004
Konzernergebnis ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	**13.719**	5.534
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		**43.302.503**	36.721.482
Ergebnis je Aktie	€	**0,32**	0,15

Das Ergebnis resultiert ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Ein verwässertes Ergebnis je Aktie („Diluted Earnings per Share") ergibt sich weder im Geschäftsjahr 2005 noch im Vorjahr.

Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte betreffen unverändert mit 66.857 T€ (Vorjahr: 66.857 T€) die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung sowie mit 1.072 T€ (Vorjahr: 1.072 T€) die Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen.

Die aktivierten Entwicklungskosten betreffen neue Werkzeugmaschinenprojekte in den in- und ausländischen Produktionsgesellschaften, Entwicklungskosten für Dienstleistungsprodukte der DMG Vertriebs und Service GmbH sowie spezifische Softwarelösungen. Die zum Ende des Geschäftsjahres aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 27.943 T€ (Vorjahr: 24.245 T€). Die unmittelbar als Aufwand erfassten Forschungs- und Entwicklungskosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2005 auf 32,9 MIO € (Vorjahr: 31,6 MIO €).

Im Geschäftsjahr wurden Umgliederungen zwischen dem Umlauf- und Anlagevermögen in Höhe von 4.574 T€ vorgenommen.

In dem Wert für gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sind unter anderem erworbene Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen sowie EDV-Software enthalten. Rechte und Software werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten der immateriellen Vermögenswerte des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 51 erläutert.

19 SACHANLAGEN

Die Entwicklung und Aufgliederung der Posten des Sachanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt. Die Investitionen werden im Konzernlagebericht auf Seite 51 erläutert.

Die Währungsänderung zwischen den Bilanzstichtagen ist im Konzern-Anlagespiegel unter „Sonstige Veränderungen“ ausgewiesen.

Für Gegenstände des Sachanlagevermögens waren im Berichtsjahr weder eine Wertberichtigung aufgrund eines Impairments noch Zuschreibungen erforderlich.

Grundstücke und Gebäude sind durch Grundpfandrechte zur Sicherung von langfristigen Bankkrediten belastet.

Im Sachanlagevermögen sind geleaste Vermögenswerte in Höhe von 4.035 T€ (Vorjahr: 6.702 T€) enthalten, die wegen der Gestaltung der zugrunde liegenden Leasingverträge der jeweiligen Konzerngesellschaft als wirtschaftliche Eigentümerin („Finance Lease“) zuzurechnen sind.

Die Buchwerte der aktivierten Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt auf:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Grundstücke und Bauten	**1.243**	3.344
Technische Anlagen und Maschinen	**1.394**	1.548
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**1.398**	1.810
	4.035	6.702

20 FINANZANLAGEN

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens des Konzerns ist im Konzern-Anlagespiegel dargestellt.

Im Berichtsjahr sind Wertminderungen in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: 0 T€) vorgenommen worden.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen sowie Angaben über Sitz, Eigenkapital, Kapitalanteile und die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2005 sind auf der Seite 154 f. aufgeführt.

Die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft hat mit nachfolgenden Gesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH,
- DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft.

Die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Service Fräsen Pfronten GmbH,
- DMG Service Fräsen Seebach GmbH,
- DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH (ab 01.01.2005).

Die DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER hat mit folgenden Tochterunternehmen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge abgeschlossen:

- DMG München Vertriebs und Service GmbH für Werkzeugmaschinen DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER,
- DMG Frankfurt Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER.

Daneben besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der DECKEL MAHO Geretsried GmbH und der DECKEL MAHO Pfronten GmbH sowie zwischen der DECKEL MAHO Pfronten GmbH und der SAUER GmbH. Ein weiterer Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht zwischen der DECKEL MAHO Geretsried GmbH und der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft.

21 LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.276**	2.249
Sonstige langfristige Vermögenswerte	**10.900**	22.403
	12.176	24.652

Bestehende Einzelrisiken wurden durch direkte Absetzungen berücksichtigt. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	**1.832**	1.240
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	**529**	36
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	**36**	30
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	**791**	247
Kredite an Fremde	**1**	158
Diskontierte Kundenwechsel	**6.881**	19.862
Übrige	**830**	830
	10.900	22.403

22 VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich im Detail wie folgt zusammen:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**92.354**	92.510
Unfertige Erzeugnisse	**89.087**	87.374
Fertige Erzeugnisse und Waren	**104.889**	95.143
Geleistete Anzahlungen	**2.447**	1.538
	288.777	276.565

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Vorräte um 12.212 T€. Im Wesentlichen resultiert dies aus der Zunahme der Bestände von unfertigen Erzeugnissen sowie Fertigerzeugnissen und Waren. Zwischengewinne entstanden bei den Vorräten aus Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften in Höhe von 15.775 T€ (Vorjahr: 14.724 T€). Die Unterschiedsbeträge zum Vorjahr wurden erfolgswirksam konsolidiert.

Von den am 31. Dezember 2005 bilanzierten Vorräten wurden 62.106 T€ (Vorjahr: 63.833 T€) zu ihren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 2.392 T€ aufwandswirksam erfasst.

23 KURZFRISTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**286.822**	279.466
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	**61.600**	42.317
	348.422	321.783

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten folgende Posten:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Steuererstattungsansprüche	**11.249**	6.631
Debitorische Kreditoren und Vorauszahlungen	**6.386**	7.784
Abrechnungskonto Factoring	**10.378**	4.024
Forderungen an Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter	**1.356**	1.469
Kautionen und sonstige Sicherheitsleistungen	**1.659**	2.527
Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente	**1**	786
Kredite an Fremde	**1.012**	300
Forderungen aus Schadenersatzansprüchen	**765**	360
Rechnungsabgrenzungsposten	**4.925**	4.555
Diskontierte Kundenwechsel	**18.266**	10.790
Übrige	**5.603**	3.091
	61.600	42.317

In den Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Zinsen, Mieten und Pachten sowie Versicherungsprämien abgegrenzt. In den übrigen sonstigen Vermögenswerten sind Ansprüche auf Erstattung gezahlter Aufstockungsbeträge aus Altersteilzeitverträgen gegenüber der Bundesanstalt für Arbeit in Höhe von 1.057 T€ (Vorjahr: 0 T€) berücksichtigt.

24 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE

Zum Bilanzstichtag bestanden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 21.920 T€ (Vorjahr: 60.297 T€).

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die den Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 „Cash Flow Statements“ bilden, ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Wertpapiere in Höhe von 99 T€ (Vorjahr: 53 T€) enthalten weiterveräußerbare Wertpapiere („available for sale“), die zu Marktwerten bewertet werden. Sie werden von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft gehalten.

25 LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

	31.12.2005		31.12.2004	
	aktiv	**passiv**	aktiv	passiv
	T€	**T€**	T€	T€
Anlagevermögen	3.760	12.614	2.058	14.262
Umlaufvermögen	2.446	2.735	2.671	1.545
Rückstellungen	3.856	3.479	3.232	882
Verbindlichkeiten	6.133	3.991	5.577	3.685
Steuerliche Verlustvorträge	18.280	-	24.041	-
Konsolidierungen	10.289	2.264	5.882	2.329
	44.764	25.083	43.461	22.703
Saldierungen	-17.095	-17.095	-18.664	-18.664
Gesamt	27.669	7.988	24.797	4.039

Im Gesamtbetrag der bilanzierten aktiven latenten Steuern von 27.669 T€ (Vorjahr: 24.797 T€) sind in Höhe von 18.280 T€ (Vorjahr: 24.041 T€) aktivierte Steuerminderungsansprüche enthalten, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Die Realisierung dieser Verlustvorträge ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Aktive latente Steuern wurden wertberichtigt, wenn unter Berücksichtigung aller Einflussfaktoren ein ausreichend hohes Einkommen in der Zukunft nicht erwartet werden kann. Die vorgenommene Einschätzung kann in Abhängigkeit von künftigen Entwicklungen Änderungen unterliegen.

Die steuerlichen Verlustvorträge betragen 75.997 T€ (Vorjahr: 84.819 T€), von denen 17.472 T€ (Vorjahr: 13.562 T€) nicht berücksichtigt wurden. Abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 3.071 T€ (Vorjahr: 0 T€) blieben unberücksichtigt.

Die latenten Steuern werden auf Grund der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bewertungsstichtag gelten bzw. erwartet werden.

Unter Berücksichtigung der Gewerbeertragsteuer sowie des Solidaritätszuschlags ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 38% (Vorjahr: 38%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 19% und 41%.

26 EIGENKAPITAL

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Konzern-Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2005 und 2004 sind in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 112.586.507,80 €. Es ist eingeteilt in 43.302.503 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Die auf den Inhaber lautenden Stückaktien haben einen rechnerischen Nennwert von 2,60 € pro Stück.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 15. Mai 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu nominal 56.000.000,00 € durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die Ermächtigung kann einmalig oder in Teilbeträgen mehrmals ausgeübt werden.

Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ermächtigt, hinsichtlich eines Teilbetrages von 5.000.000,00 € Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen auszugeben. Insoweit ist das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

a) bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Überlassung von Aktien zu erwerben,
b) soweit dies zum Verwässerungsschutz erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen oder den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder ihren Beteiligungsgesellschaften im Rahmen einer dem Vorstand von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustehen würde,
c) um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen und
d) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10% des Grundkapitals werden angerechnet Aktien, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter

Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungsrecht oder Optionsrecht oder eine Wandlungspflicht oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelanleihen besteht, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu 37.500.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 14.423.076 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise die zur Wandlung/Optionsausübung Verpflichteten aus Options- oder Wandelanleihen, die von der Gesellschaft oder einer hundertprozentigen unmittelbaren oder mittelbaren Beteiligungsgesellschaft der Gesellschaft aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 bis zum 31. März 2009 ausgegeben beziehungsweise garantiert werden, von ihren Options- beziehungsweise Wandlungsrechten Gebrauch machen oder, soweit sie zur Wandlung beziehungsweise Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlung/Optionsausübung erfüllen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- beziehungsweise Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie aufgrund der Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten beziehungsweise der Erfüllung von Wandlungs- beziehungsweise Optionspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien in Höhe von 71.297.862 €. Die unmittelbar der Kapitalbeschaffung direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 4.788.596 € gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile in Höhe von 1.810.089 € sind gemäß SIC 17 von der Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2004 in Abzug gebracht worden. Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 68.319.355 €.

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 680.530 €.

Andere Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnung passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 1995 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Schließlich sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften und die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten nach Steuern ausgewiesen. Die erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern betragen 0 T€ (Vorjahr: 38 T€).

Eine detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der anderen Gewinnrücklagen im Geschäftsjahr 2005 sowie im Vorjahr ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bildet der Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft die Basis für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres. Daher ist die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende abhängig von dem im Jahresabschluss der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Das Geschäftjahr 2005 der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss von 26.838.813,35 € ab. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 19. Mai 2006 vorschlagen, den nach Einstellung von 13.400.000,00 € in die anderen Gewinnrücklagen verbleibenden Bilanzgewinn von 13.438.813,35 € wie folgt zu verwenden:

- Ausschüttung von 4.330.250,30 € an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende von 0,10 € je Aktie,
- Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns von 9.108.563,05 € auf neue Rechnung.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich im Geschäftsjahr 2005 auf -138 T€ (Vorjahr: 1.037 T€).

27 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechtigte aktive und ehemalige Mitarbeiter von Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene gebildet. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen unterschiedliche Formen der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Höhe des Entgeltes der Mitarbeiter basieren.

Für die betriebliche Altersversorgung wird grundsätzlich zwischen beitrags- und leistungsorientierten Versorgungssystemen unterschieden.

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen („Defined Contribution Plans") geht das jeweilige Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen dafür betrugen 17.246 T€ im Geschäftsjahr 2005 (Vorjahr: 16.680 T€). Darin enthalten sind Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von 14.547 T€ (Vorjahr: 13.798 T€).

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen („Defined Benefit Plans"), wobei zwischen rückstellungs- und fondsfinanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Im GILDEMEISTER-Konzern sind die Versorgungszusagen durch Dotierung von Rückstellungen finanziert.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. „Defined Benefit Obligation") wurde nach versicherungsmathematischen Methoden unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berechnet. Dabei wurden neben den Annahmen zur Lebenserwartung die folgenden Prämissen bezüglich der anzusetzenden Parameter für die versicherungsmathematischen Berechnungen in den Gutachten getroffen:

	Deutschland		Übrige Länder	
	2005	2004	**2005**	2004
	%	%	%	%
Rechnungszinsfuß	4,00	4,85	3,00-3,50	3,00-4,00
Gehaltstrend	0,00	0,00	2,00-3,00	3,00
Rententrend	1,75	1,50	0,00	0,00

Der Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen jährlich geschätzt werden. Da die abgeschlossenen Pensionszusagen bei den inländischen Tochtergesellschaften unabhängig von zukünftigen Gehaltssteigerungen sind, wurde für die Ermittlung der entsprechenden Pensionsrückstellungen kein Gehaltstrend berücksichtigt.

Aus Erhöhungen oder Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen können versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste entstehen, deren Ursachen unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufs der Pensionsverpflichtungen sein können.

Der Nettowert der Rückstellungen für Pensionen lässt sich wie folgt herleiten:

		31.12.2005	31.12.2004
		T€	T€
	Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungszusagen	38.337	33.726
–	Saldo der noch nicht in der Bilanz erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-10.858	-6.003
=	Nettowert der bilanzierten Beträge am Stichtag	27.479	27.723

Von den Pensionsrückstellungen in Höhe von 27.479 T€ (Vorjahr: 27.723 T€) entfallen 27.160 T€ (Vorjahr: 27.452 T€) auf inländische Konzerngesellschaften; dies entspricht rund 99% des Gesamtbetrages.

Die Veränderungen der Barwerte gegenüber dem Vorjahr resultieren aus der Berücksichtigung der erstmals im Juli 2005 veröffentlichten neuen Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck, der Anpassung des zugrundegelegten Rechnungszinssatzes von 4,85% auf 4,0% sowie der geänderten Zahl der berücksichtigten Rentner.

Im Geschäftsjahr 2005 ergab sich ein Gesamtaufwand in Höhe von 2.209 T€ (Vorjahr: 1.932 T€), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

		2005	2004
		T€	T€
	Laufender Dienstzeitaufwand	165	132
+	Zinsaufwand	1.638	1.703
+	Versicherungsmathematische Gewinne (–) und Verluste (+)	406	97
=	Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pensionspläne	2.209	1.932

		2005	2004
		T€	T€
	Bilanzwert zum 1. Januar	27.723	28.073
+	Personalaufwand	2.209	1.932
–	Geleistete Rentenzahlungen	-2.453	-2.282
=	Bilanzwert zum 31. Dezember	27.479	27.723

28 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Nachfolgend sind die wesentlichen Rückstellungsinhalte aufgeführt:

	31.12.2005		31.12.2004	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	10.035	10.035	8.802	8.802
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	48.726	26.409	44.715	23.880
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	24.765	24.765	25.293	25.293
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	8.044	8.044	8.729	8.729
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	2.542	2.542	2.948	2.948
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	305	305	350	350
Übrige	3.511	3.511	4.896	4.896
	87.893	65.576	86.931	66.096
Gesamt	**97.928**	**75.611**	95.733	74.898

Die Steuerrückstellungen enthalten laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige betriebliche Steuern, die für abgelaufene Geschäftsjahre sowie für das Geschäftsjahr 2005 gebildet wurden.

In den Rückstellungen für Personalaufwendungen des Konzerns sind 8.455 T€ für Altersteilzeit (Vorjahr: 8.359 T€) sowie 4.799 T€ für Jubiläumszahlungen (Vorjahr: 3.994 T€) enthalten. Die Rückstellungen für Jubiläen und für die Altersteilzeit werden abgezinst und mit ihrem Barwert passiviert. Altersteilzeitverpflichtungen werden im Rahmen eines doppelten Treuhandverhältnisses gegen eine mögliche Insolvenz gesichert. Zur Absicherung werden liquide Mittel auf einen Treuhandverein übertragen. Mitglieder des Treuhandvereins sind inländische Konzerngesellschaften.

Die Vermögenswerte werden nach IAS 19.7 als „plan assets“ definiert und mit der entsprechenden Rückstellung saldiert. Erträge aus dem Planvermögen werden mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Zum 31. Dezember 2005 waren liquide Mittel in Höhe von 3.706 T€ (Vorjahr: 2.826 T€) auf den Treuhandverein übertragen.

Die Risiken aus Garantien und Nachrüstungen betreffen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich und deren voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist. Die Rückstellungen wurden ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit unter Berücksichtigung der Verhältnisse am Bilanzstichtag bewertet.

Die übrigen Verpflichtungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für ausstehende Inbetriebnahmen, bereits abgerechnete Aufträge und andere verschiedene Dienstleistungen.

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen ist dem Rückstellungsspiegel zu entnehmen:

	01.01.2005	Zuführungen	Inanspruch-nahmen	Auflösungen	Sonstige Ver-änderungen	31.12.2005
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Steuerrückstellungen	8.802	7.005	5.947	21	196	10.035
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	44.715	26.366	20.954	1.803	402	48.726
Risiken aus Garantien und Nachrüstungen	25.293	11.038	7.222	4.402	58	24.765
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	8.729	7.792	7.355	1.358	236	8.044
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	2.948	2.406	2.586	258	32	2.542
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	350	305	350	0	0	305
Übrige	4.896	2.646	2.872	1.299	140	3.511
	86.931	50.553	41.339	9.120	868	87.893
Gesamt	**95.733**	57.558	47.286	9.141	1.064	**97.928**

Die sonstigen Veränderungen beinhalten Währungsanpassungen und Umbuchungen.

29 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Details der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	31.12.2005	davon Rest-laufzeit bis 1 Jahr	davon Rest-laufzeit 1 bis 5 Jahre	davon Rest-laufzeit über 5 Jahre	31.12.2004 [2]
	T€	T€	T€	T€	T€
Anleihe	168.435	0	0	168.435	167.585
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [1]	116.736	25.543	77.253	13.940	156.733
Diskontierte Kundenwechsel	25.147	18.266	6.881	0	30.652
	310.318	43.809	84.134	182.375	354.970
Restlaufzeiten am 31.12.2004 [2]		34.953	136.716	183.301	354.970

1) davon durch Grundpfandrechte gesichert: 38.451 T€ (Vorjahr: 39.328 T€)
2) angepasst aufgrund der Anwendung des IAS 39 bzgl. diskontierte Kundenwechsel

Im Juli 2004 hat die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft eine langfristige, nachrangige Unternehmensanleihe begeben. Die Anleihe mit einem Nominalvolumen von 175,0 MIO € wird im Juli 2011 zur Rückzahlung fällig, sie trägt einen Coupon von 9,75% p.a. Gemäß IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ wurden alle direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von ursprünglich 7.819 T€ von den Verbindlichkeiten der Anleihe abgezogen und werden über die Laufzeit der Anleihe verteilt. Auf das Geschäftsjahr 2005 entfiel ein Betrag von 850 T€ (Vorjahr: 404 T€).

Die Konzerngesellschaften DECKEL MAHO Geretsried GmbH, DECKEL MAHO Pfronten GmbH, DECKEL MAHO Seebach GmbH, GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, FAMOT Pleszew S.A. und GILDEMEISTER Italiana S.p.A. sind Garanten im Rahmen des Anleihevertrages. Zudem sind die Geschäftsanteile dieser Gesellschaften in Höhe von nominal 101.195 T€ (Vorjahr: 96.177 T€) zu Gunsten der Anleihegläubiger nachrangig verpfändet. Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2005				31.12.2004			
	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz	Währung	Buchwert	Restlaufzeit in Jahren	Effektiver Zinssatz
		T€		%		T€		%
Darlehen	EUR	49.800	bis 12	3,05-10,90	EUR	63.425	bis 13	3,05-10,90
Darlehen	JPY	1.710	bis 7	0,95-2,50	JPY	1.944	bis 8	0,95-2,50
Kontokorrentkredite	diverse	65.226	bis 1,5	1,90-6,50	diverse	91.364	bis 2,5	1,90-6,50
		116.736				156.733		

Die Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 39.997 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der planmäßigen Tilgung von langfristigen Darlehen sowie der geringeren Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten.

Der Auslandsanteil an den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beträgt per 31.12.2005 rd. 25,38% (Vorjahr: rd. 18,57%).

Der kurz- und mittelfristige Betriebsmittelbedarf für die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und – im Rahmen des konzerninternen Cashmanagements – für den Großteil der inländischen Tochtergesellschaften wird über einen syndizierten Kreditvertrag abgedeckt. Der syndizierte Kredit hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2007 und ein Volumen von 141,0 MIO €. Das Kreditvolumen ist in drei verschiedene Tranchen eingeteilt, die sich in ihrer Höhe, Verwendbarkeit, Fristigkeit/Ziehungsmodalitäten und den vereinbarten Zinssätzen unterscheiden. Zu Gunsten der kreditgebenden Banken sind die Geschäftsanteile der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, der DECKEL MAHO Seebach GmbH, der DECKEL MAHO Geretsried GmbH, der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, der

FAMOT Pleszew S.A. sowie der GILDEMEISTER Italiana S.p.A., in Höhe von nominal 101.195 T€ (Vorjahr: 96.177 T€) erstrangig an das inländische Bankenkonsortium verpfändet. Die genannten Konzerngesellschaften sind zudem Garanten des Kreditvertrages.

Für Darlehen sind von der DECKEL MAHO Seebach GmbH in Höhe von 6.822 T€, der SAUER GmbH in Höhe von 2.745 T€ sowie verschiedenen DMG-Vertriebsgesellschaften den kreditgebenden Banken Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Umlaufvermögens gewährt worden.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 116.736 T€ (Vorjahr: 156.733 T€) ergeben sich aufgrund ihrer überwiegend kurzen Laufzeit keine signifikanten Unterschiede zwischen Buch- und Marktwerten. Bei den übrigen Verbindlichkeiten entsprechen die Marktwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten als auch der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten den bilanzierten Werten. Verbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen, sind wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung. Der im Konzernabschluss angesetzte Wert der Anleihe liegt mit 29.315 T€ (Vorjahr: 22.203 T€) unter dem Marktwert, der aus dem Kurs der Anleihe zum Bilanzstichtag bestimmt wird.

30 VERBINDLICHKEITEN AUS WECHSELN

Zum 31.12.2005 betrugen die Verbindlichkeiten aus Wechseln 16.773 T€ (Vorjahr: 19.427 T€) und hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel.

31 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Beträge in Höhe von 1.787 T€ (Vorjahr: 1.325 T€) enthalten. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 8.128 T€ (Vorjahr: 7.878 T€) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen in Höhe von 2.536 T€ (Vorjahr: 2.381 T€). Daneben werden hier die aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gewährten Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen gemäß Investitionszulagengesetz in Höhe von insgesamt 3.625 T€ (Vorjahr: 3.747 T€) in Anwendung von IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2005 sind Investitionszulagen von 89 T€ (Vorjahr: 114 T€) gezahlt worden, die in den Abgrenzungsposten eingestellt wurden. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend dem Abschreibungsverlauf der begünstigten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

32 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.486	27.678
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.106	139.121
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49.641	42.213
	225.233	209.012

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Positionen:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Steuern	**16.188**	11.558
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	**7.187**	7.678
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsverrechnung	**3.003**	2.474
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	**2.538**	1.631
Kreditorische Debitoren	**3.809**	2.990
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	**2.799**	942
Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand für die Unternehmensanleihe	**7.631**	7.631
Rechnungsabgrenzungsposten	**4.407**	3.438
übrige Verbindlichkeiten	**2.079**	3.871
	49.641	42.213

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen belaufen sich auf 2.538 T€ (Vorjahr: 1.631 T€). Sie werden ohne Berücksichtigung des zukünftigen Zinsaufwands unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Summe aller in Zukunft zu leistenden Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen beträgt 5.457 T€ (Vorjahr: 4.490 T€).

Die Mindestleasingzahlungen der betreffenden Leasingverträge ergeben sich wie folgt:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	**2.766**	1.846
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	**2.686**	2.639
Fällig nach mehr als fünf Jahren	**5**	5
	5.457	4.490
In den künftigen Mindestleasingzahlungen enthaltener Zinsanteil		
Fällig innerhalb eines Jahres	**228**	215
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	**155**	262
Fällig nach mehr als fünf Jahren	**0**	1
	383	478
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	**2.538**	1.631
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	**2.531**	2.377
Fällig nach mehr als fünf Jahren	**5**	4
	5.074	4.012

Die Verbindlichkeiten aus der Abgrenzung von Zinsaufwand resultieren aus der periodengerechten Berücksichtigung des Zinsaufwands für die Anleihe in Höhe von 7.631 T€ für den Zeitraum 19. Juli 2005 bis 31. Dezember 2005, der im Januar 2006 zur Auszahlung kommt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten resultieren in Höhe von 782 T€ (Vorjahr: 1.440 T€) aus dem Teilkonzern GILDEMEISTER Italiana und betreffen die Abgrenzung zukünftiger Zinserträge aus einem spezifischen Finanzierungsprogramm des italienischen Staates (Sabatini-Finanzierung). Daneben sind weitere Abgrenzungen für Erträge aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen, die zu Finanzierungsleasing-Verhältnissen führten, enthalten.

33 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für folgende zu Nominalwerten angesetzte Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil das Risiko der Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Haftungsverhältnisse		
Bürgschaften	**7.650**	4.143
Gewährleistungen	**3.921**	8.170
Sonstige Haftungsverhältnisse	**17.019**	16.147
	28.590	28.460

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Leasing- und langfristigen Mietverträgen. Bei Operating-Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, das heißt Risiken und Chancen und damit das Investitionsrisiko liegen beim Leasinggeber.

Die Summe der Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Miet- und Leasingverhältnissen (Finanzierungs-Leasingverhältnisse und Operating-Leasing-Verhältnisse) setzt sich nach Fälligkeiten wie nachfolgend beschrieben zusammen. Die Verträge haben Laufzeiten von 2 bis zu 20 Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- bzw. Kaufoptionen.

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	**19.827**	19.702
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	**26.597**	23.674
Fällig nach mehr als fünf Jahren	**3.742**	4.055
	50.166	47.431

Davon entfallen auf Operating-Leasing-Verhältnisse:

	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€
Nominale Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen		
Fällig innerhalb eines Jahres	**17.061**	17.856
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	**23.911**	21.035
Fällig nach mehr als fünf Jahren	**3.737**	4.050
	44.709	42.941

Die Operating-Leasing-Verhältnisse resultieren im Wesentlichen aus einem Rahmenvertrag mit einem Volumen von 17,0 MIO € über Operating-Leasing von Ausstellungsmaschinen der deutschen Produktionswerke sowie der DMG-Gesellschaften. Der Vertrag hat eine Grundlaufzeit von 4 Jahren, mit der Möglichkeit nach 3 Monaten zu kündigen. Nach Ablauf des Vertrages besteht eine Option zur Mietverlängerung, Rückgabe bzw. eine Kaufoption. Aufgrund der vertraglichen Bestimmungen liegt die Mehrheit der Risiken beim Leasinggeber.

Weitere Operating-Leasing-Verträge bestehen u.a. im Zusammenhang mit der Finanzierung des Gebäudes der DMG Europe Holding GmbH in Klaus, Österreich, in Höhe von 5,3 MIO €, bei der FAMOT Pleszew S.A., Polen, für Maschinen in Höhe von 3,3 MIO € sowie anderen Konzerngesellschaften für Maschinen, Fuhrpark sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie haben eine Mindestlaufzeit zwischen 3 und 14,5 Jahren und beinhalten teilweise Kaufoptionen nach Ablauf der Grundmietzeit.

Es bestehen keine unkündbaren Untermietverhältnisse, die bei der Summe der künftigen Mindestleasingzahlungen zu berücksichtigen sind. Erfolgswirksam erfasste bedingte Mietzahlungen liegen nicht vor.

Das Bestellobligo für Sachanlagevermögen beträgt 10.705 T€ (Vorjahr: 1.863 T€). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus für das Geschäftsjahr 2006 geplanten Investitionen in die Verbesserung der EDV-Infrastruktur des GILDEMEISTER-Konzerns.

34 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die Nominal- und Marktwerte der am Bilanzstichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte	96.174	40.632	-2.767	598
Zinsswaps	10.163	70.487	-77	-753
	106.337	111.119	-2.844	-155

Die Nominalwerte entsprechen der unsaldierten Summe des Währungs- und Zinsportfolios. Die ausgewiesenen Marktwerte entsprechen dem Preis, zu dem Dritte die Rechte oder Pflichten aus den Finanzinstrumenten übernehmen würden. Die Marktwerte sind die Tageswerte der derivativen Finanzinstrumente ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden auf der Basis quotierter Marktpreise oder durch finanzmathematische Berechnungen auf der Grundlage marktüblicher Modelle ermittelt.

Die vorgenommenen Devisentermingeschäfte weisen alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr mit Ausnahme von Termingeschäften mit einem Nominalvolumen von 1.065 T€ (Vorjahr: 0 T€) aus, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

Zinsswaps werden von dem Konzernunternehmen GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien, genutzt und haben eine Restlaufzeit von einem halben Jahr. Sie sehen die Zahlung von Festzinsen in der Bandbreite von 2,48%–5,42% p.a. gegen einen 3-Monats-Euribor als Referenzzinssatz vor. Die Veränderungen der Marktwerte wurden erfolgswirksam in Höhe von 497 T€ (Vorjahr: 715 T€) in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Effekte aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten, die auf Cashflow-Hedges entfallen, in Höhe von 1.891 T€ (Vorjahr: 224 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

35 KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 „Cash Flow Statements“ werden Zahlungsströme eines Geschäftsjahres erfasst, um Informationen über die Bewegungen der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach laufender Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, somit Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit diese innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode durch Korrektur des Konzernjahresergebnisses um Bestandsveränderungen der Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zahlungsunwirksamen Posten sowie allen anderen Posten, die Cashflows in den Bereichen der Investition oder der Finanzierung darstellen, ermittelt. Die Cashflows aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit wurden zahlungsbezogen ermittelt. Effekte aus der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden dabei bereinigt.

Die Finanzinvestitionen des Geschäftsjahres 2005 enthalten den Erwerb der restlichen 49% Anteile an der DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich, zum Kaufpreis von 740 T€. Die Kaufpreiszahlung erfolgt in zwei Raten. Die erste Rate in Höhe von 400 T€

war im November 2005 fällig und wurde vollständig durch Zahlungsmittel beglichen. Die zweite Rate beträgt 340 T€ und wird im Februar 2006 fällig. Mit dem Erwerb wurden keine Zahlungsmittel übernommen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

36 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTEN

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns werden im Rahmen der Segmentberichterstattung nach IAS 14 „Segment Reporting" nach Geschäftssegmenten als primärem Berichtsformat und nach Regionen als sekundärem Berichtsformat abgegrenzt.

Die Geschäftsaktivitäten des GILDEMEISTER-Konzerns umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen", „Services" und „Corporate Services". Diese Segmentierung folgt der Führung und Steuerung des Konzerns. Die einzelnen Unternehmen werden dabei nach ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet. Das Segment **„Werkzeugmaschinen"** umfasst das Neumaschinengeschäft des Konzerns und beinhaltet die Technologien „Drehen", „Fräsen" und „Ultrasonic/Lasertec". Dazu gehören die Drehmaschinen und Drehzentren der

- GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld,
- GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien,
- GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien,
- FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren der

- DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten,
- DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
- DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China,

die Ultrasonic- und Lasermaschinen der

- SAUER GmbH, Idar-Oberstein/Kempten.

Alle produzierten Maschinen sind den spanenden Werkzeugmaschinen zuzuordnen, so dass eine hohe Übereinstimmung zwischen den Geschäftsfeldern besteht.

Das Segment **„Services"** steht bereichsübergreifend im direkten Zusammenhang zu den Werkzeugmaschinen und bildet mit seinen Produkten und technischen Dienstleistungen ein eigenständiges Segment. Es umfasst im Wesentlichen die DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld, und ihre Tochtergesellschaften.

Über die gesamte Lebensdauer einer Werkzeugmaschine hinweg wird den Kunden ein umfassendes Angebot hochwertiger Serviceleistungen und Serviceprodukte geboten. Der Service Support bietet Dienstleistungen durch hochqualifizierte Service-Mitarbeiter, deren weltweites Netzwerk direkten Kundenkontakt und schnelle Verfügbarkeit sicherstellt.

Hierzu zählen neben Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten die traditionellen Wartungs- und Serviceleistungen, die Inbetriebnahmen und Einweisungen, die Aus- und Weiterbildung durch die DMG Trainingsakademie GmbH sowie das Nachrüsten von Maschinen und das Gebrauchtmaschinengeschäft. Diesem Ziel dienen auch die Service Products, die die Produktpalette des Segmentes vervollständigen. Sie umfassen die DMG Ersatzteile, die innovativen Softwarelösungen der DMG Powertools, die Werkzeugmaschinen-Komponenten der SACO S.p.A., die Einstellgeräte und das Toolmanagement der DMG Microset GmbH sowie die Beschaffungsdienstleistungen der a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH. Ein weiterer Bereich ist das Key-Accounting zur Betreuung der Großkunden, das, um der zunehmenden Globalisierung internationaler Unternehmen zu entsprechen, gebiets- und produktübergreifend konzentriert wurde.

Das Segment der **„Corporate Services"** beinhaltet im Wesentlichen die GILDEMEISTER Aktiengesellschaft mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen wie Konzernstrategie, Entwicklungs- und Einkaufskoordination, Steuerung übergreifender Projekte in den Bereichen Produktion und Logistik, Finanzierung, Konzerncontrolling und Konzernpersonalwesen sowie die konzerneinheitliche IT.

37 ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Die Begriffsbestimmung der einzelnen Segmentdaten entspricht der Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung des GILDEMEISTER-Konzerns. Es liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zu Grunde.

Das Segmentvermögen umfasst das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten; es enthält keine Ertragsteueransprüche.

Im Rahmen der Ausübung des Wahlrechts gemäß IFRS 3 „Business Combinations" wurden die bestehenden Geschäfts- oder Firmenwerte den Segmenten folgendermaßen zugeordnet. Auf das Segment „Werkzeugmaschinen" entfallen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 38.258 T€ (Vorjahr: 38.258 T€), auf das Segment „Services" entfallen 29.671 T€ (Vorjahr: 29.671 T€) und auf das Segment „Corporate Services" 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Im Geschäftsjahr fielen keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an. Die Segmentschulden setzen sich aus dem Fremdkapital und den Finanzschulden einschließlich der Rückstellungen sowie den passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen; sie enthalten keine Ertragsteuerschulden.

Bei den Investitionen handelt es sich um die Zugänge von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten.

Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen.
Im Geschäftsjahr sind im Segment „Corporate Services" nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Abgrenzung von Transaktionskosten von Finanzinstrumenten in Höhe von 2.398 T€ entstanden. In den beiden anderen Segmenten lagen keine wesentlichen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen vor.

In der Spalte Überleitung ist die Eliminierung von konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträgen und Aufwendungen sowie Ergebnissen zwischen den Segmenten dargestellt.

Die sekundäre Segmentierung orientiert sich am Sitz der Konzernunternehmen und gliedert sich in die Regionen Deutschland, übriges Europa, Nordamerika, Asien und übrige Länder, zu denen Mexiko und Brasilien gehören.

In der Darstellung der sekundären Segmentierung werden die Daten auf der Basis regionaler Teilkonzerne ermittelt.

Sonstige Erläuterungen

38 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die im Geschäftsjahr 2005 als Aufwand erfassten Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, betragen 736 T€ und umfassen die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung der gesetzlich vorgeschriebenen Abschlüsse der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft und ihrer inländischen Tochterunternehmen. Für sonstige Leistungen wurden zusätzlich 403 T€ im Aufwand erfasst.

39 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen bis zum Tag der Weitergabe an den Aufsichtsrat am 23. März 2006 nicht vor bzw. sind in den Kapiteln Nachtragsbericht und Prognosebericht des Konzernlageberichtes dargestellt.

40 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates, deren nahe Familienangehörige sowie nicht voll konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Nahestehende Personen waren an keinen wesentlichen oder in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblichen Transaktionen mit Gesellschaften des GILDEMEISTER-Konzerns beteiligt.

Die Verkäufe zwischen dem GILDEMEISTER-Konzern und den nicht konsolidierten Gesellschaften sind von untergeordneter Bedeutung.

41 Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wurde am 8. September 2005 abgegeben und ist den Aktionären auf unserer Website **www.gildemeister.com** dauerhaft zugänglich gemacht.

Verbundene Unternehmen

			Eigenkapital [1]	Beteiligungsquote	Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 [1]
	Landeswährung		T€	in %	in T€
Produktionsstätten, Vertriebs- und Servicegesellschaften, Beschaffung/Komponenten					
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld [2/4]			16.650	100,0	0
GILDEMEISTER Italiana S.p.A., Brembate di Sopra (Bergamo), Italien			58.601	100,0	5.241
GRAZIANO Tortona S.r.l., Tortona, Italien [3]			3.165	100,0	165
SACO S.p.A., Castelleone, Italien [3]			9.761	100,0	-149
GRAZIANO Immobiliare S.r.l., Tortona, Italien [3]			2.586	100,0	-611
DMG Italia S.r.l., Brembate di Sopra, Italien [3]			3.500	100,0	52
GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft, Bielefeld [2]			62.909	100,0	0
DECKEL MAHO Geretsried GmbH, Geretsried [4/5/6/7]			49.624	100,0	0
DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten [4/8/9]			28.222	100,0	0
SAUER GmbH, Stipshausen/Idar-Oberstein [4/10/11]			6.942	98,8	0
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach [2/4]			8.363	100,0	0
FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen	T PLN	19.044	4.923	100,0	580
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., Shanghai, China	T CNY	44.211	4.629	100,0	-870
DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld [2/4/5]			50.375	100,0	
DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg [4/5/12/13]			45.001	100,0	
DMG München Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, München [4/5/14/15]			929	100,0	
DMG Hilden Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Hilden [4/5/14/15]			935	100,0	
DMG Bielefeld Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld [4/5/14/15]			957	100,0	
DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin [4/5/13/14]			301	100,0	
DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg [4/5/14/15]			310	100,0	
GILDEMEISTER Italiana Deutschland GmbH, Leonberg [4/5/14]			25	100,0	
DMG Europe Holding GmbH, Klaus, Österreich [12]			40.883	100,0	
DMG Russland o.o.o., Moskau, Russland [16]	T RUB	36.912	1.087	99,0	
DMG Istanbul Makine Tikaret ve Servis Limited Sirketi, Istanbul, Türkei [16]	T TRL	1.285	806	100,0	
DMG Asia Pacific Pte. Ltd., Singapore [16]	T SGD	7.869	3.997	100,0	
DMG Australia Pty. Ltd., Clayton Victoria, Australien [17]	T AUD	3.983	2.467	100,0	
DMG (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand [17]	T THB	3.719	76	100,0	
DMG Austria GmbH, Klaus, Österreich [16]			1.400	100,0	
DMG Malaysia SDN BHD, Puchong/Kuala Lumpur, Malaysia [16]	T MYR	2.047	457	100,0	
DMG Nippon K.K., Yokohama, Japan [16]	T JPY	46.366	333	100,0	
DMG Benelux B.V., Veenendaal, Niederlande [16]			19.010	100,0	
DMG Paris S.a.r.l., Les Ulis, Frankreich [18]			3.588	100,0	
DMG (Schweiz) AG DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Dübendorf, Schweiz [18]	T CHF	9.094	5.847	100,0	
DMG (U.K.) Ltd., Luton, Großbritannien [18]	T GBP	1.988	2.894	100,0	
DMG Benelux BVBA - SPRL., Zaventem, Belgien [18]			1.385	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Iberica S.L., Berriz, Spanien [18]			525	100,0	
DMG Czech s.r.o., Brno, Tschechische Republik [18]	T CZK	86.870	2.997	100,0	
DMG Polska Sp.z o.o., Pleszew, Polen [18]	T PLN	7.013	1.813	100,0	

Verbundene Unternehmen

		Eigenkapital [1]		Beteiligungs-quote	Ergebnis des Geschäfts-jahres 2005 [1]
	Landeswährung		T€	in %	in T€
Produktionsstätten, Vertriebs- und Servicegesellschaften, Beschaffung/Komponenten (Fortsetzung)					
DMG America Inc., Charlotte, USA [18]	T USD	12.521	10.580	100,0	
DMG Chicago Inc., Schaumburg, USA [19]	T USD	808	683	100,0	
DMG Houston Inc., Houston, USA [19]	T USD	823	695	100,0	
DMG Los Angeles Inc., Los Angeles, USA [19]	T USD	1.432	1.210	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER Brasil Ltda., São Paulo, Brasilien [18]	T BRL	1.605	582	100,0	
DMG Canada Inc., Toronto, Kanada [12]	T CAD	106	77	100,0	
DECKEL MAHO GILDEMEISTER México, S.A. de C.V., Monterrey, Mexiko [12]	T MXN	2.685	213	100,0	
DMG Technology Trading (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China [12]	T CNY	7.567	792	100,0	
DMG DECKEL MAHO GILDEMEISTER (India) Pvt. Ltd., Bangalore, Indien [12]	T INR	50.513	948	100,0	
DMG Machinery Taiwan Ltd., Taichung, Taiwan [12]	T TWD	92.649	2.379	100,0	
DMG Korea Ltd., Seoul, Korea [12]	T KRW	2.490.779	2.091	100,0	
DMG Service Drehen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld [4/5/12/13]			1.500	100,0	
DMG Service Fräsen Pfronten GmbH, Pfronten [4/5/12/13]			1.559	100,0	
DMG Service Fräsen Seebach GmbH, Seebach [4/5/12/13]			1.171	100,0	
DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Geretsried [4/5/12/13]			7.517	100,0	
DMG Gebrauchtmaschinen Czech s.r.o., Zlin, Tschechische Republik [20]	T CZK	11.693	403	100,0	
DMG Trainings-Akademie GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bielefeld [4/5/12/13]			271	100,0	
DMG MICROSET GmbH, Bielefeld [4/5/12]			668	100,0	
a & f Stahl- und Maschinenbau GmbH, Würzburg [4/5/12/13]			1.112	100,0	
Sonstige					
MITIS Grundstücks-Vermietungs Gesellschaft mbH & Co. Objekt Bielefeld KG, Düsseldorf [21]			-	98,0	
DMG Marketing & Services SND BHD, Selangor, Malaysia [12]	T MYR		-	40,0	
BIL Leasing GmbH & Co 736 KG, München [22]			-		
BIL Leasing GmbH & Co 748 KG, München [23]			-		
Zarzad Blokow Mieszkalnych Spolka z o.o., Pleszew, Polen [24]	T PLN	294	76	100,0	
Chemnitzer Grundbesitz Limited, Birmingham, Großbritannien [25]	T GBP	17	25	94,9	

1) Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen und zeigen nicht den Beitrag der Gesellschaften zum Konzernabschluss. Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs.
2) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
3) Beteiligung der GILDEMEISTER Italiana S.p.A.
4) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Offenlegung ihrer Jahresabschlussunterlagen.
5) Die inländische Tochtergesellschaft hat die gemäß § 264 Abs. 3 HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt und verzichtet deshalb auf die Aufstellung eines Lageberichts.
6) Beteiligung der GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft
7) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur GILDEMEISTER Beteiligungen Aktiengesellschaft
8) Beteiligung der DECKEL MAHO Geretsried GmbH
9) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Geretsried GmbH
10) Beteiligung der DECKEL MAHO Pfronten GmbH
11) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DECKEL MAHO Pfronten GmbH
12) Beteiligung der DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
13) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
14) Beteiligung der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
15) mit Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zur DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
16) Beteiligung der DMG Europe Holding GmbH
17) Beteiligung der DMG Asia Pacific Pte. Ltd.
18) Beteiligung der DMG Benelux B.V.
19) Beteiligung der DMG America Inc.
20) Beteiligung der DMG Gebrauchtmaschinen GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
21) Anteil der Stimmrechte 49,0%, Special Purpose Entity der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
22) Special Purpose Entity der DMG Frankfurt am Main Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Bad Homburg, ohne Kapitalanteil
23) Special Purpose Entity der DMG Stuttgart Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Leonberg, ohne Kapitalanteil
24) Beteiligung der FAMOT Pleszew S.A., Pleszew, Polen
25) Beteiligung der DMG Berlin Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER, Berlin

Organe der Gesellschaft

• Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 AktG
* Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Aufsichtsrat

Hans Henning Offen,
Großhansdorf, geboren 1940, Vorsitzender,
Selbstständiger Industrieberater,
• Lindner Hotels AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 30.08.2005
* Schwarz Beteiligungs GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirats
* Familienstiftung Schwarz, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
* Kaufland Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Aufsichtsrates
* Lidl Stiftung & Co. KG, Neckarsulm, Mitglied des Stiftungsrates
* Heckler & Koch GmbH, Neckarsulm, Mitglied des Beirats seit dem 16.07.2004, Vorsitzender des Beirats seit dem 10.12.2004
* Alpha-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat seit dem 26.04.2005
* LD-Stiftung, Dresden, Stiftungsrat seit dem 26.04.2005

Gerhard Dirr,
Vils/Österreich, geboren 1964,
Stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, bis zum 31.01.2006,
Leiter Facility Management der DECKEL MAHO Pfronten GmbH, Pfronten, seit dem 01.02.2006

Wulf Bantelmann,
Bielefeld, geboren 1947,
Betriebsratsvorsitzender der GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH, Bielefeld

Günther Berger,
München, geboren 1948,
Selbstständiger Industrieberater,
• Rathgeber AG, München, Mitglied des Aufsichtsrates

Harry Domnik,
Bielefeld, geboren 1953,
1. Bevollmächtigter der IG Metall-Verwaltungsstelle, Bielefeld,
* ThyssenKrupp Umformtechnik GmbH, Ludwigsfelde, Mitglied des Aufsichtsrates

Alfred Geißler,
Pfronten, geboren 1958,
Leiter Konstruktion/ Entwicklung,
Vertreter der leitenden Angestellten,
Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 01.06.2005

Dr.-Ing. Jürgen Harnisch,
Essen, geboren 1942,
Selbstständiger Industrieberater,
• ThyssenKrupp Automotive AG, Bochum, Mitglied des Aufsichtsrates
• ThyssenKrupp Technologies AG, Essen, Mitglied des Aufsichtsrates
• Fahrzeug-Werke LUEG AG, Bochum, Mitglied des Aufsichtsrates
* ThyssenKrupp Budd Company, Troy/Michigan, USA, Mitglied des Boards of Directors
* ThyssenKrupp Presta AG, Eschen, Liechtenstein, Mitglied des Aufsichtsrates
* Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Velbert, Vorsitzender des Aufsichtsrates
* Presswerk Krefeld GmbH & Co. KG, Krefeld, Mitglied des Aufsichtsrates

Ulrich Hocker,
Düsseldorf, geboren 1950,
Rechtsanwalt, Hauptgeschäftsführer
Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf,
• E.ON AG, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates
• Feri Finance AG, Bad Homburg, Mitglied des Aufsichtsrates
• KarstadtQuelle AG, Essen, Mitglied des Aufsichtsrates
• ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg, Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 09.12.2005
• ThyssenKrupp Stainless AG, Duisburg, Mitglied des Aufsichtsrates seit dem 25.11.2005
* Phoenix Mecano AG, Kloten, Schweiz, Präsident des Verwaltungsrates
* Gartmore Capital Strategy Fonds, St. Helier, Jersey, Mitglied des Boards bis zum 23.02.2005
* Gartmore SICAV, Luxemburg, Mitglied des Boards seit dem 10.05.2005

Prof. Dr.-Ing. Walter Kunerth,
Zeitlarn, geboren 1940,
Selbstständiger Industrieberater,
• Götz AG, Regensburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
• Paragon AG, Delbrück, Vorsitzender des Aufsichtsrates
* Autoliv Inc., Stockholm, Schweden, Mitglied des Board of Directors

Dr.-Ing. Manfred Lennings,
Essen, geboren 1934,
Selbstständiger Industrieberater,
- Deutsche Post AG, Bonn,
  Mitglied des Aufsichtsrates
- ENRO AG, Essen,
  Mitglied des Aufsichtsrates
- IVG Immobilien AG, Bonn,
  Mitglied des Aufsichtsrates
  bis zum 31.05.2005

* Bauunternehmung E. Heitkamp GmbH,
Herne, Mitglied des Aufsichtsrates

* Deilmann-Haniel GmbH, Dortmund,
Mitglied des Aufsichtsrates

* Heitkamp-Deilmann-Haniel GmbH, Herne,
Mitglied des Aufsichtsrates

Mitglied des Aufsichtsrates
bis zum 20.05.2005

Prof. Dr.-Ing. Uwe Loos,
Stuttgart, geboren 1946,
Selbstständiger Industrieberater,
- Dorma Holding GmbH + Co. KGaA,
  Ennepetal, Mitglied des Aufsichtsrates
- EDAG Engineering + Design AG, Fulda,
  Mitglied des Aufsichtsrates

* Trumpf GmbH + Co. KG, Ditzingen,
Mitglied des Aufsichtsrates,
Mitglied des Verwaltungsrates

* Claas KGaA mbH, Harsewinkel,
Mitglied des Gesellschafterausschusses

* Bharat Forge LTD, Pune, Indien,
Non Executive Independent Director

* SSB Antriebstechnik GmbH, Salzbergen,
Vorsitzender des Beirates

* CDP Bharat Forge GmbH, Ennepetal,
Mitglied des Beirates

Mitglied des Aufsichtsrates
seit dem 20.05.2005

Peter Oxfart,
Creuzburg, geboren 1943,
Betriebsratsvorsitzender der
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,
bis zum 31.01.2005,

Mitglied des Aufsichtsrates
bis zum 31.01.2005

Günther-Johann Schachner,
Peiting, geboren 1952,
Vorstandsmitglied der
IG Metall Frankfurt,
1. Bevollmächtigter der
IG Metall-Verwaltungsstelle, Weilheim

Rainer Stritzke,
Seebach, geboren 1957,
Konstrukteur,
Mitglied des Betriebsrates der
DECKEL MAHO Seebach GmbH, Seebach,

Mitglied des Aufsichtsrates
seit dem 01.02.2005

Norbert Zweng,
Eisenberg, geboren 1957,
Leiter Logistik der DECKEL MAHO
Pfronten GmbH, Pfronten,
Vertreter der leitenden Angestellten,

Mitglied des Aufsichtsrates
seit dem 02.06.2005

Vorstand

Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza,
Bielefeld,
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner,
Bielefeld,
Stellv. Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Michael Welt,
Pfronten
- Staufen Akademie
  Beratung und Beteiligung AG,
  Bad Boll, stellvertretender Vorsitzender
  des Aufsichtsrates bis zum 29.04.2005

Bielefeld, den 28. März 2006
GILDEMEISTER Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Rüdiger Kapitza

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner

Dipl.-Kfm. Michael Welt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der GILDEMEISTER Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Prüfung umfasst nicht die inhaltliche Prüfung der im Konzernlagebericht enthaltenen Entsprechenserklärung nach § 161 AktG. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin und Frankfurt am Main, den 28. März 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rehnen	Droste
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Mehrjahresübersichten / Der Konzern im Überblick

GILDEMEISTER-Konzern		HGB 1999	HGB 2000	IFRS 2001	IFRS 2002	IFRS 2003	IFRS 2004	IFRS 2005	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Umsatz	T€	**690.363**	**923.298**	**1.145.390**	**1.032.814**	**977.763**	**1.051.500**	**1.125.897**	**7**
Inland	T€	408.987	483.363	567.900	491.719	475.688	502.892	501.946	0
Ausland	T€	281.376	439.935	577.490	541.095	502.075	548.608	623.953	14
% Ausland		41%	48%	50%	52%	51%	52%	55%	6
Gesamtleistung	T€	**700.012**	**912.884**	**1.198.623**	**1.046.599**	**995.709**	**1.053.143**	**1.146.233**	**9**
Personalaufwand	T€	171.405	212.544	274.152	270.156	270.577	282.524	295.926	5
Abschreibungen	T€	14.946	25.492	34.952	37.757	36.430	29.339	31.369	7
Finanzergebnis	T€	-11.903	-18.681	-23.387	-24.672	-24.414	-29.833	-31.069	4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	T€	**34.452**	**44.192**	**54.737**	**-7.496**	**10.261**	**12.021**	**25.365**	**111**
Jahresergebnis	T€	**32.663**	**38.079**	**25.785**	**-18.710**	**-3.579**	**5.577**	**13.530**	**143**
Bereinigte Ergebnisgrößen									
EBITDA	T€	**61.302**	**88.365**	**113.076**	**54.933**	**71.105**	**71.193**	**87.803**	**23**
EBIT	T€	**46.356**	**62.873**	**78.124**	**17.176**	**34.675**	**41.854**	**56.434**	**35**
EBT	T€	**34.452**	**44.192**	**54.737**	**-7.496**	**10.261**	**12.021**	**25.365**	**111**
Ergebnis vor Anteilen Dritter	T€	**33.586**	**39.667**	**24.672**	**-19.057**	**-3.732**	**5.534**	**13.719**	**148**
Anlagevermögen	T€	**98.234**	**210.486**	**247.634**	**276.281**	**270.569**	**262.500**	**262.353**	**0**
Immaterielle Vermögensgegenstände	T€	18.676	80.179	85.099	101.356	99.795	98.912	100.928	
Sachanlagen	T€	79.452	130.300	162.225	170.550	174.482	163.348	161.191	
Finanzanlagen	T€	106	7	310	443	224	239	234	
Umlaufvermögen inkl. latenter Steuern + RAP	T€	**320.830**	**490.050**	**629.792**	**622.082**	**604.343**	**708.148**	**699.063**	**-1**
Vorräte	T€	124.973	160.420	249.771	250.768	264.365	276.565	288.777	
Forderungen inkl. latenter Steuern + RAP + WP des UV	T€	182.270	305.534	364.743	353.625	328.553	371.285	388.366	
Flüssige Mittel	T€	13.587	24.096	15.278	17.689	11.425	60.297	21.920	
Eigenkapital [1]	T€	**107.174**	**195.687**	**231.177**	**193.824**	**187.593**	**250.540**	**265.782**	**6**
Gezeichnetes Kapital	T€	56.398	75.087	75.087	75.087	75.087	112.587	112.587	
Kapitalrücklage	T€	12.568	48.734	48.734	48.734	48.734	68.319	68.319	
Gewinnrücklage	T€	19.793	39.068	83.055	70.003	63.772	68.597	85.014	
Bilanzgewinn/-verlust	T€	13.202	18.455	24.301	0	0	0	0	
Anteile anderer Gesellschafter	T€	**5.213**	**14.343**	**10.773**	**1.193**	**1.198**	**1.037**	**-138**	**-113**
Fremdkapital	T€	**311.890**	**504.849**	**635.476**	**703.346**	**686.121**	**720.108**	**695.634**	**-3**
Genussscheinkapital	T€	0	0	0	0	0	0	0	
Sonderposten für Investitionszuschüsse	T€	1.632	1.219	0	0	0	0	0	
Rückstellungen	T€	81.472	113.928	139.302	148.386	133.958	123.456	125.407	
Verbindlichkeiten inkl. latenter Steuern + RAP	T€	228.786	389.702	496.174	554.960	552.163	596.652	570.227	
Bilanzsumme	T€	**419.064**	**700.536**	**877.426**	**898.363**	**874.912**	**970.647**	**961.416**	**-1**
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		3.142	3.936	4.918	4.912	4.849	4.932	5.090	3
Mitarbeiter (31.12.)		3.175	4.447	5.030	4.821	4.823	4.984	5.083	2
Auszubildende		165	190	204	224	205	190	189	-1
Mitarbeiter gesamt		**3.340**	**4.637**	**5.234**	**5.045**	**5.028**	**5.174**	**5.272**	**2**

GILDEMEISTER-Konzern		HGB 1999	HGB 2000	IFRS 2001	IFRS 2002	IFRS 2003	IFRS 2004	IFRS 2005	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Kennzahlen zur Rentabilität									
Umsatzrendite (EBIT) = EBIT / Umsatz	%	6,7	6,8	6,8	1,7	3,5	4,0	5,0	26
Umsatzrendite (EBT) = EBT / Umsatz	%	5,0	4,8	4,8	-0,7	1,0	1,1	2,3	97
Eigenkapitalrendite [1)] = Jahresergebnis / EK (zum 01.01.) [3)]	%	40,0	35,5	11,4	-8,1	-1,8	3,0	5,4	82
Gesamtkapitalrendite = EBT + Zinsen für Fremdkapital / durchschnittliches Gesamtkapital	%	12,1	11,5	9,7	2,2	4,1	4,8	6,1	27
ROI – Return on Investment = EBT / durchschnittliches Gesamtkapital	%	8,9	7,9	6,6	-0,8	1,2	1,3	2,6	102
Umsatz je Mitarbeiter = Umsatz / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	219,7	234,6	232,9	210,3	201,4	213,2	221,2	4
EBIT je Mitarbeiter = EBIT / durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter (o. Auszubildende)	T€	14,8	16,0	15,9	3,5	7,2	8,5	11,1	31
ROCE – Return on capital employed[1)] = EBIT / Capital Employed	%	14,8	12,0	12,0	2,6	5,2	6,1	8,1	33
Wertschöpfung	MIO €	218,1	275,7	352,6	287,5	305,4	324,5	352,5	9
Wertschöpfung pro Mitarbeiter	T€	69,4	70,0	71,7	58,5	63,0	65,8	69,3	5
Bilanzkennzahlen									
Anlagenintensität des Anlagevermögens = Anlagevermögen / Gesamtvermögen	%	23,4	30,1	28,2	30,8	30,9	27,0	27,3	1
Arbeitsintensität des Umlaufvermögens = Umlaufvermögen / Gesamtvermögen	%	75,9	69,3	68,6	65,1	65,2	69,9	69,3	-1
Eigenkapitalquote = Eigenkapital / Gesamtkapital	%	25,6	27,9	26,3	21,6	21,4	25,8	27,6	7
Fremdkapitalquote = Fremdkapital / Gesamtkapital	%	74,4	72,1	73,7	78,4	78,6	74,2	72,4	-2
Vermögensstruktur = Anlagevermögen / Umlaufvermögen	%	30,9	43,4	41,2	47,2	47,5	38,7	39,4	2
Kapitalstruktur = Eigenkapital / Fremdkapital	%	34,4	38,8	35,8	27,5	27,3	34,8	38,2	10

Fortsetzung

>>

GILDEMEISTER-Konzern		HGB 1999	HGB 2000	IFRS 2001	IFRS 2002	IFRS 2003	IFRS 2004	IFRS 2005	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Kennzahlen zur Finanzlage									
Liquidität 1. Grades = Flüssige Mittel (aus Bilanz) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)	%	5,8	7,0	3,5	3,6	2,2	19,0	5,6	-71
Liquidität 2. Grades = (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)	%	81,2	91,5	80,7	67,1	59,1	117,1	96,5	-18
Liquidität 3. Grades = (Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte) / kurzfristige Verbindlichkeiten (bis 1 Jahr)	%	134,3	137,9	130,2	111,4	106,1	195,6	161,3	-18
Netto-Finanzverbindlichkeiten = Bankverbindlichkeiten + Anleihe + Wechelverbindlichkeiten - liquide Mittel - Wertpapiere des Umlaufvermögens	MIO €	124,4	214,9	278,0	319,5	342,1	314,0	305,1	-3
Gearing[1)] = Netto-Finanzverbindlichkeiten / Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	%	116,1	109,8	120,3	164,8	182,4	125,9	114,7	-9
Working Capital = Umlaufvermögen - kurzfristiges Fremdkapital	MIO €	136,5	226,4	283,2	176,0	136,7	340,5	305,0	-10
Net Working Capital = Vorräte + geleistete Anzahlungen - erhaltene Anzahlungen + Forderungen L&L - Verbindlichkeiten L&L	MIO €	217,9	318,9	402,1	386,5	377,7	390,2	399,5	2
Capital Employed = Eigenkapital + Rückstellungen + Netto-Finanzverbindlichkeiten	MIO €	313,0	524,5	648,5	661,7	663,7	688,0	696,3	1
Kennzahlen zur Strukturanalyse									
Umschlagshäufigkeit der RHB = Aufwendungen an RHB / Lagerbestand an RHB		6,3	5,9	6,9	6,8	5,8	5,0	5,5	10
Umschlagshäufigkeit der Vorräte = Umsatz / Vorräte		5,5	5,8	4,6	4,1	3,7	3,8	3,9	3
Umschlagshäufigkeit der Forderungen = Umsatzerlöse (inkl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) / durchschn. Forderungen aus L&L		5,2	4,7	4,4	3,7	3,8	4,2	4,2	1
Umschlagshäufigkeit des Kapitals = Umsatzerlöse / Gesamtkapital (inkl. latenter Steuern + RAP)		1,6	1,3	1,3	1,1	1,1	1,1	1,2	8
Kundenziel = (durchschn. Forderungen aus L&L / (Umsatzerlöse (inkl. 16% MwSt. auf Inlandserlöse) x 365		70,0	77,7	83,6	97,6	96,1	87,3	86,2	-1

GILDEMEISTER-Konzern		HGB 1999	HGB 2000	IFRS 2001	IFRS 2002	IFRS 2003	IFRS 2004	IFRS 2005	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Kennzahlen zur Produktivität									
Materialintensität = Materialaufwand / Gesamtleistung	%	55,0	53,1	54,0	54,5	52,8	52,6	53,1	1
Personalintensität = Personalaufwand / Gesamtleistung	%	24,5	23,3	22,9	25,8	27,2	26,8	25,8	-4
Cashflow & Investitionen									
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MIO €	23,9	-5,0	31,5	47,7	28,7	12,8	27,2	112
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	MIO €	-38,7	-144,7	-70,7	-71,9	-32,3	-20,1	-24,4	21
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	MIO €	20,1	161,0	31,3	27,6	-1,8	57,0	-41,7	-173
Free Cashflow = Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit + Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Cashflow aus Finanzinvestitionen)	MIO €	-8,2	-39,4	-29,7	-0,8	-3,7	-6,4	3,2	150
Investitionen	MIO €	37,6	39,5	80,2	73,2	36,4	21,8	26,8	23
Aktie & Bewertung									
Marktkapitalisierung	MIO €	147,6	235,3	269,2	109,2	237,4	225,2	253,8	13
Unternehmenswert = Marktkapitalisierung + Bankverbindlichkeiten + Anleiheverbindlichkeiten + Wechsel + Sonstige Verbindlichkeiten + Pensionsrückstellungen - liquide Mittel	MIO €	319,3	506,8	619,9	496,1	643,8	609,8	636,0	4
Ergebnis je Aktie[2] = Ergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter / Anzahl Aktien	€	0,76	0,91	0,85	-0,66	-0,13	0,15	0,32	148
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) = Marktkapitalisierung / EBT		4,3	5,3	4,9	-14,6	23,1	18,7	10,0	-47
Unternehmenswert-EBITDA-Verhältnis = Unternehmenswert / EBITDA		5,2	5,7	5,5	9,0	9,1	8,6	7,2	-15
Unternehmenswert-EBIT-Verhältnis = Unternehmenswert / EBIT		6,9	8,1	7,9	28,9	18,6	14,6	11,3	-23
Unternehmenswert-Umsatz-Verhältnis = Unternehmenswert / Umsatz		0,5	0,5	0,5	0,5	0,7	0,6	0,6	-3

[1] Nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter; nach IFRS ohne Anteile anderer Gesellschafter, ab 2004 inkl. Anteile anderer Gesellschafter
[2] Nach HGB gemäß DVFA/SG; 1999 wurde das Aktienkapital 1:10 gesplittet; die Werte der Vorjahre wurden dementsprechend angepasst
[3] Ohne Berücksichtigung der zum 16. Juni 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung

Kaufmännisches Glossar

ABS-Maßnahmen
Ziel der Asset Backed Securities (ABS) ist es, bisher nicht liquide Vermögensgegenstände, in handelbare Wertpapiere umzuwandeln. Bestimmte Finanzaktiva werden dabei von einem Forderungspool angekauft. Dieser refinanziert sich am Kapitalmarkt über die Begebung von Wertpapieren.

Anlagevermögen
Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Acquisition (engl.)
Erwerb von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen, der entweder durch die Übertragung von Gesellschaftsanteilen oder durch die Übertragung aller oder bestimmter Wirtschaftsgüter und Verbindlichkeiten eines Unternehmens oder durch die Kombination von beiden erfolgt. Die rechtliche Selbstständigkeit der Partner kann dabei bestehen bleiben.

Cashflow
Der erwirtschaftete Fluss liquider Mittel einer Periode, bereinigt um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung.

Corporate Governance
Eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Covenant
Zusatz- oder Nebenvereinbarungen in Kreditverträgen. Der Kreditnehmer verpflichtet sich bestimmte Kennzahlen einzuhalten. Bei Nichteinhaltung der Vereinbarungen kann es zur Vertragskündigung kommen.

DAX
Börsenindex, der an der Frankfurter Aktienbörse ermittelt wird. Der DAX wird aus den Kursen der 30 wichtigsten deutschen Aktien ermittelt.

D&O-Versicherung
Die Directors and Officers – Versicherung sichert das Haftungsrisiko der Vorstände, Aufsichtsräte und Geschäftsführer ab.

EBITDA
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).

EBIT
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).

EBT
Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).

Eigenkapital
Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.

Eigenkapitalrendite
Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.

EMO
„Exposition mondiale de la Machine Outil". Die EMO wird als Leitmesse der Metallbearbeitung verstanden und ist die größte Werkzeugmaschinen-Messe der Welt. Sie findet alle zwei Jahre, in Hannover oder Mailand statt.

EURO STOXX 50
Dieser Index umfasst die 50 wichtigsten Aktien (die sogenannten Blue Chips) aus den Euroländern.

Free Cashflow
Bezeichnet die freien, dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Mittel, die sich aus dem Saldo des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit ergeben. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen bleiben hierbei unberücksichtigt.

Free Float
Anteil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.

Fremdkapital
Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.

Gearing
Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital.

Geschäfts-/Firmenwert
Teil des Kaufpreises, der den Wert der zu Teilwerten ermittelten Vermögensgegenstände übersteigt.

IFRS/IAS
International Financial Reporting Standards. International geltende Rechnungslegungsstandards zur Gewährleistung der internationalen Vergleichbarkeit der Konzernabschlüsse und zur Erfüllung der Informationserwartungen von Investoren und anderer Abschlussadressaten durch höhere Transparenzgebung. Die einzelnen Paragraphen der IFRS nennen sich IAS (International Accounting Standards).

Kapitalflussrechnung
Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/ Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.

Syndizierter Kredit
Von mehreren Banken (Konsortium) gewährter Kredit, dessen Gesamtrisiko (z.B. aus Bonität, Kapitalbindung) auf die Kreditinstitute verteilt und bei dem die für einzelne Banken zulässige Kredithöhe nicht überschritten wird.

Latente Steuern
Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf nach Handels- und Steuerbilanz ausgewiesenen Ergebnissen mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem handelsrechtlichen Ergebnis auszuweisen.

Local Content
Anteil der im Lande der Produktionsstätte (im Gegensatz zu den eingeführten Komponenten) bezogenen Waren am Wert eines Erzeugnisses.

Marktkapitalisierung
Darunter versteht man den Marktpreis eines börsennotierten Unternehmens. Er errechnet sich aus dem Kurswert der Aktie multipliziert mit der Aktiensumme.

Merger (engl.)
Zusammenschluss zweier oder mehrerer bis dahin rechtlich und wirtschaftlich selbstständiger Unternehmen, wobei mindestens ein Unternehmen seine rechtliche Selbstständigkeit verliert.

METAV
Die METAV Nord ist sie die größte deutsche Messe für Metallbearbeitung und die Leitmesse für Produktionstechnik. Sie findet in den geraden Jahren in Düsseldorf statt.

NIKKEI-Index
Bedeutendster japanischer Aktienindex.

Rating
Periodisch wiederkehrende, standardisierte Risiko- und Bonitätsbeurteilung von Emittenten und der von Ihnen begebenen Wertpapiere. Das Rating wird von spezialisierten, allgemein anerkannten Agenturen durchgeführt.

Rechnungsabgrenzungsposten
Zahlungen im Berichtszeitraum, deren Ergebnisauswirkung einen Zeitraum nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Relativer Wertbeitrag
Differenz zwischen ROCE und Kapitalkosten (WACC).

ROCE
Verhältnis EBIT zur Summe aus Eigenkapital, Rückstellungen und der Nettoverschuldung (Return on capital employed).

SDAX
Auswahlindex für 50 kleinere Unternehmen, so genannte Smallcaps, die den im Aktienindex MDAX enthaltenen Werten hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung nachfolgen.

Sicherungsgeschäft
Absicherung der Zins- und/oder Währungsrisiken von einzelnen oder mehreren Grundgeschäften; die Absicherung kann durch derivative Finanzinstrumente erfolgen.

Umlaufvermögen
Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, kurzfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen.

Unternehmensanleihe
Von einem Unternehmen begebene Schuldverschreibung mit fester Laufzeit sowie meist fester Verzinsung regelmäßig mit dem Ziel der Beschaffung langfristigen Fremdkapitals in größerem Volumen am in- und ausländischen Kapitalmarkt.

WACC
Der WACC (Weighted Average Cost of Capital) wird als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt.

Xetra
Elektronisches Börsenhandelssystem.

Zinsderivate
Derivate sind vertragliche Vereinbarungen, die Ansprüche auf Zahlungsmittel und Äquivalente beinhalten und von einem Basiswert abgeleitet sind. Bei Finanzderivaten hängt der Preis des Derivats in hohem Maß vom Preis des Basiswerts ab. Sie umfassen beispielsweise Optionen, Swaps und Futures. Zu Zinsderivaten werden Zinsswaps, Floors, Collars oder Caps gerechnet.

Technisches Glossar

Advanced Materials (engl.)
Diese Materialien weisen besondere Eigenschaften – wie beispielsweise Verschleißfestigkeit, Beständigkeit gegen Hitze oder Chemikalien – auf, die sie für zahlreiche Anwendungen prädestinieren. Zu ihrer wirtschaftlichen Bearbeitung sind in der Regel jedoch besondere Verfahren wie die Ultrasonic- oder Laser-Technologie erforderlich. Zu den zählen technische Keramiken (Zirkonoxid, Siliziumcarbit, Aluminiumoxid), Glas (Quarzglas, Zerodur, Macor), Verbundstoffe (Kohle- oder Mineralfaserverbundstoffe), Hartmetall, gehärtete Stähle (Härte > 53/54 HRC) oder Edelsteine wie Rubin oder Saphir.

Benchmark (engl.)
Ein Benchmark ist der firmeninterne oder -externe Maßstab für einen Vergleich von Unternehmen oder Abteilungen.

CDK
Für die Montage mehrstufiger Produkte an Standorten, an denen (noch) keine komplexen Beschaffungsprozesse möglich oder rentabel sind, werden so genannte Completely knocked down-Sätze genutzt. CKD-Sätze umfassen alle Einzelteile und Baugruppen eines Erzeugnisses und erfordern zur Erstellung des Endproduktes lediglich Montageprozesse.

coSupply®
coSupply® steht für den umfassenden, partnerschaftlichen Ansatz zur Gestaltung leistungsstarker Lieferpartnerschaften bei GILDEMEISTER, der durch die drei Dimensionen „communication“, „cooperation“ und „competence“ charakterisiert ist und die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit („competitiveness“) verfolgt.

CTV
Die Produktlinie CTV umfasst universell ausgelegte Drehmaschinen mit vertikal angeordneter Drehspindel, hoch dynamischer Linearantriebstechnologie, integrierter Teilehandhabung und der Möglichkeit zur automatisierten Komplettbearbeitung in der Serienfertigung.

CTX
Die Produktlinie CTX bietet in zwei Baureihen ein abgestuftes Programm von CNC-Universal-Drehmaschinen mit innovativem, umfangreichen Optionenbaukasten für ein breit gefächertes Aufgabenspektrum.

DMC U
Die DMC U-Baureihe bietet universelle CNC-Bearbeitungszentren mit Palettenwechselsystem für die 5-Seiten/5-Achs-Bearbeitung in der vollautomatischen Serienfertigung komplexer Teile.

DMC H
Die Produktlinie DMC H beinhaltet Horizontal-Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für ein breit gefächertes Einsatzgebiet von der schnellen Serienfertigung bis zur schweren Zerspanung bei gleichzeitig höchster Präzision.

DMC V
Die Produktlinie DMC V bietet vertikale Bearbeitungszentren mit einer hohen Dynamik und Genauigkeit für hohe Ansprüche im Werkzeug- und Formenbau sowie für die Klein- und Mittelserienfertigung.

DMF
Die Produktlinie DMF bietet Fahrständermaschinen mit großen Bearbeitungsräumen, effektiver Pendelbearbeitung in zwei getrennten Arbeitsräumen, hoher Zerspanleistung, Dynamik und Genauigkeit mit einer hohen Verfahrweggeschwindigkeit des Fahrständers.

DMG Netservice
Interaktiver, Online-Fernzugriff auf die Steuerung von Maschinen zur Unterstützung der Kunden und Anwender bei der Programmierung sowie zur Analyse von Störungen.

DMP
Die DMP-Produktlinie beinhaltet Vertikal-Bearbeitungszentren für das Produktionsfräsen mit besonders hoher Dynamik und kurzen Nebenzeiten durch linearen Direktantrieb und ein innovatives Werkzeugwechslerkonzept.

DMU
Die Produktlinie bietet mit einem gut ausgebauten Programm von CNC-Universal-Fräsmaschinen zur 5-Seiten-Bearbeitung den Einstieg in das moderne Fräsen.

DMU eVolution/DMU P
Die Produktlinie umfasst CNC-Universal-Fräsmaschinen für die 5-Seiten-/5-Achs-Bearbeitung zur Komplettbearbeitung in einer Aufspannung. Die Maschinen kombinieren Präzision mit hoher Produktivität und bieten eine große Bandbreite an Baugrößen und innovativen Optionen bis hin zur kombinierten Fräs-Drehbearbeitung.

duoBLOCK®
Die zum Patent angemeldete duoBLOCK®-Bauweise verbindet die Vorteile eines Fahrständeraufbaus mit denen der Portalbauweise und garantiert mit ihrem thermosymmetrischen Aufbau ein Maximum an Genauigkeit, Steifigkeit und Dynamik.

E-Commerce
Dieser Begriff steht für die ganze Bandbreite elektronischer, internetgestützter Kommunikation zwischen Unternehmen, Lieferanten und Kunden. Wesentlich ist der Austausch von geschäftlichen Informationen auf papierlosem Wege. Die Anwendungen reichen von der Information, über Verkauf bis zu weltweiten simultanen Versteigerungen zwischen Partnern im Internet.

Entry-Maschinen
Das Marktsegment der Einstiegsmaschinen wird im Dreh- und Fräsbereich insbesondere durch präzise arbeitende und robuste Werkzeugmaschinen für Klein- und Mittelserien abgedeckt, die sich durch Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und geringen Anschaffungspreis auszeichnen.

ERP-System baaN
Standard-Anwendungssoftware für das Enterprise Resource Planning (z.B. SAP/R3, baaN); ihre Verwendung ist für vielfältige Organisationsbedingungen und Geschäftsprozesse in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen vorgesehen und adaptierbar. Sie unterstützt durchgängig die Abläufe beispielsweise in der Material- und Warenwirtschaft oder dem Finanzbereich.

GMC/GM
Die Produktlinie GMC/GM umfasst CNC-Mehrspindel-Drehzentren und Mehrspindel-Drehautomaten. Die GMC-Maschinen bieten modernste Steuerungstechnik mit 3D-Programmierung sowie integrierte Spindelmotoren und können für höchste Dynamik und Präzision wahlweise mit Linearantrieben in den X-Achsen ausgerüstet werden.

GMX
Die Dreh-Fräszentren der GMX-Baureihe integrieren modernste Fräs- und Drehtechnologie zur hoch präzisen 6-Seiten-Komplettbearbeitung komplexer Werkstücke.

Kavität
Kavität bezeichnet eine kleine Hohlform.

Lasern
Lasern ist ein Abtragverfahren, bei dem durch einen gebündelten Lichtstrahl mit hoher Energie sowohl metallische als auch schwer zerspanbare Werkstoffe wie Hochleistungskeramik, Silizium oder Hartmetall bearbeitet werden. Dabei können filigrane Konturen und feinste Kavitäten erzeugt und Laserfeinschneide- oder -feinbohrbearbeitungen im 2D- und 3D-Bereich durchgeführt werden.

Lasertec
Die Maschinen der Lasertec-Baureihe bieten hochwertige, schnelle und wirtschaftliche Möglichkeiten zur hoch präzisen Bearbeitung filigraner Werkstücke und feinster Kavitäten, auch aus schwer zerspanbaren Werkstoffen. Das modulare Konzept der Reihe lässt vielfältige Anwendungen zum 3D-Laserabtragen, Laser-Feinschneiden und -bohren sowie die kombinierte Fertigung mit Hochgeschwindigkeits Fräsbearbeitung zu.

Linearantriebstechnik
Die Linearantriebstechnik verwendet ein berührungsloses, elektromagnetisches Antriebsprinzip, welches nicht wie herkömmlich rotiert, sondern eine lineare Bewegungsrichtung besitzt. Dadurch entfallen mechanische Zwischenelemente, so dass der Motor selber mit hoher Präzision und Beschleunigung die Maschinenachsen nahezu verschleißfrei bewegt.

MONOBLOCK®
Im Gegensatz zu einer konventionellen Bauweise, bei der das Maschinengestell aus mehreren Komponenten (Bett, Ständer usw.) besteht, bildet bei der Monoblock-Bauweise ein steifer und kompakter Grundkörper das Kernstück der Maschine.

NEF
Die Produktlinie NEF bietet mit bedienerfreundlichen CNC-Universal-Drehmaschinen den preisgünstigen Einstieg in die moderne Drehtechnologie. Die Maschinen sind universell ausgelegt für die Einzelteil- und Kleinserienfertigung.

Negative Winkel
Durch einen großen Schwenkbereich zwischen Werkzeug und Werkstück wird die Bearbeitung komplexer Werkstückgeometrien erleichtert. Als negativer Winkel werden die Anteile des Schwenkbereiches der Werkzeugachse zum Werkstück bezeichnet, die 180° überschreiten. Dies ermöglicht zum Beispiel die Erzeugung von Hinterschneidungen ohne Umspannen.

PQS
Das GILDEMEISTER-System der Präventiven Qualitäts-Sicherung, mit dem die intensive, abteilungsübergreifende Kooperation zur frühzeitigen Erkennung von Mängeln unserer Produkte (noch vor dem Serienanlauf) verhindert werden soll.

PULL
PULL steht für Produktions- und Logistik-Leistung und ist seit Juni 1998 das GILDEMEISTER-Produktionssystem. Es kombiniert in Anlehnung an Vorbilder der Automobilindustrie (Toyota Produktions-System, TPS) verschiedene Bausteine und Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Effizienz der Produktion sowie der produktionsnahen Bereiche wie Disposition, Wareneingang und Lager zu steigern.

PULLplus
Das GILDEMEISTER Wertschöpfungssystem PULLplus ist die Weiterentwicklung des Produktionssystems PULL und kombiniert die Idee der Verschwendungsminimierung mit einer wertschöpfungsorientierten Sichtweise auf alle Unternehmensbereiche. Die Ausrichtung an Best Practice Methoden erfolgt in einem kontinuierlichen Prozess der Verbesserung.

SKD
SKD-Sätze stellen einen Zwischenschritt bei der Umstellung von Montageprozessen, die zuvor mit Hilfe von CKD-Sätzen erfolgten, auf reguläre, komplexe Beschaffungsprozesse dar. Semi knockeddown-Sätze umfassen wesentliche Einzelteile und Baugruppen eines Erzeugnisses und erfordern zur Erstellung des Endproduktes lediglich Montage-prozesse und – in begrenztem Umfang – lokale Beschaffungsprozesse.

Sphäroguss
(GGG = Globularer Grauguss) Gusseisenlegierung mit Kugelgraphit. Der gegenüber herkömmlichem Grauguss (GG) höherwertige Sphäroguss ermöglicht durch seine stahlähnlich mechanischen Eigenschaften eine höhere Teilekomplexität, dünnere Wandstärken und damit geringeres Gewicht.

SPRINT
Diese Baureihe bietet einspindelige Maschinen für das CNC-Automatendrehen zur flexiblen, wirtschaftlichen Komplettbearbeitung von Kurzdrehteilen bis 65 mm Durchmesser.

SPEED
Die SPEED-Baureihe bietet CNC-Swisstype-Drehautomaten mit Linearantriebstechnik zur hoch produktiven Bearbeitung von Langdrehteilen – zum Beispiel aus der Medizintechnik oder der Uhrenindustrie – mit höchster Präzision.

Torque-Motor
Der Torque-Motor ist bei kompakter Bauweise stärker als herkömmliche Elektromotoren. Er gleicht in seiner Wirkungsweise einem aufgerollten Linearantrieb.
Der Torque-Motor benötigt keine zusätzliche mechanischen Übersetzungskomponenten (wie beispielsweise Getriebe) und zeichnet sich daher durch eine hohe Regelungsgüte aus.

TWIN
Die Produktlinie TWIN bietet Zwei-Spindel-Drehzentren mit unabhängigen Drehspindeln zur anspruchsvollen Komplettbearbeitung von Stangen-, Wellen- und Futterteilen.

Ultrasonic
Die Produktlinie Ultrasonic besteht aus Maschinen zur Ultraschall unterstützten, wirtschaftlichen Bearbeitung von Advanced Materials wie Keramik, Glas, Silizium, Verbundstoffe, Hartmetall, gehärtete Stähle, Saphir oder Perlmutt. Ultraschallerregte Arbeitsspindeln überlagern dabei das herkömmliche Bearbeitungsverfahren (zum Beispiel Fräsen) mit einer hochfrequenten, oszillatorischen Bewegung. Im Vergleich zu konventionellen Verfahren bietet dieses Maschinenkonzept eine bis zu fünffach höhere Produktivität, längere Werkzeugstandzeiten und gleichzeitig bessere Oberflächengüten sowie eine wesentlich höhere Flexibilität bei den bearbeitbaren Werkstückgeometrien.

Workflow
Workflows sind organisationsweite arbeitsteilige Prozesse, in denen die anfallenden Tätigkeiten von Personen bzw. Software-Systemen koordiniert werden.

30.03.2006	Bilanzpressekonferenz
30.03.2006	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2005
31.03.2006	DVFA-Analystenkonferenz
09.05.2006	1. Quartalsbericht 2006 (1. Januar bis 31. März)
19.05.2006	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld
22.05.2006	Dividendenauszahlung
04.08.2006	2. Quartalsbericht 2006 (1. April bis 30. Juni)
07.11.2006	3. Quartalsbericht 2006 (1. Juli bis 30. September)
14.02.2007	Presseinformation zu vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2006
25.05.2007	Hauptversammlung um 10 Uhr in der Stadthalle Bielefeld

Änderungen vorbehalten

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von GILDEMEISTER bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GILDEMEISTER weder beabsichtigt, noch übernimmt GILDEMEISTER eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen. Zukunftsbezogenen Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor; beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.gildemeister.com zum Download sowie als interaktive Online-Version bereit. Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über GILDEMEISTER schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Kontakt

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Öffentlichkeitsarbeit
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001
Fax: +49 (0) 52 05/74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com

Stichwortverzeichnis

A **Abschreibungen** 40, 51, 110
Aktienkurs 61
Anhang 106
Anleihe 63, 145
Aufsichtsrat 16, 65, 127
Auftragslage 37, 90, 98
Ausbildung 83

B **Beschaffung** 75, 94, 100
Betriebliches Vorschlagswesen 78
Bilanz 49, 107, 117, 132
Börsenumfeld 60
Branchenkonjunktur 32, 90, 97

C **Cashflow** 47, 108
Chancenmanagement 92, 99
Corporate Governance 18, 65, 153

D **Devisenkurse** 28, 95, 123
Dividende 50, 62, 140

E **Eigenkapital** 45, 109
EMO 37, 72, 86
Ergebnisse 39, 90, 99
Ertragslage 22, 36, 86, 94, 103, 160

F **Finanzanlagen** 50, 122, 133
Finanzlage 47, 160
Forschung und Entwicklung 72, 95, 102

G **Gesamtwirtschaft** 26, 90, 96
Gewinn- und Verlustrechnung 39, 50, 106, 125

I **Internet** 64, 86
Investitionen 51, 55, 99, 133
Investor Relations 64

J **Jahr 2005** 24

K **Kapitalflussrechnung** 47, 108, 150
Konzernstruktur 12, 70, 154

L **Lagebericht** 26
Lieferanten 75
Logistik 78, 101

M **Marketing** 86
Marktkapitalisierung 60
Mitarbeiter 56, 72, 83, 103

N **Nachtragsbericht** 90

O **Organisation** 12, 70, 91, 114

P **Produktwerke** 12, 52, 70, 101
Produktion 29, 78, 101
Produktionsstätten 12, 70, 154
Prognosebericht 96
Public Relations 64

R **Rechtliche Unternehmensstruktur** 70, 91, 103, 154
Risikobericht 68, 92

S **Segmentbericht** 52, 151
Segment „Werkzeugmaschinen“ 52, 112, 151
Segment „Services“ 54, 112, 151
Segment „Corporate Services“ 54, 59, 112, 151

U **Umsatz** 36, 54, 90, 98
Unternehmensführung 65, 70, 103
Unternehmenskommunikation 86
Unternehmenssituation 60, 90

V **Verbundene Unternehmen** 154
Vermögenslage 43
Vorstand/Vorstandsressorts 20, 127, 157

W **Weiterbildung** 84, 94, 103
Wertschöpfung 41, 160

Z **Zweigniederlassungen** 71

GILDEMEISTER Aktiengesellschaft
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
Tel.: +49 (0) 52 05/74-3001
Fax: +49 (0) 52 05/74-3081
Internet: www.gildemeister.com
E-Mail: info@gildemeister.com

MONTFORT WERBUNG